

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1911

431 (16.9.1911) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten.

Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Walter Krüger, verantwortlich für den gesamten badischen Teil: Martin Holzinger, für den Anzeigenteil: A. Ainderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Berliner Bureau: Berlin W. Matthäikirchstr. 12.

Auflage: 33000 Expl.

gedruckt auf 8 Brollings-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Expedition: Bittel und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Am Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg.

Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20

Halbjährlich M. 4.40

Jahresbetrag bei Abholung am Postämter M. 1.80.

Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

8 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonelle 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Nr. 431.

Karlsruhe, Samstag den 16. September 1911.

Telephon-Nr. 86.

27. Jahrgang.

Einladung zum Abonnement der „Badischen Presse“

für die Monate

Oktober, November u. Dezember

In Karlsruhe und in ganz Baden besitzt die täglich zweimal erscheinende

„Badische Presse“ mit ihrer Auflage von 33000 Exemplaren die größte Verbreitung.

Die Ursachen hierfür liegen darin, daß die „Badische Presse“ in der Lage ist, mit allen Zeitungen Badens an

Schnelligkeit, Sorgfalt & Reichhaltigkeit der Berichterstattung

über alle Geschehnisse der Residenz, des badischen Landes, des weiteren deutschen Reiches und des Auslandes zu wetteifern. Der Depeschendienst, der schon früher die meisten anderen Zeitungen an Reichhaltigkeit übertraf, ist durch Abschluß mit mehreren großen Telegraphenbureaus u. Privatkorrespondenten vermehrt worden, wodurch die „Badische Presse“ unter den Blättern im Lande in der Mannigfaltigkeit und Schnelligkeit der Drahtnachrichten in erster Reihe steht. Zahlreiche Berichterstatter in allen Gegenden des badischen Landes, sowie ständige Berichterstatter in Berlin, in London und Paris sind durch regelmäßige Artikel und Mitteilungen aller Art in der „Bad. Presse“ vertreten, wie gleichfalls Auslandsberichter aus allen größeren Staaten Europas, aus Amerika und Asien zur Veröffentlichung gelangen. Ein besonderer militärischer Mitarbeiter behandelt die militärischen und militärpolitischen Fragen in sachverständigen Ausführungen. Ebenso wurden für die Fragen der Luftschifffahrt und das ganze Gebiet des Sports erstklassige Mitarbeiter erworben. Auch werden aktuelle Vorgänge zugleich durch Illustrationen dem Leser näher gebracht.

Infolge unserer weiteren Abschlüsse sind wir somit u. a. in Stand gesetzt, durch besondere Berichterstatter stets auf das schnellste die neuesten Meldungen über die im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit stehende

Marokkofrage

zu bringen, die überall auf lebhaftes Interesse stoßen.

Die andauernd gespannte

politische Situation

in Baden — wo im kommenden Vierteljahr der Landtag wieder an seine Arbeit geht — wie im Reich, mit ihren für die ganze Bevölkerung so schwerwiegenden wirtschaftspolitischen Fragen, die bevorstehenden Reichstagswahlen, sowie die gesamte politische Weltlage machen das Halten einer gut und schnell unterrichteten Zeitung mehr wie je zur Notwendigkeit.

Die „Badische Presse“ ist ein durchaus selbständiges und völlig unabhängiges Blatt von erprobter nationaler Geltung.

In vollkommener Darstellung und in voller Achtung jedes Standes und jeder Konfession finden die Leser der „Badischen Presse“ alle politischen und anderen Angelegenheiten des Tages behandelt. Auch in Betreff der Mannigfaltigkeit des unterhaltenden Lesestoffes bietet die „Badische Presse“ eine reiche Fülle.

Als gern gesehene Einrichtung

haben wir für die „Badische Presse“ einen besonderen

Berliner Dienst

gewonnen, der in täglicher tel. und briefl. Berichterstattung zu allen Berliner Vorkommnissen in Politik, in Kunst und Wissenschaft z. Stellung nimmt. Damit wird abermals die Reichhaltigkeit der Zeitung gefördert, die zudem durch neue Abschlüsse mit hervorragenden Mitarbeitern auf jedem wissenschaftlichen, künstlerischen, politischen und sozialen Gebiete eine wertvolle Ergänzung erfährt.

Was dann den weiteren Inhalt der „Badischen Presse“ anbetrifft, so sei noch hingewiesen auf die Mitteilungen und Schilderungen aus dem reichen Gebiete der Kunst und Wissenschaft, dem gesamten Vereinsleben der Residenz wie im ganzen Lande Baden, dessen Chronik ein hervorragender Teil der „Badischen Presse“ ist, auf die Personalnachrichten aus der gesamten badischen Beamtenenschaft, die sie umgehend und auf das Vollständigste bekannt gibt, auf die Spalte Handel und Verkehr und die damit zusammenhängende Veröffentlichung der telegraphisch eintreffenden Hauptkurse der Frankfurter Börse vom selben Tage, der wöchentlichen Börsenberichte und monatlich mehrere Male erscheinenden Verlosungslisten. Eine besondere Pflege wird auch dem Viecklassen gewidmet, der sich durch seine sachkundigen Antworten viel Freunde erwarb.

Für das Hauptblatt wurde ein neuer spannender Roman aus der Feder des englischen Schriftstellers G. W. Appleton erworben, betitelt

„Die Dame im Pelz“, ein fesselndes, fängendes Werk, während zugleich die beliebtesten Serien der „Deutschen Städtebilder“, der „Historischen Frauenhüllen“ zc. fortgesetzt werden und im Unterhaltungsblatt der Roman „Auf dem Meeresgrunde“ von Boothby das Interesse der Leser festhält.

Als bevorzugtes Organ der badischen Zeitungsleser erfreut sich die „Badische Presse“ mit ihrer

Auflage von 33000 Exemplaren

der größten Verbreitung im ganzen Lande Baden.

In dem wöchentlich zweimal beigegebenen

Unterhaltungsblatt

wird der reiche Inhalt an angehenden Erzählungen, Schilderungen aller Art, Humoristisches, Rätsel, etc. zc., wie er sich besonders großer Beliebtheit erfreut, weiter gefördert und mit zahlreichen Illustrationen versehen. Wir laden bei Beginn des neuen Quartals deshalb aufs neue zum Abonnement auf die „Badische Presse“ ein. Zusammen mit dem „Unterhaltungsblatt“, sowie mit der

„Courier“

Allgemeiner Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, kostet die „Bad. Presse“ pro Quartal durch die Postanstalten bezogen und am Postämter abgeholt 1 Mark 80 Pfennig, bei täglich 2maliger Zustellung frei ins Haus 2 Mk. 52 Pfg. — Die „Badische Presse“ kann auch für jeden einzelnen Monat bei der Post bestellt werden und kostet dann 60 Pfg., bezw. bei freier Zustellung ins Haus 84 Pfg. monatlich.

In Karlsruhe stellt sich der Preis bei den Agenturen abgeholt auf 65 P monatlich, durch Träger täglich zweimal frei ins Haus gebracht auf vierteljährlich 2 M 20 P.

Neu hinzutretende Abonnenten in Karlsruhe und bei unseren auswärtigen Agenturen erhalten die „Badische Presse“ bis 1. Oktober gratis zugestellt.

Jeder neue Besteller erhält auf Wunsch nach Einlieferung der Quittung und einer 10 Pfennig-Marke für Frantofuldenung gratis: 1 Roman und einen schönen „Wandkalender“. Den Fahrplan der Großh. Bad. Staatsbahn erhält jeder Abonnent am 1. Oktober und 1. Mai gratis beigelegt.

Leser und Freunde der „Badischen Presse“ bitten wir, auch ferner unser Blatt mit bemerkenswerten Nachrichten zu unterstützen und in ihren Bekanntenkreisen auf die „Badische Presse“ aufmerksam zu machen.

In Karlsruhe und mehreren Orten der Umgegend erfolgt das Austragen durch eigene Boten der Expedition, die jederzeit Bestellungen annehmen, gleich der Expedition, Ecke Lammstraße und Bittel, sowie den Zweigexpeditionen; auswärts werden Bestellungen auf die „Badische Presse“ durch alle Postanstalten und Postboten, sowie an Plätzen, wo wir eigene Agenturen haben, durch die Agenturenhaber entgegengenommen.

Expedition der „Bad. Presse“.

Unsere heutige Mittagausgabe umfaßt 16 Seiten mit Unterhaltungsblatt Nr. 75.

Das Unterhaltungsblatt enthält: „Ingenieur Richter nach seiner Heimkehr.“ (Illustr.) — „Auf dem Meeresgrunde.“ Ein Roman aus der Feder von Gun Boothby. — „Humoristisches.“ — „Der erste englische Post-Aeroplan.“ (Illustr.) — „Neue fürstliche Generale in Deutschland.“ (Mit Bild.) — „Eine Denkmalsfeier auf dem Ecksfeld.“ — „Kriegsbrand im Antwerpener Hafen.“ (Illustr.) — „Merlei.“ — „Rätsel.“

Die Tat von Riem.

(Von unserer Berliner Redaktion.)

Berlin, 15. Sept. Aus Riem, der Stadt am Dnjepr, kommt die Schreckensnachricht, daß der Ministerpräsident Stolypin einem Anschlag gegen sein Leben zum Opfer gefallen ist. Noch hat zwar sein Herz noch nicht den letzten Schlag getan, aber die näheren Meldungen, so sehr sie auch sich zurückhalten, lassen doch fast zur Gewißheit werden, daß Stolypin im Dienste für seinen Vater sterben wird. Das Urteil aller Kulturmenschen wird sich einmütig verdammen gegen die blutige Tat aussprechen, mögen nun politische Motive oder persönliches Rachegefühl dem Mörder Bagrow den Revolver in die Hand gedrückt haben. Denn wenn auch Harmodios und Aristogeiton in jeder Schulstube als klassisches Beispiel aufopfernder Vaterlandsliebe gelernt werden mögen: das zwanzigste Jahrhundert jedenfalls bekämpft politische Gegner nicht mehr mit Eisen und Schwert, sondern nur mit den Waffen des Geistes. Der junge Anwaltsgehilfe mag auch irgeleitetes Rachegefühl gehabt haben, der fittlichen Verurteilung verfallt seine Tat trotzdem.

Mit einer solchen Wertung allein ist freilich die Bedeutung des blutigen Ereignisses noch nicht erschöpft. Denn blühend wird der graue Schleier der Reaktion, der seit Jahr und Tag über Rußland ausgebreitet liegt, durchleuchtet, und man tut einen Blick in das russische Volkssankt, das heute noch die gleichen wutverzerrten und gequälten Miene zeigt, wie in den Tagen der Revolution. Immer aber haben gleiche Ursachen gleiche Wirkungen gezeitigt. Als die Anechtung des russischen Volkes von einer kleinen Kaste mächtiger Leute bis zum schier Unerträglichen durchgeführt war, brachte die russische akademische Jugend ihr eigenes Leben zum Opfer, nur von dem einen Wunsche beseelt, gleichzeitig auch das Reich von der Tyrannei reaktionärer Bürokraten zu befreien. Man kennt die erschreckend große Zahl der Männer, die hüben und drüben im Revolutionsjahre dem Fanatismus zum Opfer fielen. Nach Bogolepov, dem russischen Kultusminister folgt Sjpiacgin, der russische Minister des Innern und ihm wieder Plehwe, der nach jenes Tod dessen Amt übernahm, um die gleiche Politik auch selbst mit einem gewaltigen Tode zu bezahlen. Aus dem Blute der revolutionären Märtyrer erwachsen solange neue Freiheitkämpfer, bis die russische Regierung nachgab und auch dem Einzug der konstitutionellen Freiheit die Staatstore öffnete. Weil aber das Bekenntnis zur neuen Regierungsform kein ehrliches war, konnte auch der Kampf zwischen der Revolution und der Reaktion nicht zugleich mit der Eröffnung der Reichsduma aufhören. Und ein

Ich will.

Roman von S. Courths-Mahler.

(25. Fortsetzung.)

Die letzten Wochen bis zu Renates Hochzeit vergingen schnell unter allerlei Vorbereitungen. In dem Verhältnis der Verlobten zueinander war keine Veränderung eingetreten, wenigstens äußerlich nicht. Im stillen sehten sie beide die Hochzeit herbei, freilich aus verschiedenen Gründen.

Lehingen wurde es immer schwerer, sich Renate gegenüber zu beherrschen. Sie wollte ihn bezaubern — und es gelang ihr nur zu gut. Trotzdem er merkte daß er einen geheimen Hintergedanken hatte, jühlte er, wie ihre Liebe täglich an Liebe und Innigkeit zunahm. In den Augenblicken, in denen sie angeblich Komödie vor den anderen spielten, gaben sich beide, wie ihnen ums Herz war. Seine Küsse brannten immer heißer auf ihre Lippen, und fest und unbeherrschbar preßte er sie in solchen Momenten an sein wild klopfendes Herz.

Renate merkte sehr wohl, daß sie ihm nicht mehr gleichgültig war. Sie glaubte ihm mit ihren Kofetterien betört zu haben und ahnte nicht, daß er sie schon geliebt, ehe er sich mit ihr verlobt hatte.

Immer mehr verwichen die Rachegeanken in ihrer Brust. Sie träumte davon, sich ihm in schrankenloser Liebe zu ergeben und alles aufzugeben, ihn sich zu erringen, ohne an Vergeltung zu denken. Aber das war nur der Ausfluß besonders weicher, sehnsüchtiger Stimmungen. Waren die vorüber, schämte sie sich ihrer Liebe, schämte sie sich, mit allen Mitteln darum zu ringen, und vor allem schämte sie sich, daß sie daran dachte, ihre Rache aufzugeben. Dann redete sie sich selbst wieder in eine kriegerische Stimmung hinein und immer wieder stand es bei ihr fest, daß sie es sich und ihrer weiblichen Würde schuldig sei, ihn zu demütigen und ihn zur

Abbitte zu zwingen, daß er, wie sie glaubte, in übermütiger, launenhafter Willkür um sie geworben hatte.

Lehingen wußte sehr wohl, daß in Renate etwas gärte, was zum Ausbruch drängte. Manchmal hätte er gern die Maske abgeworfen und ihr gebeichtet, wie es gekommen war, daß er in so seltsamer Weise ihre Verlobung durchgesetzt hatte. Aber er hatte Sorge, daß bei ihrem eigenwilligen, unberechenbaren Charakter die Möglichkeit bestand, daß sie sich trotz und beleidigt von ihm abwandte. War sie erst seine Frau, konnte sie ihm nicht einfach davonlaufen, wenn er beichtete. So ließ er alles beim alten, und sehtete nur immer intensiver die Vereingung herbei. — Die Hochzeit sollte mit allem Glanz gefeiert werden, der den Verhältnissen des jungen Paares entsprach. Eine Menge Gäste waren geladen. Auch die Gräfin Frankenstein hatte mit ihren beiden Söhnen zugelegt, trotzdem sie heimlich noch immer grollte. Jürgen war von ihr nach Frankenstein zurückbeordert worden, weil sie etwas von dieser Liaison mit der kleinen Schauspielerin gehört hatte. Nun trug er einen gewaltigen moralischen Rachejammer auf den schneebedeckten Fluren seiner Heimat spazieren und bekam jeden Tag eine ausgiebige Standpauke von seiner energiegelassen Mutter.

Die Gräfin kam immer noch zuweilen nach der Waldburg, weil sie zu klug war, um mit dem Kommerzienrat zu brechen. „Wer weiß, wie man ihn noch brauchen kann“, dachte sie berechnend. Aber so lebenswürdig wie früher war sie nicht mehr. Tante Josephine bekam manche Spitzfindigkeit zu hören und wurde nicht mehr „liebe Freundin“ tituliert. In Renate fand die beleidigte Dame allerlei auszuweichen. Die unzähligen Tugenden und Vorzüge, die diese früher besessen, verwandelten sich in fast ebensoviel Fehler.

Und nun gar Ursula Ranzow! Die beehrte die Gräfin mit einem direkt gefälligen Gefühl, glaubte sie doch noch immer, daß Renate einen ihrer Söhne erhört, man „diese

dunkles Gesicht hat es gewollt, daß aus dem Ringen der beiden Mächte die Anhänger des alten Regimes scheinbar als Sieger hervorgingen. Seitdem am 25. August 1906 ein Attentat gegen Stolypin mißglückt war, fühlte er sich gegen revolutionäre Angriffe gesichert und verstand es, durch rücksichtslose Strenge dem Lande wenigstens äußerlich die Ruhe wiederzugeben.

Daß der russische Scheinkonstitutionalismus konnte nur eine scheinbare Ordnung begründen. Wenn die sozialrevolutionäre Partei nicht schon viel früher zu außergerichtlichen Mitteln in der Bekämpfung der Reaktionäre gegriffen hat, so geschah es lediglich, weil der russische Ministerpräsident und seine nächsten Gehilfen es verstanden hatten, auch diese ihre erbittertesten Gegner für sich zu gewinnen: nicht durch Erfüllung ihrer politischen Forderungen, sondern durch Klingen des Goldes. Der Briefer Gapon und Azew, sein Nachfolger im Amte eines sozialrevolutionären Führers, opferten Ehre und Freiheitsliebe, um sich für Gold als Spiegel der russischen Regierung zu verdingen. So hatte es Stolypin verstanden, seine erbittertesten Gegner in ihrer Aktionskraft zu lähmen, bis der Verrat Gapons und Azews aufgedeckt und sie von ihren empörrischen Genossen hingerichtet wurden. Seit jenen Tagen mußte man bereits ahnen, daß neue Schredenstaten der Revolutionäre folgen würden.

Diese Ahnung hat nicht getäuscht. Die Achtung vor einem Staatsmanne, der viel geleistet, immer aber im Dienste seines Kaisers richtig handeln wollte, wird der jetzt erfüllten Voraussetzung ein Wort des herzlichsten Mitgeföhls hinzufügen. Darüber hinaus aber darf man nicht vergessen, daß Rußland eine Erneuerung an Haupt und Gliedern braucht, die nimmer durch die reaktionär-radikale Kur Stolypins erreicht werden kann. Wenn er noch im Angesicht des drohenden Todes seinem Vaterlande nützen will, so kann es nur dadurch geschehen, daß die Ratgeber des Zaren diesen dazu bestimmen, das einst feierlich verkündete Oktobermanifest auch in der Tat in seinem vollen Umfang zu verwirklichen.

Sozialdemokratischer Parteitag.

(Unber. Nachr. verb.) X. H. Jena, 15. Sept.

Nach Eröffnung der heutigen Sitzung durch den Vorsitzenden Reichstagsabgeordneten Leber teilt die Genossin Lara Jettin als Internationale Korrespondentin mit, daß die Genossin Johanna Kramer (Newyork) verstorben sei. Sie widmet ihr Worte des Nachruhs. Hierauf ergreift

August Bebel

das Wort: Bevor ich auf mein Referat eingehe, bin ich genötigt, meinen geistigen Ausführungen eine kleine Berichtigung zu Teil werden zu lassen. Ich habe angenommen, daß auf dem Internationalen Kongress 1908 die Franzosen in ihren verschiedenen Fraktionen sich für den Massenstreik im Kriegsfall erklärt hätten. Das war ein Irrtum. Sie haben sich entschieden dagegen ausgesprochen und für unsere Resolution gestimmt.

Der diesjährige Reichstag geht nunmehr seinem Ende zu. Wenn nicht unerwartete Ereignisse eintreten, werden die Neuwahlen in der ersten Hälfte des Jahres, also in vier Monaten stattfinden, in der zweiten Hälfte des Jahres die Stichwahlen. In den ersten Tagen des Jahres würde dann der neue Reichstag zusammentreten.

Sottentottenwahlen von 1907

fanden unter der Parole „gegen Zentrum, Sozialdemokratie und Polen“ statt. Diese Fraktionen hatten bei der Abstimmung am 13. Dezember sich gegen die Kolonialnachforderungen erklärt. Im Reichstag hatte sich eine Konstellation gebildet, welche die Auflösung von jedem Preils herbeiführen wollte, um eine bessere Parteikonstellation zu erzielen. Das hatte einen Scheinernfolg. Im Laufe der Jahrzehnte ist gewiß ein Druck von Regierung und Unternehmertum bei den Wahlen ausgeübt worden, soviel wie bei den letzten Wahlen aber war es nie gewesen, vom Minister bis zum letzten Nachwächter. Der Erfolg war, daß wir Sozialdemokraten zwar eine Viertel Million Stimmen mehr erhielten, daß wir jedoch 36 Mandate verloren und von 79 auf 43 Abgeordnete zurückgingen. Großer Jubel herrschte nicht nur in der deutschen, sondern auch in der ganzen internationalen bürgerlichen Welt. Als ich mit in meiner ersten Rede erlaubte, Schillers Worte zu zitieren,

„In den Ocean schiffte mit tausend Masten der Jüngling, Still auf gerettetem Boot treibt in den Hafen der Greis.“

da lachte man ihm Reichstage und sagte, das träufe auf mich zu. Jetzt aber mögen die bürgerlichen Parteien erkennen, daß es auf sie zutrifft. Nun ist der Sottentottenblock zugrunde gegangen. Dernburg hat auch schon den Ministerstuhl verlassen und wird jetzt durch unsere Landsleute, die schwarzen Buschmänner gehörig geärgert (Heiterkeit). Der maßlose Jubel, der die bürgerlichen Kreise erfaßte, als die Wahlergebnisse von 1907 bekannt wurden, machte sich durch große Demonstrationen Luft und unter freiem Himmel wurden Umzüge veranstaltet, die nicht polizeilich angeordnet waren. Fürst Bülow wurde begrüßt und hielt eine große politische Rede. Und dann kam das Zitat:

widerwärtige Kanjow“ sich nicht immer dazwischen gedrängt hätte.

Tante Josephine ließ alles geduldig über sich ergehen. Sie war viel zu gutmütig, um sich zu wehren. Außerdem empfand sie noch immer eine Art Schuldgefühl, daß sie die Wünsche der Gräfin nicht besser unterstützt hatte. Renate amüsierte sich im stillen über die alte Dame, ebenso über ihre früheren Bewerber, die mit fliegenden Fahnen in das Gefolge Magda von Solenaus übergegangen waren und erst fast gar nicht mehr in der Waldburg erschienen. Als sich aber zu Neujahr Koss von Kanjow mit Fräulein von Soltau verlobt hatte, waren sie alle reumütig zu Tante Josephinens famosen Dinners und Soupers und zu des Kommerzienrats guten Weinen und echten Importen zurückgekehrt.

Zu Renates Hochzeit planten sie nun sofort allerlei festliche Aufführungen. Denn schließlich war es das Beste, sich mit der künftigen Baronin Lehningen gut zu stellen und sich ein Plätzchen in ihrem Heim zu sichern.

Auch Koss von Kanjow mit seiner Braut war unter den Hochzeitsgästen.

Ursula war noch immer in der Waldburg und sollte auch dort bleiben bis zu ihrer Vermählung mit Bogenhart. Diese sollte Ostern stattfinden. Dr. Bogenhart baute schon eifrig an seinem neuen Heim. Baron Lehningen hatte ihm ein zu seinem Besitz gehöriges Gartenhaus überlassen, welches schon seit Jahren nicht mehr bewohnt wurde. Das ließ Bogenhart renovieren und neu einrichten. Ursula war außer sich vor Entzücken, als sie das idyllisch gelegene Häuschen zuerst erblickte. Ein Lehningen hatte es einst als Witwenstift für seine Mutter erbauen lassen. Es enthielt vier Zimmer, eine große Küche mit Vorratsraum und eine geräumige, mit Glaswänden versehene Veranda. Ursula fand es schöner und herrlicher, als den stolzen Palast. Und daß sie in Renates Nähe bleiben durfte, erhöhte ihre Glückseligkeit. Es gab wohl

„Was kümmert mich, ich bitte dich, die Regel, Nach der den Feind man schlägt, Die Kunst jetzt lernen wir, ihn zu beslegen Und sind voll Lust, fürderhin zu üben.“

Bei der Reichsfinanzreform soll ja Fürst Bülow an den Kaiser herangetreten sein, und ihn gebeten haben, er solle den Reichstag auflösen. Da soll der hohe Herr gesagt haben: Ich traue mich nicht (behäufes Hör! Hör!) Die Nachwahlen hatten ja auch gezeigt, daß wir nicht tot waren. Wir eroberten im Laufe der Jahre eine ganze Reihe von Mandaten, mehr als alle bürgerlichen Parteien zusammen und heute stehen die bürgerlichen Parteien da mit schlotternden Knieen.

Der katholische König von Sachsen sagte 1907: „Es ist eine Lust zu leben.“ Ja, es war 1907 etwas ganz anderes als 1903, wo von den 23 sächsischen Wahlkreisen 22 Sozialdemokraten entwandt wurden. Der Sottentottenblock war eine ganz sonderbare Gesellschaft. Jeder vernünftige Mensch hätte sich sagen müssen, daß er eine Mißgeburt sei, ein Zusammenschweißen von Menschen, die auf die Dauer nicht zusammenhalten konnten. Die äußerste Rechte mußte naturgemäß auf Grund ihrer Klassenstellung ein dauerndes Zusammengehen mit den Liberalen unmöglich machen. An Stelle des Sottentottenblocks trat dann

der schwarz-blaue Block.

Der ist homogen, die Rechte und Zentrum gehören zusammen. In Agrarpolitik, Gewerbepolitik, Schulpolitik, Kirchenpolitik, Militär- und Flottenpolitik, und Kunst und Wissenschaft bestehen gemeinschaftliche Anschauungen zwischen Zentrum und Konservativen. Und wenn nach jahrelangen Kämpfen diese Gemeinschaft erst eingetreten ist, so geschah dies aus dem einfachen Grunde, daß jetzt die Folgen des Kulturkampfes verschwunden sind. Im Anfang der 70er Jahre haben wir vorausgesetzt, wie es kommen wird. Und in der Tat, es ist gekommen, wie es kommen mußte. Erst durch den Kulturkampf ist das Zentrum mächtig und groß geworden. Wenn das Zentrum irgend etwas erreichen will, so wird die Kulturkampffrage erhoben und die katholische Religion in Gefahr erklärt und dann werden alle die alten Wrausen hervorgeholt, an die kein denkender Katholik mehr glaubt. Dabei ist wiederholt von katholischer Seite anerkannt, daß die katholische Kirche sich nirgends so wohl fühlt, wie in Deutschland. Ein Führer des Zentrums hat das offen zugegeben. Man braucht ja auch nur auf das katholische Frankreich, das katholische Spanien blicken, um zu erkennen, wie gut es den Katholiken in Deutschland geht. Wir müssen alles aufbieten, um den

schwarz-blauen Block zu sprengen,

ihm seine Mandate abzunehmen. Das Zentrum übt allerdings bei den Wahlen eine ganz gute Taktik. Es scheert sich um keine Grundzüge und Prinzipien und treibt einfach Zweckmäßigkeitspolitik. Es tritt in Bayern mit unseren Genossen von der Sozialdemokratie für das allgemeine Stimmrecht ein, ebenso in Baden für das allgemeine Stimmrecht, während es in Preußen und Hessen alles aufbietet, um das allgemeine Stimmrecht zu Fall zu bringen. Es richtet sich ganz nach den Möglichkeiten und fragt nicht, ob dabei seine Überzeugung zum Teufel geht.

Ich habe eben von dem Bündnis in Bayern gesprochen, das war so regelrecht abgeschlossen wie nur irgend möglich, und wenn das Zentrum bei den nächsten Wahlen mit solchen Mitteln gegen uns antämpfen will, gilt es vor allem an dieses Bündnis zu erinnern. Es ist abgeschlossen, von dem verstorbenen Erzbischof von München mit unserem leider ebenfalls verstorbenen Genossen Erhard im Dom zu Speyer an möglichst ruhiger Stelle, nämlich unten bei den alten Kaisergräbern. (Große Heiterkeit.) Dort ist die Verabredung für die nächsten Landtagswahlen getroffen worden. Das müßten wir in jeder Volkssammlung unseren Gegnern vorhalten, und den Schwarzen unter die Nase reiben. Denn es sind Zeugen für jene Unterredung vorhanden. Gerade der neue Erzbischof von München ist einer der schärfsten Heher gegen die Sozialdemokratie. Ausschlaggebend ist ferner die Haltung des Zentrums im Reichstage. Die Verteuerung aller Lebensmittel hat das christliche Zentrum in erster Linie auf dem Gewissen. Wir kämpfen für die Mühseligen und Beladenen, und das müßte eigentlich die Aufgabe des Zentrums sein. Ich habe den Herren vom Zentrum schon einmal im Reichstage zugerufen: „Wenn Euer Herr Christus wieder auf die Erde käme, so würde er nicht bei Euch, sondern bei uns Platz nehmen, weil wir die einzige Partei sind, die seine Grundzüge verfolgt.“ Das Zentrum hat auch die Militär- und Marineforderungen unterstützt. Erst jetzt wieder nimmt es in der Marokkofrage eine höchst zweideutige Haltung ein. Der Herr Trimborn hat es erst dieser Tage in einer Versammlung in Koblenz deutlich ausgesprochen, daß auch die Zentrumsmänner bereit seien, Gut und Blut für Marokko zu opfern. (Zuruf: Herr Trimborn vorneweg, Heiterkeit.) Herr Trimborn ist zu alt dazu, der kommt nicht mehr in Frage. (Erneute Heiterkeit.)

Man buhlt jetzt um die Gunst des Kaisers, daß es einen geradezu anekdoten und anwidern muß. Dem Kaiser selbst muß auch die Haltung der Hungerpatrioten anekdoten, wenn man das Bad sieht, das ihn schmiegelt und von dem keiner den Mut hat, der Wahrheit die Ehre zu geben. Man kann die ganze Reihe heruntergeben, man findet keinen, der die Wahrheit sagt. Und mit den führenden Kreisen hat auch das deutsche Bürgertum in den letzten Jahrzehnten von Etappe zu Etappe nachgelassen und sinkt immer tiefer. Selbstverständlich auch die Liberalen.

landaus landein keine glücklichere Braut als die kleine Ursula.

Und Bogenhart bildete das passende Gegenstück zu ihr. Für beide beiden Menschen war ein Leben voller heiliger, tiefer Wunder angebrochen. Sie waren einander der Inbegriff des warmen, goldenen Lebens geworden. Ihre Seelen umfanden sich mit einer ergreifenden Innigkeit. (Fortsetzung folgt.)

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Berlin, 15. Sept. (Tel.) Die Pariser Polizei erhielt aus Breslau einen Brief mit der Angabe, der Abender habe auf der Straße einen Bilderhändler getroffen, der ein sehr altes kostbares Gemälde, wahrscheinlich die „Monna Lisa“, verkaufen wollte. Er habe den Verkäufer am Freitag vormittag nach einem Hotel in Berlin bestellt. Ein Pariser Polizeibeamter erschien deshalb in Berlin und stellte mit Hilfe der hiesigen Kriminalpolizei Nachforschungen an. Der als Abender des Briefes genannte Kaufmann erschien nicht in Berlin, sondern teilte nur auf einer Postkarte mit, daß der betreffende Händler plötzlich ins Ausland reisen möchte. Nach Ansicht der hiesigen Polizei bezweckte der Briefschreiber, der übrigens schon wegen Betrugs bestraft ist, auf eine billige Weise nach Berlin reisen zu können. Es ist gegen ihn bereits Strafbefehl wegen wissenschaftlicher Verbreitung falscher Nachrichten gestellt worden.

Großes Hoftheater Karlsruhe.

Zum erstenmal: Der Herr Verteidiger.

Groteske in drei Akten von Franz Molnar und Alfred Palm. A. H. Aartsstraße, 16. Sept. Seit seinem Teufelsstück, in dem gleichsam Bernhard Shaw aus dem ungarischen Schriftsteller zu sprechen schien, hat sich Franz Molnar einen festen Platz auf der Bühne zu dem erobert. Seine poetische Neuauffassung paßte so recht in unsere Tage hinein, und was er als deren Ausgeburt an ängstlichen Spott und wilder Laune über seine draven Mitmenschen ausschüttete, wurde von einer „gläubigen Gemeinde“ mit Staunen und Dankbarkeit entgegengenommen. Im Grunde aber haben wir es hier nur mit

Wir sind ja schon in eine gewisse Klemme gebracht, was wir tun sollen bei den

Stichwahlen.

Mit aller Schärfe muß immer wieder betont werden, daß das Zentrum es war, das die Erbschaftsteuer zu Fall brachte. Die Liberalen waren bereit, 400 Millionen zu präferieren. Das Zentrum hätte in seiner Eigenschaft als christliche Partei die unbedingte Pflicht und Schuldigkeit gehabt, dafür zu sorgen, daß diese Hunderte von Millionen nur auf die Schultern der Reichen und nicht der Armen und Elenden gelegt würden. Statt dessen hatte das Zentrum noch die Unverschämtheit, nach Erhebung der Reichsfinanzreform seinen Patriotismus in das Reich hinauszuposaunen und sich seiner Erfolge zu rühmen.

Selbstverständlich ist das Zentrum nicht allein schuldig. Die Liberalen waren ja ausnahmsweise bei der Reichsfinanzreform in der Opposition. Aber die Mittelstandskräfte, Konservativen und Antifemiten benutzten die Gelegenheit, sich als große Politiker und Retter des Vaterlandes aufzuspielen. Besonders die Antifemiten dachten nicht daran, die Rettung des Kleinhandwerks und des Mittelstandes überhaupt sich angelegen sein zu lassen, von der sie doch sonst so viele schöne Worte machen. Sie tun das Gegenteil von dem, was sie tun müßten.

Der Etat für 1910 hat angeblich einen Ueberschuß von 117 Millionen gebracht, was große Freude und großen Jubel bei den staatsverhaltenden Parteien hervorrief. Sie riefen: „Da seht Ihr, in welcher guten Finanzlage das Reich kommt.“ Aber Herr Bernuth hat gleich Veranlassung genommen, zurückzufahren, und sagte: „Rebet nicht von guten Finanzen, das ist gar nicht der Fall. Wir haben eine Menge Schulden zu decken und wir können von den 117 Millionen Ueberschuß auch nicht einen einzigen Pfennig zur Begahlung unserer Schulden verwenden. Der Etat ist nur dadurch in Balance gekommen, daß wir 100 Millionen Forderungen von den verschiedenen Ministerien nicht bewilligt haben.“

Witterweise sind allerlei Ereignisse eingetreten, die die Situation vollständig verschoben haben. Die Nationalliberalen haben u. a. die Forderung aufgestellt, die alten Schiffsplatten auszuschalten und neue Schiffe zu bauen. Das bedeutet natürlich, eine neue Verstärkung der Flotte und eine gewaltige Mehrbelastung des Etats. Die Herren appellieren an den Patriotismus des Volkes, aber eigentlich müßten die Leute, die daraus den Vorteil haben, die Mehrkosten bezahlen. Und das sind die Kapitalisten; denn durch die Flotte werden durchweg nur kapitalistische Interessen geschützt. Wird Deutschland aber in einen Krieg verwickelt, so sind es die großen Massen, die die Zehne zu bezahlen haben. Was zahlen denn die bestehenden Klassen, zum Beispiel an Kasse- und Zundersteuer im Verhältnis zu ihrem Einkommen. Was aus dem Sädel dieser Herren in die Reichskasse fließt, steht durchaus nicht im Verhältnis zu den Leistungen, die von dem armen Arbeiter verlangt werden. Aber immer wieder wird dieselbe Heuchelei hervorgebracht, daß es heißt, die Arbeiter hätten weniger Steuern zu zahlen als die Reichen, da die Reichen angeblich für die besseren Sorten auch höhere Steuern zu zahlen hätten. Diefelbe Heuchelei zeigt sich auch bei der Kirche; die evangelische Kirche nicht ausgenommen. Wenn wir jetzt einen Krieg bekommen, dann wird auf allen Kanälen Deutschlands für den Sieg gebetet. Dasselbe tun aber auch die Franzosen, Engländer und Spanier. Und da wir nicht mehr, wie in alten Zeiten die Griechen und Römer einen nationalen Gott haben, sondern einen internationalen, so kommt der arme Gott in die größte Verlegenheit. (Heiterkeit.) Ja, wenn man alle diese Dinge bedenkt, so muß man sagen: „Solange die Menschheit besteht, hat es kein Zeitalter gegeben, in dem die Heuchelei und die Lüge so dominierte, wie heute.“

In der letzten Session des Reichstages hat dieser auch den Heeresetat bedeutend erhöht und Mehraufgaben von 114 Millionen bei 1915 bewilligt. Man hat diese Mehraufgabe ohne großen Lärm gutgeheißen. Die Nationalliberalen haben sich sogar bereit erklärt, mehr zu bewilligen; denn die 114 Millionen sind nach ihrer Meinung zu wenig. Sie machten es gerade so wie Ihr, denn Ihr habt dem Parteivorstand auch mehr bewilligt, als er forderte; bei Euch war das allerdings ganz in der Ordnung. Die Nationalliberalen also sagten dem Kriegsminister, sie würden noch weit mehr bewilligen, er solle nur fordern.

In der Militärverwaltung haben wir unsererseits eine sehr wichtige Forderung zu stellen. Bereits 1906 haben wir den Antrag eingebracht, daß der Sold des gemeinen Mannes von 22 Bfg. pro Tag erhöht werde. Diese 22 Pfennige existieren schon seit Jahrhunderten. Man hat von den Unteroffizieren bis zum Generalfeldmarschall die Gehälter ganz erheblich erhöht, nur der gemeine Mann ist leer ausgegangen. Der alte Wilhelm würde die Hände über dem Kopf zusammenschlagen, wenn er die hohen Bezüge der Generale mit ansehen könnte. Für die armen Kerls, die gemeinen Soldaten, die täglich nur 22 Pfennig Lohn haben, verlangten wir also eine Erhöhung, es sollten ihnen wenigstens die Kosten für das Putzzeug ersetzt werden. Natürlich wurde unser Antrag abgelehnt, angeblich weil kein Geld da war. Und ich empfehle Ihnen bei den nächsten Reichstagswahlen, wenn da wieder von unserer nationalen Feindseligkeit geredet wird, zu erzählen, daß wir den armen Teufeln die notwendige Erhöhung geben wollten, daß sie aber abgelehnt wurde, weil kein Geld vorhanden war. Die Erhöhung würde jährlich 18 bis 20 Millionen Mark kosten. Das ist natürlich zuviel. Wenn es sich aber um andere Dinge in der Militärverwaltung handelt, dann werden hunderte von Millionen ausgegeben, ohne mit der Wimper zu zucken, für die Mannschaften gibt es nichts. Als Fürst Bülow bei der ersten Etatsberatung

einem höchst lecken Gesellen zu tun, den sein physisches Leiden dazu drängt, sich an der übrigen Menschheit mit Sarrasmen und übermäßigem Fraßschneiden zu rächen, um auch bei ihr ein wenig das Gleichgewicht zu verschleiden.

So lange Molnar dies Geschäft auf eine amüsante Weise betreibt, wird man mit ihm lachen dürfen. Und in seinem „Herrn Verteidiger“, der gestern über die Bretter unseres Hoftheaters ging, ist dieses Amüsement zeitweilig wirklich vorhanden. Sicher, es sind Trivialitäten die schwere Menge darin, — aber doch auch zugleich ein so zergängliches Schaumgeschlag, eine so drohliche Frechheit, daß der Zuschauer zuletzt wieder dem lecken Schwindler lachend verzehrt.

„Der Herr Verteidiger“, den Molnar in George Barker zeichnet, ist natürlich die eigentliche unmoralische Seele, der zur Erreichung des Erfolges fastberzig alle Mittel recht sind. Der Dieb Timm Boots, der für Parkers Verteidigungsreden durch seine eigenen und anderer Leute Straftaten das nötige Material zusammenbringt, ist natürlich der, welcher wirklich klug, überlegen und als Ehrenmann — ob auch als etwas dunkler — vorgeht, und dabei mit patetischer Betonung der eigenen Sentimentalität gedenkt, die seine die Lorelen findende deutsche Mutter ihm, dem amerikanischen Epizubus, „in die Wiege legte“; eine Sentimentalität, die den armen Timm Boots höchst ungeeigneter Weise und nur zu häufig gerade mitten in seiner vorwegenen Berufsausübung überfällt und ihn dann um den Erfolg bringt. Was nun „Der Herr Verteidiger“ bei seinen kriminalistischen Studien zur Unternehmung der Behandlung Gefangener erlebt und wie mittlerweile der wackere Timm Boots im Hause seines Verteidigers, gekränkt durch dessen Mißtrauen, einen Eindruck ausführt, aus sentimentaler Neigung zur Frau des Hauses davon abläßt, dieser noch gegen den Frauenjäger und Polizeidetektiv Wright besteht, nebenbei die Verlobung der Schwester Parkers, Miß Violet, mit dem Anwaltsgehilfen Fred Roberts fördert und zu Stande bringt und außerdem eine Gesellschaft würdiger Jugendfreunde ausplündert, das schildert mit dem fortwährenden Situationswechsel das kleine Stückchen Molnars fast noch besser, wie das flötische Kinematographentheater. Und mit einer nicht geringeren Spannung wie im „Herrn“ folgt man hier den fährten und lustigen Taten des Weiberdiebs, wie er nach gutem, seit Jahrzehnten literarisch unerschüttertem Rezept die Polizei nachführt.

Im Jahre 1907 gefragt wurde: „Was hast Du für ein Programm?“ sagte er: „Ich denke an Vereinfachungen für unsere Armee.“

Wenn wir uns die Finanzreform ansehen, so muß man erschrecken, was dadurch herausgekommen ist. Die Erhöhung der Futtermittelpreise, die Steigerung aller Lebensmittelpreise zwingen Reich, Staat und Kommunen hunderte von Millionen mehr aufzubringen, teils direkt, teils indirekt.

Steuerefformvorschläge für den neuen Reichstag kommen. Auch eine neue Flottenvorlage steht uns im Reichstage bevor. Der Kaiser hat in seiner bekannten Rede vor dem Hamburger Senat eine Anbeutung darüber gemacht, so daß kein Zweifel bestehen kann, daß eine solche Flottenvorlage in Aussicht steht.

Wenn der jetzige Reichstag in seiner kurzen Tagung auch keinen Etat für 1912 mehr durchberaten kann, so sollte die Regierung doch wenigstens den neuen Etat einbringen, der dann von dem neuen Reichstag beschloffen werden soll.

Die jehige Preissteigerung, die nicht bloß durch die Zoll- und Steuerpolitik, sondern auch durch die Höhe des Sommers verursacht ist, wird längere Zeit bestehen bleiben. Die Arbeiter werden gezwungen sein, durch Forderung von Lohnsteigerungen einen Ausgleich zu schaffen.

Die Kunst des Herrn Höder stellte bei der hiesigen Aufführung in Timm Boots allerdings einen ganz großartigen Gesellen auf die Beine. Das war der „ideale“ Dieb, dessen Frechheit zur Liebesswürdigkeit wird, wie sein Verdrehertum nur seine „Genialität“ beweist und der sich gleichsam gerade als Verbrecher als der eigentliche Wohltäter der Menschheit vorstellt und mit überlegenem Humor und alles beherrschender Geistesgröße — man versteht, wie verächtlich Herr Timm auf den armen Sperdod Holmes hinabschaut — die übrigen, die in diesem Stück außer ihm noch mitspielen dürfen, durchanderrückt.

Herr Dr. Kronacher führte in diesem von dem künftigen Berliner Theaterdirektor Alfred Halm für die deutsche Bühne bearbeiteten Stück die Regie und er zeigte, wie man selbst in eine so tolle, bis ins Schwanzgebiert sich verlierende Grotteske so etwas wie Stimmung hereinbringen kann.

tut nichts. Der Kaiser hat in Altona eine Rede gehalten, in der er besonders die Notlage der Landwirtschaft infolge der schlechten Ernte erwähnte; er fügte hinzu, der Staat werde alles tun, um diese Notlage zu heben.

Wir haben auch für den nächsten Reichstag das neue Strafgesetzbuch zu erwarten, das ganz scharfe Ausnahmegesetze gegen die Arbeiter in greifbarer Nähe rückt.

Wir müssen im nächsten Wahlkampf alle Kräfte daran setzen, um etwas zu erreichen. Ich will Euch aber nochmals vorhalten: Seid keine Optimisten!

Wir dürfen uns nicht in Siegeshoffnungen wiegen. Damit schwächen wir unsere Stoßkraft. Laßt es an euerer Agitationsarbeit nicht fehlen. Wir haben allerdings in den letzten Jahren um 120 000 Mitglieder zugenommen und die bürgerliche Presse ist ja darüber entsetzt.

Ja, meine verehrten Genossen aus Süddeutschland, was tun? Etwas Stimmhaltung predigen? Sie wissen doch, wie es früher war, die Wähler laufen in Scharen zur Wahlurne und lassen es sich nicht nehmen, für den Mann zu stimmen, den sie für den besten halten.

Herrenwahl, 16. Sept. Gestrige Regenfälle, die im Laufe der letzten Nacht und des Tages niedrigen, haben endlich die längst ersehnte Abkühlung und die so notwendige Feuchtigkeit gebracht.

Bonn, 15. Sept. (Tel.) Hier wurde ein Mann namens Bierbach nahezu verhungert aufgefunden; er sollte einer Wette entsprechend, sich nur aus dem Verkauf von Ansichtskarten ernähren, was aber unmöglich war.

Catania, 15. Sept. (Tel.) Der Ausbruch des Meina dauert fort, die Heftigkeit hat aber abgenommen. Der Lavastrom hat sich in vier Arme gespalten. Eine ungeheure Aschenmenge ist auf Catania und Umgebung gefallen.

Sofia, 16. Sept. (Tel.) Wie die Blätter melden, sollen 38 bulgarische Kaufleute, die vom Markte in Nevitop in Mazedonien zurückkehrten, von Unbekannten ermordert worden sein.

Oldeburg, 15. Sept. (Tel.) In Manste bei Westerlande ist heute Großfeuer ausgebrochen, das bis nachmittags neun Gebäuden einäscherte.

Brüssel, 15. Sept. (Tel.) Im Dorfe Clermont-Thimister bei Verdiers ist eine Feuersbrunst ausgebrochen. Bis 4 Uhr nachmittags waren über zehn Wohnhäuser abgebrannt.

Aus dem gewerblichen Leben. Bismarck, 15. Sept. Eine hier abgehaltene Versammlung selbständiger Kaufleute und Gewerbetreibender nahm mit Bezug auf die vollständige Sonntagsruhe folgende Resolution

den Sinn, daß wir auf die Erfüllung dieser Forderungen in erster Linie sehen.

Sie sehen also, daß die kommenden Wahlen die wichtigsten sind, die wir jemals hatten, und daß bei diesen Wahlen die wichtigsten Interessen der Arbeiterklasse auf dem Spiele stehen und da müssen wir schon jetzt

den latenten Kriegszustand proklamieren. Alle Mann auf den! Alle Mann auf Posten und Tag und Nacht arbeiten! Das muß die Lösung sein! Und wenn alle Genossen ihre Schuldigkeit tun, und alle Kräfte in den Diensten unserer Sache stellen, so ist es ganz klar, daß wir ein ganz anderes Wahlergebnis haben werden, wie am 25. Januar 1907.

Der Verband der Deutschen Juden wird seine diesjährige (vierte) Hauptversammlung am Sonntag, den 5. November, in Berlin abhalten und zwar im Neuen Königlichen Operntheater (Kroll), dessen Räume ihm durch das Entgegenkommen der königlichen Generalintendantur überlassen worden sind.

Der Verlag Vita, Berlin-Ch., gibt im Fachblatt der Buchhändler bekannt, daß er von dem Verlag des Werkes „Mein Lebensweg“ von Luise von Toscana zurücktritt. Er bemerkt dazu ausdrücklich, daß eine Strafverfolgung wegen Veröffentlichung dieser Memoiren weder Erfolg haben kann, noch vor irgendeiner Seite beachtet ist, daß diese Ausgabe sich schon jetzt auf dem Wege zu einem der größten Bucherfolge der letzten Jahre befindet und daß der Entschluß des Verlages durchaus freiwillig und ohne irgendwelche Rücksicht auf äußere Einflüsse erfolgt.

hd Budapest, 15. Sept. Wie in gut unterrichteten politischen Kreisen verlautet, steht der Rücktritt des Reichsfinanzministers Freiherrn von Burian zu erwarten, dessen Stellung schon unter dem Kabinett Bekerele als erschüttert galt. Man glaubt, daß er unmittelbar nach dem Rücktritt des Reichsfinanzministers Freih. v. Szögyenyi ebenfalls aus dem gemeinsamen Ministerium scheidet.

Paris, 15. Sept. (Tel.) Ueber die Vorschläge des Finanzministers zur Deckung des im Budget von 1912 vorgesehenen Fehlbetrages von 178 Millionen Francs wird mitgeteilt, daß davon 155 Millionen durch ein Rückzahlungsbereinkommen mit der Oßabinggesellschaft und 23 Millionen durch verschiedene fiskalische Maßnahmen aufgebracht werden sollen und zwar 1) durch neue Bestimmungen zur Verhinderung von Steuerhinterziehungen bei Verkäufen von Kontrakt-, Wechsel-, Aktien- und Gerichtsvollzieherstellen, gemeldeten Unternehmungen und Immobilien 2 1/2 Millionen, 2) durch Ertrag auf die Vermingeschäfte der Warenbörsen 4 1/2 Millionen, 3) durch die Erhöhung der Zinsen für die Fundierung von Gold und Platina 2 Millionen und 4) durch Steuern auf Gas- u. elektrische Lichtanlagen, auf Glühlampen, Bogenlampen und Glühlampfen 14 Millionen.

Paris, 15. Sept. Bei Dünkirchen wurden gestern von Nejerwischen Schießübungen abgehalten, als plötzlich eine Kugel über den Kopf des Obersten hinwegsauste. Die Untersuchung hat noch nicht ergeben, ob es sich um ein Versehen oder um einen Anschlag handelt. Der Täter ist noch nicht ermittelt.

Karlsruhe, 16. Sept. Die Direktionen und Vorstände der Höheren Lehranstalten, die Vorstände der Anstalten für nicht vollstündige Kinder, die groß. Kreis- und Kreisoberlehrer, die Volksschulrektorate und Ortschulbehörden erhalten demnach unmittelbar von hier aus je ein Exemplar (größere Schulen mehrere) der amtlichen Sonderausgabe der Vorschriften über die Bekämpfung übertragbarer Krankheiten und das Desinfektionsverfahren für das Großherzogtum Baden zur Kenntnisnahme und genauen Beachtung.

Bruchsal, 16. Sept. Gestern abend wurde mit der Nebenbahn ein Soldat vom Kurmärk. Dragoner-Regiment Nr. 14 aus dem Manövergelände hierher gebracht und ins hiesige Garnisonslazarett eingeliefert. Derselbe hatte den linken Fuß am Knöchel gebrochen.

Eppingen, 15. Sept. Auf der Straße von hier nach Steinhof wurde gestern abend 1/2 Uhr ein junger Mann aufgefunden, der von einem Fährschiff betroffen war. Er wurde mit dem Krankenwagen nach dem städtischen Krankenhaus verbracht. Der Bedauernswerte, mit Namen Joseph Fischer, Zimmergeselle aus Holland, war erst gestern aus dem Krankenhaus in Neudorf entlassen worden, wo er 10 Tage in Behandlung war.

Altkuhelm (A. Schweizingen), 16. Sept. Der seit einigen Tagen vermählte 35 Jahre alte verheiratete Tagelöhner

an: „Die Versammlung hält die Einführung der vollständigen Sonntagsruhe durchaus undurchführbar. Sie erblickt in ihr eine schwere Schädigung der Interessen des kaufmännischen und gewerblichen Mittelstandes sowie des gesamten wirtschaftlichen Lebens der Stadt und richtet deshalb an den Stadtrat das dringende Ersuchen, weder der Forderung auf vollständige Sonntagsruhe, noch um eine Verkürzung der jetzt bestehenden sonntäglichen Verkaufszeit Folge zu geben.“

Nadolffell, 16. Sept. Die hiesige Metzgerinnung hat einen Abschlag der Fleischpreise pro Pfund um 5 Pfg. eintragen lassen, was schon lange ein Wunsch der hiesigen Einwohner war.

hd Mailand, 15. Sept. (Tel.) Zu schweren Streikgezeiten ist es gestern in Parma gekommen. Die dortigen Maurer hatten den Neubau der Universitätsklinik boykottiert. Jedoch waren von auswärts Arbeitswillige hinzugezogen worden. Gestern wollten nun die Streikenden die Arbeitswilligen zum Verlassen des Baues veranlassen. Sie zogen vor den Neubau, wo sie von dem Truppenaufgebot erwartet wurden. Die Streikenden griffen die Reiterei mit einem furchtbaren Hagel von Steinen und Dachziegeln an. Die Kavallerie zog sich zunächst zurück. Dann aber griff Infanterie die Streikenden an und machte von der Waffe Gebrauch. Die Menge floh und ließ zahlreiche Verwundete zurück. Eine 60jährige Frau wurde durch einen Schuß getötet. Die Ruhe ist jetzt wieder hergestellt. Erhebliche Truppenverstärkungen sind in Parma eingetroffen.

Die Ausstandsbeziehung in Spanien. Bilbao, 15. Sept. Der Zugverkehr der Linie Santander-Borngalete ist unterbrochen. Ständig patrouillieren Soldaten des Forts durch die Straßen und treiben Ansammlungen mit blanker Waffe auseinander. Die Streikenden versuchen eine bei Zamallo gelegene Brücke mit Dynamit in die Luft zu sprengen. Die Truppen trieben mit blanker Waffe die Menge zurück, die mit Brot beladene Militärswagen angriff.

Das Die Zeng- erte irmen ch die einen erfolge Die n in und miten mittel- sonst was 117 den or, in hat Nebel eine onen herer ekommen situa- u. a. und rkung ernen lichen. hweg einen ejah- el an Was steiter rror- rhen auch Wenn ngen die ie in aben. öchte denkt. Zeit- wie eres- 1915 ehe- r zu Par- das agten solle die nicht bloß durch die Zoll- und Steuerpolitik, sondern auch durch die Höhe des Sommers verursacht ist, wird längere Zeit bestehen bleiben. Die Arbeiter werden gezwungen sein, durch Forderung von Lohnsteigerungen einen Ausgleich zu schaffen. Das mögen sich die Unternehmer hinter die Ohren schreiben. Und wie diese Lohnlämpse aussehen werden, das wissen wir genau. Wir haben nicht nur Arbeiterorganisationen, sondern auch starke Arbeitgeberorganisationen, die die Lohnlämpse scharf verschärfen werden. Ueberhaupt ist in jehiger Zeit alles organisiert, besonders die Bauernschaft. Heute haben die Bauern ein hochentwickeltes Genossenschaftswesen wie kaum ein zweiter Beruf. Und das wird ausschließlich zur Verteuerung der Lebensmittel benutzt. Wenn auf irgend einem Gebiete die Frage der Sozialisierung herantritt, so wird diese bei der Landwirtschaft am allerleichtesten durchzuführen sein. Die Fleischpreise macht gegenwärtig nicht der Fleischer, die Preise für Backwaren nicht der Bäcker, die Preise machen die Zümmung und die Organisation. Jede Steigerung des Marktes, die eine Preissteigerung ermöglicht, wird auch gründlich ausgenutzt. Wo ein Preisaufschlag von 10 Prozent reichlich genügen würde, da werden 15 bis 20 Prozent genommen. Die Arbeiter aber dürfen so etwas nicht tun, sie müssen ihre Arbeitskraft so billig als möglich verkaufen. Die Ungerechtigkeit liegt auf der Hand, aber das

Z. Kleber von hier wurde gestern im Rheinaufhafen, Gemerkung Redarau, als Leiche gefunden.

Heidelberg, 16. Sept. Im Gemeindefaal der evangelischen Gemeinde Heidelberg fand gestern eine Sitzung der Diözesan-Ober-Heidelberg statt.

Kirchheim (A. Heidelberg), 15. Sept. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich hier. Das Kind des Buchhalters Meckel stürzte vom Balkon des 3. Stockwerks auf die Straße und erlitt lebensgefährliche Verletzungen.

C. Heddesheim (Bergstr.), 15. Sept. Mit der Tabakernte wurde dieser Tage hier begonnen. Da die Ernte vielfach gering ausfällt, geht sie ziemlich rasch von Statten und wird früher wie sonst beendet sein.

Gersheim (A. Lahr), 15. Sept. Innerhalb wenigen Tagen ist die hiesige Gemeinde zum dritten Male von einem Brandunglück heimgesucht worden.

Oberimmigen (A. Breisach), 15. Sept. Das Dekonomieanwesen des Löwenwirts Zeller wurde durch einen Brand zerstört. Das Vieh konnte gerettet werden, dagegen verbrannten die Fährnisse und große Getreidevorräte.

Niederweiler (A. Müllheim), 15. Sept. Zwei Arbeiter der hiesigen Bierbrauerei wurden, während sie der Nachtruhe oblagen, aus ihrem gemeinsamen Schlafzimmer zusammen 240 Mark gestohlen.

Zum Eisenbahnunglück bei Müllheim.

Karlsruhe, 16. Sept. Aus Eisenbahnerkreisen erhält die „Bad. National. Korresp.“ folgende Zuschrift: „Durch die Blätter ist kürzlich die Nachricht gegangen, daß gegen den Lokomotivführer des Unglückszuges Anklage erhoben werde, bezw. die Voruntersuchung abgeschlossen sei.“

Baden-Baden, 15. Sept. Die Großherzogin Luise hat Herrn Bürgermeister Vogel von Schönau, der bekanntlich beim Müllheimer Eisenbahnunglück verletzt wurde und sich nun zur Erholung seit acht Tagen hier aufhält, durch die Großh. Hofgärtnerei hier einen prachtvollen Blumenstrauß überbringen lassen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 16. Sept. Hofbericht. Der Großherzog begab sich gestern früh von Straßburg aus in das Manövergelände des 15. Armeekorps und wohnte dem Manöver der 31. Division bei.

Vom Fußballsport. Man schreibt uns: Der kommende Sonntag bringt auf dem Sportplatz des F. C. Alemannia ein höchst interessantes Wettspiel zwischen den beiden Lokalgegnern Alemannia und Weiertheim, die in der letzten Saison bis in den hohen Sommer hinein um einen Platz in der A-Klasse kämpfen mußten.

Kolloquium. Heute abend findet Programmwechsel statt. Eine besondere Anziehungskraft des neuen Programms dürfte das Gaude Spiel des „1. Nussischen Balalaika-Orchesters“ sein.

Volkskutschspiel. Wie uns von der Theaterleitung mitgeteilt wird, findet die Vorstellung am morgigen Sonntag bei jeder Witterung statt.

Bei einer Schlägerei in Klippur erhielt gestern Abend 9 Uhr ein Arbeiter einen Stich in die linke Hüftgegend. Der Verletzte mußte nach dem städt. Krankenhaus überführt werden.

Von der Luftschiffahrt.

Wibersah, 16. Sept. Die bei der gestrigen Landung Sirts in Mittelbiberach verwundeten Soldaten heißen: Bruder aus Böhrenbach bei Bisingen und Grindler aus Taiffingen bei Herrnberg. Beide stehen bei der ersten Batterie des 29. Feldartillerie-Regiments in Ludwigsburg.

Sirtz und sein Passagier sind durch den Unfall sehr bedrückt. Sirtz führte die Ursache des Unglücks darauf zurück, daß der von ihm ausgeschaltete Motor durch einen unglücklichen Zufall, vielleicht durch die harte Erschütterung beim Aufsetzen auf den Boden, sich selbsttätig wieder einschaltete und das Flugzeug nunmehr in rasender Eile über das Feld hintrieb.

Von der Luftschiffahrtsgesellschaft sind Monteure an der Unfallstelle eingetroffen, um den Apparat abzumontieren, sobald die gerichtliche Kommission den Tatbestand festgestellt hat.

Berlin, 16. Sept. (Tel.) Der Flieger Nicuport, der als Reservist an den Manövern des 6. Korps teilnahm, überschlug sich mit seinem Apparat im Augenblick der Landung und wurde schwer verletzt.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Langfuhr, 15. Sept. Nach der Uebernahme des 1. Leibhusarenregiments durch den Kronprinzen begaben sich der Kaiser und der Kronprinz in das Kasino des Regiments, das sie gegen 3 Uhr verließen.

Prag, 16. Sept. In Dörfen bei Budweis hat ein Feuerunfall dazu geführt, daß den Bauern Nahrungsmittel weggenommen wurden.

Die Ereignisse in Marokko.

Paris, 16. Sept. (Privattele.) Dem „Matin“ wird aus Agadir berichtet: Alle Deutsche, die bisher in Agadir waren, haben bis auf einen diesen Hafen verlassen.

Berlin, 15. Sept. Der französische Botschafter Jules Cambon flüchtete heute nachmittag dem Staatssekretär v. Aiderlen-Wächter einen längeren Besuch ab.

Paris, 16. Sept. (Privattele.) Der Berichterstatter des „Temps“ in Berlin entwickelt seinem Blatt folgende, wahrscheinlich die Ansichten und Erwartungen der französischen Botschaft in Berlin wiederholende Bemerkungen: „Man kann nicht erwarten, daß der deutsche Staatssekretär des Auswärtigen sofort unserem Botschafter antworten wird.“

Paris, 16. Sept. (Privattele.) In den Kreisen der hiesigen Bankwelt legt man hinsichtlich der deutsch-französischen Besprechungen großen Optimismus an den Tag.

Paris, 16. Sept. (Privattele.) Der revolutionär-anarchistische Syndikatsverband beschloß gestern, den Generalkonferenz zu erklären, falls der Krieg ausbrechen sollte.

Brüssel, 16. Sept. Wie die „Chronik“ meldet, meuterten im Infanterie-Regiment zu Gent Reservisten, weil sie die Regierung vorläufig nicht entläßt.

Kiew, 16. Sept. Der Kaiser hat gestern halb acht Uhr früh den Ministerpräsidenten besucht.

In der Stadt wird erzählt, daß Bagrow, der die Revolutionäre auf Stolypin abgeben hat, Agent der politischen Polizei gewesen sei und es verstanden habe, sich das Vertrauen der Vorgesetzten zu erwerben.

Kiew, 15. Sept. Der Kaiser hielt heute in Begleitung des bulgarischen Kronprinzen am Orte der gestrigen Manöver eine Revue über 90 000 Mann Truppen des Bezirks Kiew ab.

Petersburg, 16. Sept. Aus amtlicher Quelle wird gemeldet: Samstags bis 8 Uhr abends eingetroffenen Drahtnachrichten geben keinen genauen Begriff von der Art und Schwere der Verwundung des Ministerpräsidenten Stolypin.

Kiew, 15. Sept. Der Kaiser hielt heute in Begleitung des bulgarischen Kronprinzen am Orte der gestrigen Manöver eine Revue über 90 000 Mann Truppen des Bezirks Kiew ab.

Petersburg, 16. Sept. Aus amtlicher Quelle wird gemeldet: Samstags bis 8 Uhr abends eingetroffenen Drahtnachrichten geben keinen genauen Begriff von der Art und Schwere der Verwundung des Ministerpräsidenten Stolypin.

Petersburg, 16. Sept. Aus amtlicher Quelle wird gemeldet: Samstags bis 8 Uhr abends eingetroffenen Drahtnachrichten geben keinen genauen Begriff von der Art und Schwere der Verwundung des Ministerpräsidenten Stolypin.

Petersburg, 16. Sept. Aus amtlicher Quelle wird gemeldet: Samstags bis 8 Uhr abends eingetroffenen Drahtnachrichten geben keinen genauen Begriff von der Art und Schwere der Verwundung des Ministerpräsidenten Stolypin.

Petersburg, 16. Sept. Aus amtlicher Quelle wird gemeldet: Samstags bis 8 Uhr abends eingetroffenen Drahtnachrichten geben keinen genauen Begriff von der Art und Schwere der Verwundung des Ministerpräsidenten Stolypin.

Petersburg, 16. Sept. Aus amtlicher Quelle wird gemeldet: Samstags bis 8 Uhr abends eingetroffenen Drahtnachrichten geben keinen genauen Begriff von der Art und Schwere der Verwundung des Ministerpräsidenten Stolypin.

In der Reichsduma sind in Gegenwart des Reichskontrollrats, des Handelsministers und der Gehilfen der Minister des Krieges, des Handels und der Finanzen, sowie der hier weilenden Duma-Abgeordneten Sitzgebete abgehalten worden.

Petersburg, 16. Sept. (Privattele.) Der Einbruch der Anschlag in Petersburg in den Straßen und Restaurants hervorrief, war verhältnismäßig gering.

Petersburg, 16. Sept. (Privattele.) Der Rechtsanwaltsgehilfe Bagrow war, wie festgestellt ist, bei der politischen Polizei angestellt und im Theater mit der besonderen Aufgabe betraut, Stolypin zu überwachen.

Täbris, 15. Sept. In der Nähe der Stadt, unweit der Landstraße, fand ein Zusammenstoß zwischen Gendarmen aus Täbris und den Schahsejennischen Schahidscha ed Daulsch statt.

Moskau, 15. Sept. Der am 14. d. Mts. hier abgehaltene Zuchtmarkt zeigte einen überaus guten Besuch.

Wasserstand des Rheins. Konkan, Hafenwegel, 15. Sept. 8.13 m (14. Sept. 3.14 m).

Wasserstand des Rheins. Finkeninsel, 16. Sept. Morgens 6 Uhr 0.95 m (15. Sept. 0.98 m).

Wasserstand des Rheins. Nehl, 16. Sept. Morgens 6 Uhr 1.70 m (15. Sept. 1.73 m).

Wasserstand des Rheins. Maxau, 16. Sept. Morgens 6 Uhr 3.08 m (15. Sept. 3.08 m).

Wasserstand des Rheins. Mannheim, 16. Sept. Morgens 6 Uhr 2.14 m (15. Sept. 2.16 m).

Wasserstand des Rheins. Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen. Samstag, den 16. September:

Fußballklub Frankonia. 8 1/2 Uhr Versammlung im Klubhaus.

Kaufm. Verein Merkur. 9 Uhr Zusammenkunft im Prinz Karl Kolloseum.

Reichsgrenadierverein. 8 1/2 Uhr Zusammenkunft im „Gold. Adler“, Niederhals.

Männerturnverein. 8 Uhr Mädchen-Abteilung. Sophienstraße 14.

Ruderverein Sturmvogel. 8 1/2 Uhr Bierisch im Landstrecht.

Salamander, 1. K. Ruderverein. 9 Uhr Klubabend i. Klubhaus, Rheinb. Trainverein.

Ver. ehem. gelb. Dragoner. 8 1/2 Uhr Zusammenkunft im Lokal.

J. Petry Wwe. Hoflieferant Juwelen, Gold- und Silberwaren Kaiserstr. 102. Tel. 1558.

Silberne-Tafelgeräte Taschen • Schreibgamituren Cigarettenetuis • Stockgriffe Bonbonniären • Nippes usw.

Gebt den Rauchern neue Perle von Baden Fine-Fine I B. Qualität einer guten 5 Pfg.-Cigarette. 10 Stück 35 Pfg. Cigaretten-Fabrik W. Schmilovici, Karlsruhe, Kaiserstrasse 36.

En gros. Julius Strauß, Karlsruhe. Ein Detail. Größtes Spezialgeschäft in Bekleidungs-, aller Arten Bekleidungs-, Bassenerien, Spitzen, Knöpfen, Weißwaren, Handtüchern, Strümpfen, Kravatien, Hüften, Sportjacken, Mützen u. ständiger Eingang von Neuheiten. — Telefon 372. Blusen, Unterröcke u. s. w. sehr preiswert.

Hunyadi János (Saxlehner's Bitterquelle). Lassen Sie sich nichts Minderwertiges aufdrängen und verlangen Sie das ECHTE.

Hunyadi János (Saxlehner's Bitterquelle). Lassen Sie sich nichts Minderwertiges aufdrängen und verlangen Sie das ECHTE.

Hunyadi János (Saxlehner's Bitterquelle). Lassen Sie sich nichts Minderwertiges aufdrängen und verlangen Sie das ECHTE.

MUNZ'sches



Konservatorium

Pädagogium
Orchesterschule

und Musiklehrer-
seminar.

Beginn des neuen Schuljahres Freitag, den 15. September.

Der Unterricht erstreckt sich auf alle Gebiete der Musik vom ersten Anfang bis zur vollendeten Ausbildung zum Lehrer, Organisten, Orchester-
musiker, Solisten, Sänger, Kapellmeister etc. und wird von 26 Lehrkräften
erteilt. — Schülerzahl im vergangenen Schuljahr 434. 13218.0.6
Anfangsklassen . . . monatl. 6 Mk. | Sologesang, Partienstudium,
Mittelklassen . . . 8 " | dramatischer Unterricht,
Oberklassen u. Orgel . . . 12 " | monatlich 20 Mk.
Satzungen durch die Musikalienhandlungen und die Anstalt selbst.
Anfragen u. Anmeldungen schriftlich oder mündlich bei der Direktion.

Theodor Munz, Waldstrasse 79.

Sprechstunden Werktags von 11—3, Sonntags von 11 bis 2 Uhr.

Ich habe mich in Karlsruhe als
Rechtsanwalt beim Grossherzoglich.
Landgericht Karlsruhe
niedergelassen. 13992.3.2

Geschäftszimmer: Kaiserstrasse 225, II,
oberhalb der Post, im Haus der Kunsthandlung Schwarz.
Telephon 1504.

Dr. Leopold Maier, Rechtsanwalt.

**Damen-Konfektions-
Versteigerung.**

Montag, den 18. September, nachmittags 2 Uhr,
werden im Auktionslokal Bahringstrasse 29 gegen bar versteigert:
schöne Jackenleiber, Kostümstücke, seidene und wollene Hüfen,
Mäntel, Jacken und Unterwäsche, sowie eine große Partie grobe
und feine Schwämme.
Liebhäber ladet höflichst ein 14163

J. Hirschmann sen., Auktionator.
Telephon 2965.

Privat-Tanzlehr-Institut

(Saal im Hause)

Hermann Vollrath, 235 Kaiserstrasse 235
(nächt der Hauptpost).

Einzel-Unterricht, Nachmittags- u. Abendkurse.

Beginn der Kurse Oktober. — Gest. Anmeldungen erbeten.

NB. Uebernehme auch Tanzkurse auswärts. 230516



Eugen v. Steffeln Karlsruhe
Deutsche Möbel-Transport-Gesellschaft
Eugen v. Steffeln
Grossh. Bad. Hofspediteur
Karlsruhe i. B.

B. Kamphues

Uhrmacher und Juweller 8189

Kaiserstr. 207 KARLSRUHE Teleph. 2458.

Neuheiten in

Küchen-Uhren, Kuckuck-
:: und Wachtel-Uhren. ::

Silberne und schwer versilberte
Bestecke. 14215

Most-Obst

liefert waggontweise jedes Quantum. Gef. Off. unter 1005 J. Sch.
hauptpostlagernd Freiburg i. Br. 329025

Deutsche **BENZIN**-Fabriken
m. b. H.

Telephon-Amt 1, 1146 **BERLIN** Unter den Linden 35 De.

liefern BENZIN für sämtliche Verwendungszwecke.

Fabriken u. Lager
üb. ganz Deutsch-
land verteilt. ::
Terpentinöl-
satz, Schmier-
öle, Fette usw.
Nicht im Ring
der Vereinigten
Benzinfabriken.
6257a*

Nachhilfskunden in allen Gum-
men- und Gummifäden
werden gründlich und gewissenhaft
zu möglichem Preise erteilt. Offert.
erbeten unter Nr. 329076 an die
Erped. der „Bad. Presse“.

Ein großes
Riesen-Grammophon,
sehr gut spielend, ist billig zu ver-
kaufen. Off. unt. Nr. 329091 an die
Erped. der „Bad. Presse“ erb. 21

Pfannkuch & Co

Kartoffeln

gelbe Holländer

3 Pfund 15 Pfg.

Str. Nr. 4.20

gelbe Italiener

3 Pfund 20 Pfg.

Str. Nr. 6.—

Sommer-Malta

3 Pfund 27 Pfg.

Str. von 8.—

Italiener

Zwiebeln

3 Pfund 10 Pfg.

10 Pfund 95 Pfg.

Pfannkuch & Co

G. m. b. H.

in den bekannten
Verkaufsstellen

Ideale Büste



schöne, volle Körperform

durch Nahrungspulver

„Grazino“. Durchaus

unschädlich; in kurzer Zeit

geradezu überraschende

Erfolge, ärztlichers. emp-
fohlen. Garantieschein.

Machen Sie einen letztl.

Versuch; es wird Ihnen

nicht leid tun. Kart. 2 M., 3 Kart. 2

Kur erfordert. 5 M. Porto extra. Diskr.

Versand. Apoth. R. Möller, Berlin 359,

Frankfurter Allee 188. 629a

Schreibmaschinen

aller Systeme, gebraucht und neu,
unter weitgehender Garantie, Ver-
vielfältigungs-Apparate etc. gegen
Bar oder

Zeitzahlungen.
Alfr. Bruck, München 12,
Kaufingerstrasse 11.

Groß. Hoftheater Karlsruhe.

Samstag, 16. September 1911.

2. Abonnements-Vorstellung der

Abt. C (grosse Abonnementsarten)

Der Widerpenfigen Zähmung

Komische Oper in 4 Akten nach

Shakespeares gleichnamigem Lustspiel

frei bearbeitet von J. B. Widmann.

Musik von Hermann Göb.

Musikalische Leitung: L. Reichwein.

Eigentliche Leitung: Peter Dumas.

Personen:

Dapilina, ein reicher Edel-

mann in Padua B. v. Schwind.

Katharina, dessen Frau-Katinka.

Blanca, Tochter Barmerberger.

Fortensio, Bianca's Franz Hofa.

Lucentio, Freier Petrus Kochen.

Petruchio, ein Edel-

mann aus Verona J. v. Gorkom.

Grumio, sein Diener Fritz Mecher.

Ein Schneider . . . Hans Buisard

(Hauskälterin) in M. Bauer

Hauskammerdiener (E. Ralmbach)

Dapilina's und Petrus Kochen's Diener.

Schaff. Hochzeitsgäste, Nachbarinnen.

Musikanten etc.

Die Handlung spielt in den drei

ersten Akten in Padua, in dem letzten

Akte auf dem Lande Petrus Kochen's

bei Verona.

Anfang 7 Uhr. Ende geg. 10 Uhr.

Kaffe-Eröffnung: 1/2 7 Uhr.

Große Preise.

Der freie Eintritt ist aufgehoben.

13817

Samt, dessen Farbe verblichen ist, wird in

zertrenntem Zustande tadellos auf-

gefärbt. Färberei **Printz**.

Stadtgarten-Theater

Karlsruhe.

Gastspiel des Stuttgarter

Schauspielhauses.

Samstag, den 16. und Sonntag,

den 17. Sept. 1911, abends 8 Uhr:

Der Feldherrnhügel.

Eine Schürze in 3 Akten von Hoda

Moda und Carl Möbier.

Vorverkauf bei **Geschw. Moos**,
Kaiserstrasse 96. 14086

Sonntag befindet sich der Vorver-

kauf nur an der Theaterkasse

von 10—1 Uhr.

Kasseneröffnung 7 Uhr.

Hermann Tietz.

Besonders preiswert.



Moderne Frauen-Toque

Samtrand, changeant Taffet-Kopf,

in vielen Farben

7.50



Bolero-Toque

Schwarz Samt

mit Taffet und Samt-Flügeln

6.75

Kinderhut

Glocken-Form mit

reicher Seidenband-

Garnitur

2.90



Gamin

beliebter Uebergangshut, weicher Velourfilz, mit

Federn u. Samt-Garn., weiss, schwarz, farbig

5.75



Aparte kleidsame Toque

Samtrand, Kopf aus reinseidenem Taffet,

Flügelgarnitur, schwarz und farbig

8.75



Form „Niniche“

schwarz Samt, weisser Tuchrand,

mit weissem imit. Marabu-Gesteck

11.50

14284

Herren-Hüte

Mode-Neuheiten der kommenden Saison.

Steife Hüte

Mk. 2.90 3.50 4.25
Haarhüte 4.75 6.50 7.50 8.50

Weiche Hüte

Mk. 2.90 3.00 3.50 4.50
Haarhüte 6.50 7.00 7.50 8.50

Sport-Hüte

für Knaben 1.90 2.50 2.80
für Herren 2.50 2.80-4.50

Auswahl, Formen, Farben
meiner Qualitätsmarken sind
anerkannt vorzüglich.

Zylinder-Hüte, Chapeau claques.

Fachmännische Bedienung.
Reparaturen
prompt und billig.

Josef Goldfarb

30 Kriegstr. 30

30 Kriegstr. 30

gegenüber dem Hauptbahnhof.

Freiwillige Feuerwehr



4. Kompanie.

Montag, den 18. ds. Mts., abends 7/8 Uhr:

Übung (mit Fahrrädern).

Nach derselben Versammlung bei Kamerad Reich
„zur Friedrichstr.“ Hofheinz.

Instrumental-Verein Karlsruhe

unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs Friedrich II. von Baden.
Musikalische Leitung: Musikdirektor Theodor Munz.

Wiederbeginn der regelmässigen Orchesterproben
(Montags und Freitags).

1. Orchesterprobe:

Montag, den 18. September 1911, abends 8:30 Uhr präzise,
im Probelokal Schulhaus Leopoldstrasse 9 (Turnsaal).

Hiesige Dilettanten, welche die Pflege gediegener Instrumental-
musik zu fördern bestrebt sind, laden wir zur Mitwirkung freundlichst ein.
Anmeldungen werden erbeten im Probelokal oder bei Herrn Direktor Th. Munz,
Karlsruhe, den 15. September 1911.

Der Vorstand.
Ludwig Paar.

Christlicher Verein junger Männer.

Sonntag, 17. Sept., nachmittags halb 3 Uhr,
in der evang. Stadtkirche

Feier des 72. Jahresfestes.

Festprediger: Pastor S. Keller-Freiburg.

Nachfeier halb 6 Uhr im evang. Vereinshaus, Adlerstrasse 23.
Ansprachen von P. S. Keller-Freiburg, Divisionspfarrer
Gons Keller-Rastatt u. a.; Festsammlungen, musikal. Beiträge.
Eintritt frei. — Jedermann freundlich eingeladen. 14140.2.2

Goldene Traube.

Süßer Wachenheimer (Portugieser)
ist heute eingetroffen.
Sachachtungsboll Gustav Rückert.

Erstes Karlsruher Reinigungs-Institut

Adlerstr. 2 F. W. Miethe Teleph. 2570



übernimmt das Reinigen
von Schau-, Wohnungs-
fenster, Glasdächer
und ganzer Wohnungen
etc., spez. Spähnen und
Wischen von

Parkett-Böden
bei prompter und billiger
Bedienung. 14094*

Schneider-Artikel

Meine Filiale befindet sich
Werderplatz 35.
Carl Philippson Nachf., Max Quicker,
Kaiser-Passage 33/35. 329164

A. U. Otto, Geigenmacher

Karlsruhe, Waldstrasse 4.
Werkstätte für alle Saiten-Instrumente.
Alte und neue Streich- und Saiten-Instrumente
sowie deren Bestandteile zu den billigsten Preisen.
Schüler-Violen mit Zubehör von 15 Mk. an.
Vorzügliche Saiten. 14264.15.1

Verloren Herrerring mit violetterm Stein
vom Stadthaus bis Friedstr. 123.
Der Finder wird geb., denselben
gegen Belohn. dort abzug. 328204

Pianino 5779*
gespieltes, in gutem Zustand, ist
mit fünfjähriger Garantie preis-
wert zu verkaufen bei Ludwig
Schweitzer, Erdbrunnstr. 4.

Schwarzwaldverein

(Sekt. Karlsruhe)
am Sonntag, den
17. Septbr. 1911:
Ausflug

I. Baden—Lache—
Zimmerplatz—Völ-
lerstein—Kohl-
bergelsen—Ober-
plättig (M. 1 Uhr). R. n. A. Abfahrt
6 1/2 Uhr (P.-Z.)
II. Baden—Höllenhäuser—Geroldsauer
II. Wasserfall—Oberplättig usw., wie I.
Abfahrt 7 Uhr (P.-Z.)
I. u. II. anmelden: Luftkurhotel Ober-
plättig.

Karlsruher Liederkrantz



Die Herren Sänger werden
hiermit benachrichtigt, daß die
Gesangproben
wieder beginnen:
Montag, den 18. ds. Mts.
für Tenor,
Dienstag, den 19. ds. Mts.
für Bass, 14201
wozu freundlichst einladet
Der Vorstand.



Erster Karlsruher Aderklub.
(E. V.)
Samstag, den 16. September,
abends 9 Uhr, im „Stubhaus“:
Altabend.
Der Rudertwart.

Ruderverein Sturmvogel

Karlsruhe (e. V.)
Heute Samstag
abend 7/8 Uhr:
Stammtisch
im
„Landsknecht“.
Der Vorstand.

Rheinklub

„Allemannia“
Karlsruhe, e. V.
Heute abend
9 Uhr
**Zusammen-
kunft**
im Moninger (Biertisch).
Sonntag abend:
Familienzusammenkunft
Moninger (Kapitelsaal).
Der Vorstand.

Damen find gute u. distr. Minna.
bei H. Kleinhaus, Sebamme.
Fasanenstr. 2, Ecke Kaiserstr.

Karlsruher Liederkrantz

„Fulderei“.



Heute Samstag abend
Zusammenkunft
im **Thomasbräu**
(Kaiserstrasse).
14279 Die 3.



K. F. L. „Frankonia“ (e. V.)
Sportklub und Klubhaus an
der Rintheimerstraße.
Samstag, den 16. Sept. 1911,
abends 8 1/2 Uhr, i. Klubhaus:
Mitglieder-Versammlung.
Sonntag, 17. Septbr. 1911,
nachm. 2 bis 4 Uhr:
Training.

Tanzausflug

5 Uhr:
nach Nienheim (Reit. Str.).
H.-S. Mannschaft i. Stuttgart.
Abfahrt 7 1/2 vorm. Sbbf.
3. Mannschaft in Mannheim.
Abfahrt 7 1/2 Sbbf. 14254

Pfälzerwald-Verein (e. V.)

Ortsgr. Karlsruhe i. B.
Sonntag, den 17. cr.:

9. Programm-Wanderung:

Seidelba. - Schlier-
bach-Ziegelhau-
Winkel-Schönau-
Großb. Friedrich-
Turm-Seidelberg.
Wir machen noch
besonders auf die
morgen abend
stattfindende Schloßbeleuchtung in
Seidelberg aufmerksam.
Abfahrt Karlsruhe 6 30 Uhr.
Gäste willkommen! 14271
Wald-Weil!
Der Wanderausflug.

Italienisch,

Grammatik u. Konversation erteilt
nach bewähr. Methode. 327371
Signora Binazzi, Douglasstr. 28, pt.

Gründl. Klavier-Unterricht

erteilt konf. gebildeter Herr.
Monat 6 Mark. 327312.6.5
Schillerstraße 48, 4. Stod.

Schöne Segelbahn

für einige Abende in der Woche
zu vergeben. 14226.3.2
„Prinz Ludwig“,
Rippurstr. 23.

Achtung!

1a. prima ganz harte
Salami nach ital.
Art.
feinster Anschnitt, pikanter Ge-
schmack, beste, haltbare Dauerwurst!
Fabriziert aus feinstem, unteri.
Rohf., Rind- und Schweinefleisch.
Konturenloses Rohmaterial! Ein Vers-
uch führt zur dauernden Nachbestel-
lung. Fund 105 Pfg. ab hier, Rest-
loft, Nachnahme. 321740*

Stadtgarten oder Festhalle.

Sonntag, den 17. September 1911, nachmittags 4 Uhr:
Konzert

gegeben von der Kapelle der
Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Karlsruhe.
Kapellmeister J. V. S. Schumann.

Eintritt: { Inhaber von Stadtgarten-Jahres-
karten u. von Kartenheften . . . 20 Pfg.
Sonsige Personen 60 Pfg.
Soldaten und Kinder je die Hälfte.
Programm 10 Pfg.

Die Musik-Abonnementskarten haben Gültigkeit. 14267

Colosseum-Varieté.

Waldstrasse 16/18. Telephon 1938.

Engagiertes Künstlerpersonal für das Sensations-
Programm 16. bis inkl. 30. September 1911.

Geschwister van Nell Mr. Willy Paula & Maxon
Xylophon-Virtuosinnen Matrose am häng. Mast Gesangs-Duo

François Rivoli

Altmeister mimischer Darstellungs-Kunst.

Gastspiel!

Ein russisches Balaleika-Orchester
15 Personen! Russische Volksmusik! Attraktion 1. Ranges!
Lola Frascita, jugendliche Opernsängerin aus Moskau
Wolkowsky-Trippe, 12 kaukas. Wirbelwindtänzer 12!
Einzig existierende Gruppe in diesem Genre!

Carl Bernhard

Humorist mit neuem Repertoire.
Abs-Avello-Trio Der Kinematograph Paff & Prety
Bühnen- sensationelle amerikanische
Gymnastik-Akt. Bilderserien. Excentric-Neuheit.

Zwei Vorstellungen

Sonntag, den 17. September 1911:
nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr. 14196

Kaiserstr. 95, Café Rein.

Ecke Kronenstr. Telephon 664.
Täglich:
Künstler-Konzert
der Brasilian-Negerkapelle Les Martins.
(8-1 Uhr, Sonntags 4-1 Uhr).

ff. Moninger u. Münchener Biere, reine Weine.
Spezialität: Abendplatten.
14219 Heinr. Rein.

Französische Konversation.

In einem gemütl. französischen
Abendfranzösischen bei feingeb. Fran-
zösin können noch einige ja. Damen
teilnehmen. Wöchentlich 1 mal,
Donnerst. 4 Mk. monatlich. Beste
Referenzen. — Dasselbst auch Nach-
mittagsfranzösisch für jüngere
Fräulein. Offert. unt. Nr. 329128
an die Expedition d. „Bad. Presse“.

12000 Mark

II. Hypothek werden auf neuere
Haus wegen Todesfall per 1. Okt.
d. J. von büchlichem Hinsatler
abzulösen gesucht.

Auffschlageier

11 Stück 25 Pfg.
Eiertonjumbaus,
Kaiserstr. 50, Eing. Adlerstr.
Telephon 580. 14227

Offerten nur von Selbstgeber
unter Nr. 329092 an die Expedi-
tion d. „Bad. Presse“.

Carl Schöpf

Marktplatz

Die Neueinrichtung für Herbst und Winter 1911 in Damen- u. Kinder-Konfektion Kleider- u. Blusenstoffen etc.

ist grösstenteils beendet und steht zur zwanglosen Besichtigung
jedermann frei.

Auch die in den Schaufenstern ausgestellten Stücke orientieren über die neue Mode

Hotel-Restaurant Karlsburg Durlach.

Für die Besucher der Durlacher Kirchweih gestatte mir meine neuhergerichteten Lokalitäten in gefälliger Erinnerung zu bringen.

**Sonntag und Montag, ab 3 Uhr:
Tanzvergnügen.**
Kirchweih: Frühschoppen-Konzert.
Montag: Bekannt auswahlreiche Speisen-
karte, Geflügel, bair. Gänse, Regens-
burger Rostbratwürstl, Kaffee mit Kuchen und bair. Kirstafel.
Gutgepflegtes Moninger, hell und dunkel. — Reine Weine.
Um zahlreichen Zuspruch bittet
H. Haas.

Durlach. Gasthaus zum Weinberg

hält sich auf die Kirchweih
bestens empfohlen
Geflügel, verschiedene Braten
und Kuchen, Selbstgepflanzte und
gezogene Weine.
Für Gesellschaften 2 Nebenzimmer m. Klavier.
Stallung zum Einfüllen.
Jeden Sonntag von 10 Uhr ab warmen Zwiebelkuchen
wozu freundl. einladet
14250
Frau Georg Dattler Witwo.

Kirchweih Durlach. Gasthaus zum „Grünen Hof“.

Sonntag, den 17. u. Montag, den 18. September:
Großes Tanzvergnügen.
Empfehle über die Kirchweih reichhaltige
Speisekarte, reine Weine, Neuen Süßen,
sowie fr. Bräu'sches Lager- u. Exportbier.
Es ladet höflichst ein
14208
Fritz Forstner.

Durlacher Kirchweih. Marguards Weinstube

Grötzingenstr. 21, am Turmberg
empfehl. vorzügl. Oberländer und Markgräfer
Weine, versch. Braten, Wild, Geflügel, Kuchen.
Schönes Nebenzimmer mit Klavier steht zur Verfügung.
14205
Hochachtungsvoll Hugo Zaspel.

Kirchweih Durlach. Gasthaus Karlsruher Hof.

Anerkann gute Küche, hausgemachte Wurst-
waren aus eigener Schlachtung, Natur-
reine Weine, neuen Süßen, sowie einen
ausgezeichneten Stoff- Köpfnisches
Lagerbier hell und dunkel.
In recht zahlreichen Besuch ladet höflich ein
Franz Nied, Metzger und Wirt
zum „Karlsruher Hof“
14209 gegenüber der elektrischen Straßenbahn.

La. Photographen-Apparat
(Stativ), 9x12 u. 18x18 mit über-
reichem Zubeh. wegen Weas. zu bef. 1.
Zu erf. Sternbergstr. 3, III. I.

Ind. Schama-Drossel
wunderb. Spötter, besterzitt. Sänger
sowie einige Käfige, fast neu, zu
berf. Sternbergstr. 3, III. I.

Große Gartenwirtschaft.
Kirchweih — Durlach.
„Gasthaus zum Meyerhof“
Grötzingenstrasse.
Zu der am 17. und 18. September stattfindenden
Kirchweih
halte ich meine geräumigen Lokalitäten bestens empfohlen.
Für reine Oberländer Weine, div. Braten, Geflügel, eigene
Schlachting, sowie Backwaren ist bestens gesorgt. Ferner empfehle
fr. Lager- u. Export-Biere, hell und dunkel aus der Eglau-Brauerei.
Neuen süßen Turmberger.
Es ladet höflichst ein
14206
Karl Mössinger,
früher zum „Zähringer Löwen“ in Karlsruhe.
Selbstgekelterten Apfelwein.

Durlach. Gasthaus z. Sonne.
Kirchweih: Sonntag u. Montag
den 17. u. 18. Sept.
Großes Tanzvergnügen.
Für reine bad. Weine, Geflügel, div.
Braten und Kuchen ist bestens gesorgt, wozu
freundlichst einladet
14207
Wilh. Kraus.

„Zum Schloßle“ — Durlach.
Sonntag und Montag (Kirchweih)
Tanzbelustigung.
Empfehle zugleich gute Küche, reine
Weine bei guter Bedienung.
Es ladet freundlichst ein
14204
Robert Kurz.

Kirchweih Söllingen.
„Zum Schwanen“.
Sonntag den 17. und Montag den 18.
September d. J. findet bei Unterzeichnetem
Große Tanzunterhaltung
bei gut besetztem Orchester statt. — Für gute
Speisen verschied. Art, Geflügel, Back-
werk etc., sowie reine Weine ist bestens
gesorgt und ladet zu zahlreichem Besuche freundlichst ein
142028
Karl Rehmann, Metzger und Wirt.

Kirchweih Grötzingen.
Einem hiesigen u. auswärtigen Publikum
die ergebenste Anzeige, daß am kommenden
Sonntag u. Montag unsere Kirchweih mit
Tanz-Vergnügen
stattfindet. Ferner empfehle neuen Grötzingen,
eigenes Gemäch, reine Oberländer Weine.
Gute Küche, Braten, Geflügel u. Kuchen.
Aufmerksame Bedienung.
Friedrich Krieger, „zum Adler“.

Grötzingen. — Kirchweih-Anzeige.
Gasthaus zur Kanne.
Sonntag den 17. und Montag den 18. d. M.
Tanzbelustigung.
Für reichhaltige Speisen und Getränke,
besonders neuen süßen Grötzingen u. Kuchen
ist bestens gesorgt, wozu freundlichst einladet
Karl Lindenmeier, Gasthaus zur Kanne.

Kirchweihfest. — Aue bei Durlach.
Gasthaus „zur Blume“
Der Neuzeit entsprechend eingerichtet,
mit neuangebautem, großen Nebenzimmer.
14203
Sonntag, den 17. u. Montag, den 18. Sept.
Großes Tanzvergnügen
Für gute Küche, reine Weine, fr. Eglau'sches
Lagerbier, sowie aufmerksame reelle Bedienung
ist bestens gesorgt. Es ladet höflich ein
Jakob Emmert, „zur Blume“.

Aue bei Durlach. — Kirchweihfest.
Gasthaus zum Waldhorn.
Sonntag, den 17. u. Montag, den 18. Sept.
Großes Tanzvergnügen
Großer Saal mit Parkettboden und an-
grenzender schatt. Gartenwirtschaft. Für gute
Küche, hausgemachte Wurstwaren, reine Weine,
fr. Export- und Lagerbier, hell und dunkel,
aus der Brauerei Hoepfner, ist bestens gesorgt
Es ladet höflichst ein
14202
NB. Am Montag: Frühschoppen-Konzert.
Karl Oehler, Metzger u. Wirt.

Pfannkuch & Co
Neue
Konserven
sind unsere
ersten zwei Waggons
eingetroffen.
Wir empfehlen unter and.:
**Schnitt-
Bohnen**
2 Pfund-Dose von
38 u. 40 Pfa.
an
4 Pfund-Dose 75 Pfa.
**Brech-
Bohnen** 14249
2 Pfund-Dose von **40** Pfa.
an
Erbjen
2 Pfund-Dose von **45** Pfa.
an

Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
in den bekanntesten
Verkaufsstellen

Aus einem frisch eingetroff.
Waggon
Tafel-Trauben
empfehle 14276
rote, gesunde, großbeerrige,
französische per Pfund,
bei Steige von ca. 20 Pfd.,
B. fr. R. **25** Pfd.
bei 4 Steige **24 1/2** Pfd.
Versand gegen Nachnahme.
Ph. Luger
Durlach.

Welch edelbedenkend Ehepaar würde
ein gel. Mädchen, 7 J. alt,
gegen geringe Vergütung, als eigen an-
nehmen? Off. unt. Nr. 228791 an
die Erped. der „Bad. Presse“. 22

Residenz-Theater
Waldstraße 30.

Belehrendes und nur dezent
unterhaltendes Programm
für Groß und Klein.
Samstag, den 16., Sonntag,
den 17., Montag, den
18. September 1911.
Kindliche Eingebung
Spannendes Drama.
Der schlaue Hansli
Humorvolle Szenen.
**Vater und Sohn auf
dem Hummel** Effek-
volles Komödie.
**In den Fjorden des
Oberlandes** Derr-
liche Naturaufnahme aus
der Schweiz. Umgebung
von Thun.
**Ein nettes Geburtst-
tagsgeschenk**
Humoristischer Schwanz.
Im Urwald verloren
Dramatisch.
Auf der Reise nach Süd-
afrika. — Scheitern des
Dampfers „China“ an
einem Felsenriff. — Rett-
ung auf einem Floß an
die Küste. — Wohnungs-
sucht in eine Hütte, als
Schutz gegen wilde Tiere. —
Rettung durch eine Jagd-
gesellschaft. — Was hier in
dürftigen Worten gesagt
ist, zeigt dieses Bild in
großartig packender Weise,
die hier wiederzugeben
unmöglich ist. 14131
**Unerwartete Wabe-
für. Humorvoll.**

Uhren-Reparaturen.
Seit 12 Jahren mit bestem Erfolg
am hiesigen Platze. — Reinigen u.
Reparieren einer Taschenuhr R. 1.50,
Reinigen, Reparieren u. neue Feder
R. 2, Federreinigen u. Oelen R. 1.20,
Glas, Zeiger, Bügelring je 25 Pfa.
Bei Übergabe von Reparaturen
wird der Preis bereitwillig. Ga-
rantie für jede Uhr. 1420173
Joh. Träger, Kaiserstr. 17, S., II.

**Färberei u. chemische
Reinigungsanstalt**
C. Kellmann,
Rheinstraße 37.
— Tadellose Bedienung. —
— Massige Preise. —
— Postsendungen prompt. —

Jah zahlen
höchste Preise für abgelegte Kleider,
Schuhe u. f. v. 142002.2.1
Postkarte gemitt.
R. Billig, Durlacherstraße 68.

Wer ist im Sinne des Gesetzes erwerbsunfähig.

Karlsruhe, 14. Sept. Ueber die Erwerbsunfähigkeit bei der Invalidenversicherung, und zwar über die dauernde wie die vorübergehende, hat sich das Reichsversicherungsamt folgendermaßen ausgesprochen:

Nach der ständigen Rechtsprechung des Reichsversicherungsamts ist eine Erwerbsunfähigkeit als eine vorübergehende im Sinne des Invalidenversicherungsgesetzes dann anzusehen, wenn ihre Beseitigung nach verständiger, sachlich begründeter Voraussicht in absehbarer Zeit zu erwarten ist. In weiterer Ausgestaltung dieses Grundsatzes hat das Reichsversicherungsamt ausgesprochen, daß ein Versicherter, dessen Erwerbsunfähigkeit nur durch eine Operation beseitigt werden kann, die er ablehnt und abzulehnen berechtigt ist, als dauernd invalid anzusehen ist, da für die Beseitigung der Erwerbsunfähigkeit nur zulässige Mittel in Betracht kommen können.

Zu der Frage, ob und unter welchen Umständen vorübergehende Erwerbsunfähigkeit bedingende Leiden nur durch ein Heilverfahren mittels Krankenhausbehandlung oder ambulatorischer Heilbehandlung beseitigt werden kann, hat das Reichsversicherungsamt bisher noch nicht grundsätzliche Stellung genommen. Auch hier kommt es entscheidend darauf an, ob die Erwerbsunfähigkeit nach verständiger, sachlich begründeter Voraussicht in absehbarer Zeit zu beseitigen ist. Diese Frage kann aber nicht lediglich nach medizinisch-wissenschaftlichen Gesichtspunkten beurteilt werden, das heißt, ein Versicherter kann nicht schon deshalb als bloß vorübergehend invalid angesehen werden, weil das seine Erwerbsunfähigkeit bedingende Leiden an sich bei geeigneter Behandlung der Heilung zugänglich ist. Es muß vielmehr auch festgestellt werden können, daß die Aussicht auf eine solche Heilung unter verständiger Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Umstände wirklich gegeben ist. Zu diesem Zweck wird insbesondere geprüft werden müssen, ob es sich um ein Heilverfahren handelt, dessen Durchführung, wie es bei einer Krankenhausbehandlung regelmäßig nicht angängig sein wird, dem Versicherten auf eigene Kosten angehen werden kann, oder ob ein geeignetes Heilverfahren von anderer Seite (Krankenkasse, Berufsgenossenschaft, Versicherungsanstalt) eingeleitet oder angeboten worden ist. Auch das Verhalten des Versicherten gegenüber einem solchen Heilverfahren kann für die Frage, ob und seit wann dauernde Erwerbsunfähigkeit anzunehmen ist, von Bedeutung sein.

Ueber die vom Badischen Frauenverein eingerichtete Landkrankenpflege.

Karlsruhe, 15. Sept. In folgendem soll auf eine Einrichtung zur Pflege Kranker und Greiser hingewiesen werden, die sich im Laufe von mehr als 25 Jahren in unserem Lande glänzend bewährt hat, aber immer noch in einzelnen Gegenden völlig unbekannt ist, obgleich sich gerade in den kleineren, oft weit abgelegenen Gemeinden der Mangel einer geordneten Krankenpflege häufig in sehr unangenehmer Weise fühlbar macht; hier kommt in erster Linie die sogenannte Landkrankenpflege in Betracht. Sie wird ausgeübt durch Frauen und Mädchen, die aus den betreffenden Orten selbst stammen und welche die Krankenpflege in einem mehrere Monate dauernden Ausbildungskurs gründlich erlernt haben, die sich jedoch nur im Bedarfsfalle zur Verfügung stellen, sonst aber ihrem bisherigen Berufe nachgehen. Dieser Art der Krankenpflege kommt, weil die Pflegerinnen auch sonst noch tätig sein können, den Gemeinden erheblich billiger als Berufspflegern.

rinnen. Daher eignet sich die Landkrankenpflege besonders für kleinere und ärmere Gemeinden, deren Mittel die Anstellung einer Berufspflegerin nicht erlauben.

Um die Einführung der Landkrankenpflege auch den ärmsten Gemeinden zu erleichtern, werden von Seiten der Kreise des Landes nicht nur die Ausbildungskosten übernommen, sondern den Pflegerinnen auch noch ein jährliches Wartegeld bezahlt. Nötigenfalls kann bedürftigen Gemeinden auch aus Stiftungserträgen ein Zuschuß gewährt werden. So verbleibt denselben nur noch die Aufgabe, für den jährlichen Gehalt der Pflegerinnen nebst Kranken- und Invalidenbeitrag aufzukommen.

Auf diese Weise ist es sozusagen allen Gemeinden — unter Umständen können sich zwei kleinere nicht zu weit voneinander entfernt liegende zusammenfassen — ermöglicht, ihren Angehörigen die Wohlthaten einer guten, sorgfältigen Krankenpflege zukommen zu lassen; es sollte deshalb jede Gemeinde dieser wichtigen Frage näher treten. Bis jetzt sind es in unserem engeren badischen Heimatlande schon über 150, in denen unsere Landkrankenpflegerinnen zum Wohle und zur vollen Zufriedenheit der Kranken und Hilfsbedürftigen ihren segensreichen Beruf ausüben. Wir weisen darauf hin, daß außer dem Vorstand des Bad. Frauenvereins in Karlsruhe auch die großh. Bezirksärzte, großh. Bezirksämter und die in den einzelnen Amtsbezirken ehrenamtlich tätigen Vertrauensdamen für Landkrankenpflege zur Erteilung jeder gewünschten Auskunft gerne bereit sind.

Die Gewährung von Entschädigungen bei Seuchenverlusten.

Karlsruhe, 14. Sept. Zum Vollzuge der §§ 3 und 4 des Reichsgesetzes vom 7. April 1869, Maßregeln gegen die Rinderpest betreffend, der §§ 66 bis 72 des Viehseuchengesetzes vom 26. Juni 1909 und des Viehseuchen-Entschädigungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Oktober 1910 wurde unter Aufhebung der Verordnungen vom 26. Juni 1894 und vom 15. November 1894 vom Ministerium des Innern eine neue Verordnung über die Gewährung von Entschädigungen bei Seuchenverlusten erlassen. Wir entnehmen derselben:

Die Schädigung ist vor der Tötung oder in kürzester Frist nach dem eingetretenen Tode des Tieres vorzunehmen und kann in dringenden Fällen durch den Bezirksstierarzt veranlaßt werden. Sie kann auf alle durch die Seuche bedrohten Tiere eines Besitzers ausgedehnt werden. Die Schädigung von Sachen hat tunlichst vor ihrer Vernichtung zu geschehen.

Für jeden Amtsbezirk sind von dem Bezirksrate alljährlich diejenigen Personen in der erforderlichen Zahl zu bezeichnen, aus welchen für die Dauer des laufenden Jahres in den einzelnen Bezirken je 3 zu dem Amte eines Schäfers durch das Bezirksamt zu beauftragen sind. Die Schäfer sind eidlich zu verpflichten. Personen, die welschen für den einzelnen Fall eine Befreiung zu besorgen ist, dürfen nicht beauftragt werden.

Jeder Abkühlung hat der Bezirksstierarzt oder sein Stellvertreter als Leiter des Geschäftes und Schriftführer beizuwohnen. Er hat zugleich die Aufgabe, die Schäfer nötigenfalls auf diejenigen Umstände aufmerksam zu machen, welche den Wert der abzuschlachten Tiere und Sachen zu bestimmen geeignet sind.

Gegenstand der Abkühlung ist der gemeine Wert des Tieres oder des zu vernichtenden Gegenstandes, bei Tieren jedoch ohne Rücksicht auf den Minderwert, welchen das Tier dadurch erleidet, daß es mit der Seuche befallen oder der Impfung unterworfen worden ist. Bei der Abkühlung von Tieren, die wegen Tuberkulose im Sinne des § 10 Absatz 1 Nr. 12 des Viehseuchengesetzes polizeilich getötet werden, ist die durch das Vorhandensein dieser Krankheit verursachte Wertminderung in Betracht zu ziehen. Die Schäfer haben, abgesehen von Rinderpest, Milzbrand, Rost und Tollmut auch den Wert derjenigen Teile der Tiere (Fleisch, Haut, Unschutt, Hörner, Klauen u. s. w.), welche dem Besitzer nach Maßgabe der polizeilichen Anordnungen zur Verfügung bleiben, zu ermitteln.

Sobald die Tiere vorschriftsmäßig getötet und beseitigt oder die Gegenstände vernichtet sind, hat der Bezirksstierarzt die Niederschrift über die Schädigung und die Zerlegung dem Bezirksrate vorzulegen. Der Bezirksrat beschließt, ob und in welchem Betrage Entschädigung zu leisten sei. Die Entschädigung beträgt: 1) bei den mit Rost behafteten Tieren drei Viertel des gemeinen Wertes; 2) bei den mit Milzbrand, Kaufschbrand, Lungenseuche, Tuberkulose oder Tollmut behafteten Tieren vier Fünftel des gemeinen Wertes; 3) im übrigen die volle Höhe des gemeinen Wertes.

Pferdebesitzer, welche für ihre Tiere eine höhere Entschädigung als 1000 Mark in Anspruch zu nehmen beabsichtigen, müssen diese Tiere alljährlich bei dem Bezirksrate, in dessen Dienstbezirk die Pferde eingeschleppt sind, anmelden.

Das Ministerium des Innern trifft Bestimmung darüber, ob für ein angemeldetes Pferd gemäß § 11 Absatz 1 des Viehseuchen-Entschädigungsgesetzes Rückversicherung zu nehmen sei. Von dem gefassten Beschlusse ist dem Besitzer Mitteilung zu machen. Wird Rückversicherung genommen, so hat der Besitzer der Staatskasse für den ihr hierdurch erwachsenden Aufwand Ersatz zu leisten.

Auf die zu leistende Entschädigung sind anzurechnen: 1. die aus Privatverträgen zahlbaren Versicherungssummen in dem Verhältnis, in welchem der gemeine Wert des Tieres vergütet wird; 2. Der Wert derjenigen Teile des getöteten Tieres, welche dem Besitzer nach Maßgabe der polizeilichen Anordnungen zur Verfügung bleiben.

Bei Festsetzung der Entschädigung hat der Bezirksrat zugleich zu bestimmen, ob und in welchem Umfange der Staatskasse Ersatz zu leisten sei. Die Entschädigung für die wegen Rinderpest polizeilich getöteten oder an der Seuche gestorbenen Tiere, für vernichtete Sachen und enteignete Plätze wird nach Maßgabe der §§ 3 und 4 des Reichsgesetzes vom 7. April 1869 aus der Reichskasse geleistet. Der Bezirksrat bestimmt außerdem die den Schäfern zu gewährenden Gebühre und Vergütung für Viehaufsicht. Gegen die Entschädigungen des Bezirksrats kann sowohl Rekurs an das großh. Ministerium des Innern eingelegt, als verwaltungsgerichtliche Klage erhoben werden. — Die neue Verordnung tritt mit dem Viehseuchengesetz vom 26. Juni 1909 in Kraft.

Graf Zeppelin und Frau Melanie Schwarz.

Berlin, 14. Sept. Von Herrn Direktor Colman, Direktor der Zeppelin-Luftschiffbau-Gesellschaft, erhält die „National-Ztg.“ folgendes Schreiben: „Am 8 Uhr Abendblatt vom 9. Sept. bringen Sie einen Aufsatz mit der Überschrift: „Das Zeppelnluftschiff von Beslagnahme befreit.“ Es wird darin gesagt, daß Frau Melanie Schwarz den Plan verfolge, Klage gegen die Herren in Friedrichshafen vorzubringen. Ich stelle fest, daß man seit drei Jahren von Frau Schwarz nichts direkt in Friedrichshafen hörte, daß dort der Versuch einer Klage ganz ausgeschlossen erscheint, da weder ein rechtlicher noch ein moralischer Anspruch an den Grafen Zeppelin seitens der Frau Schwarz geltend gemacht werden kann.

Als vor drei Jahren Frau Schwarz solche Ansprüche in Friedrichshafen zu machen suchte, wurde sie gebeten, doch die Klage einzuziehen, damit die Angelegenheit vor aller Welt klar würde. Es wurde ihr und ihrem Schwiegersohn, einem Rechtsanwalt, gesagt, daß, wenn ihrerseits binnen zwei Monaten nicht geklagt würde, unversehens der Versuch gemacht werden sollte, eine Feststellungsfrage durchzuführen. Frau Schwarz sagte nicht. Der Rechtsanwalt des Grafen Zeppelin, Dr. Steiner aus Stuttgart, hielt aber die Durchführung einer Feststellungsfrage bei den österreich. Gerichten für schwierig und durchaus unnötig, da die Rechtslage vollständig klar sei. Die Klage in die Öffentlichkeit unterließ damals ledig. Wenn ein rechtlicher Anspruch der Frau Schwarz vorläge, würde er in den langen Jahren wohl geltend gemacht worden sein. Es ist bedauerlich, daß es gewissen Machenschaften immer wieder gelingt, der unwahren Behauptung, Graf Zeppelin habe wesentliche Teile seiner Konstruktion der Gestaltung des Zeppelins David Schwarz überlassen, immer wieder neu aufleben zu lassen.“

Patente 12694 27.8 Ausarbeitung von Patenten (In- und Ausland) Gebrauchsmustern etc. besorgt das Ingenieur-Büro O. Werther, Karlsruhe Hübschstr. 36. Telefon 2366

Musik-Automaten. Wegen Auflösung eines ganzen Warenlagers müssen schnellstens spottbillig verkauft werden: Orchestern, große und kleine, für elektrischen Betrieb und Gewichts-Luftzug, prachtvolle, modernste Stücke, elektrische Klaviere, Musikvervielfacher aller Systeme, Phonographen, Warenverkaufs-Automaten. — Verlangen Sie Prospekt. 10717* Automatenhalle Karlsruhe, Baden, Kaiser-Bassage 5, 2. Stod.

TAPETEN! HAUSBEZITZERN 25% RABAT Verlangen Sie franko gegen franko Katalog I Tapete von 14-45 Pfennig Katalog II Tapete von 50-70 Pfennig Katalog III Tapete von 75-300 Pfennig Ringstraße Tapeten-Industrie C. Kupsch, Frankfurt a. M. J. Alte Gasse No. 9

Fr. Reising, Heidelberg. Fabrikation aller Arten Gärungssessig. Spezialität: Weissig. 6546a.13.9

Großer Abbruch. Noch nie dagewesen. Wir haben ca. 100 Gebäude, herrührend aus einem großen Straßendurchbruch, auf Abbruch übernommen. Die Gebäude sind meistens neu und sehr gut erhalten. Außerdem sind ganze Fassaden aus Sandsteinen, große Badeneinrichtung mit Glasfenstern, alle Sorten Bauhölzer, Bretter, Dielen, Parkett- und Blindböden, Eisenträger jeder Dimension, alle Sorten Säulen, sowie eine ganz große Anzahl Säben, Fenster, mehrere 100 Oefen und Herde sind billig abzugeben. 12785 Näheres bei Martin Nothels, Karlsruhe: Mühlburg, Gluckstraße 17 und Gebrüder Griesinger Zimmergeschäft in Eggenstein.

Für die Wäsche gibt es nichts besseres, als das überall beliebte selbsttätige, vollkommen unschädliche Waschmittel Persil. Einfach in der Anwendung und billig im Gebrauch, da jeder Zusatz von Seife und Waschpulver überflüssig. Erhältlich nur in Original-Paketen.

Persil ist garantiert frei von scharfen Stoffen und greift die Wäsche nicht an. Seine Wasch- und Bleichkraft ist enorm; die schmutzigste Wäsche wird blütenweiß, ohne Reiben und Bürsten, nur durch einmaliges etwa viertelbis halbstündiges Kochen. Voller Ersatz für Rosenbleiche. HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Alleinige Fabrikanten auch der weltberühmten

Henkel's Bleich-Soda la. geräuch. Schweinefleisch per Pfund 65 Pfg. (ohne Knochen). Dasselbe leicht gefalzen pr. Pfd. 50 Pfg. Alles tierärztlich untersucht und vollwertig abgelempelt. Versand in Postfakt oder Bahnkübel ab hier unter Nachnahme. 10.5 Wihl. Schwarz, Fleischwaren en gros, Hamburg 4d.

Trinkt Iiptons Tee 1/4 Pfd. Pakete 55 65 80 95 125 Pfg. Grosser Teehandel der Welt! In allen einschlägigen Geschäften erhältlich. 4326a Vertreter: Karl Baumann, Karlsruhe, Akademiestraße 20.

Phosphatin bestes Nähr- u. Kräftigungsmittel Stärke I für Säuglinge vom 4. Monat ab und kleinere Kinder Erleichtert das Zehren, stärkt die Knochen. Macht die Milch verdaulich. Dose Mk. 1.60. 10519a Stärke II für Erwachsene, Jugendliche und Schulkinder. Zur Hebung und Ergänzung der Ernährung bei Schwäche, Mattigkeit, Erschöpfung bei geistiger und körperlicher Ueberanstrengung beim Stillen etc. Dose Mk. 1.80. Billig, wohlschmeckend, appetitanregend und leicht verdaulich. Man frage seinen Arzt und verlange Gratisproben in der Droг. Guntz, Droг. Jakob, Reformhaus Neuberl, Kaiserstr. 40 Droг. Dehn Nfz., Hof-Droг. Roth, Droг. Salzer, Droг. Tscherning, Internat.-Apoth. Wagners, Droг. Walz, Mühlburg; Strauß, Droг. Strauß, Durlach; Adler-Droг. Peter, Engros: Leop. Fiebig, Karlsruhe. 8.5 ist bei Einkäufen von 13855 Möbel und Polsterwaren sehr angebracht, da die Qualitäten darin sehr verschieden. Man besichtige unser reichhaltigstes ausgestattetes Lager in Wohnungen-Einrichtungen sowie einzelne Möbel in nur solider Ausführung und sehr billigen Preisen. Zeichnungen u. Kostenvoranschläge grat. Viele Anerkennungs-schreiben. Kulante Zahlungsbedingungen. Gebr. Klein, Karlsruhe, Durlacherstrasse 97/99. — Telefon 1722.

Neuheit! Ein eisernes Zündholz! Billig, sauber und gefahrlos. Man nimmt den Stab aus dem vorher mit Benzin getränktem Behälter heraus, streicht ihn über die Feile und hat sofort Feuer. Ethmal gefüllt längere Zeit gebrauchsfähig. No. 10083. Taschenfeuerzeug, fein verwickelt, per Stück nur 1 Mark. No. 10060. Wandfeuerzeug, auf poliertem Brett montiert, eine Zierde jeder Küche, per Stück nur 2 Mark. Porto 20 Pfg., bei 5 Stück franko. Versand per Nachn. oder Vorauszahlung direkt von dem Solinger Industrie-Werke Adrian & Stock, Solingen 9h. Reichhaltiger Katalog gratis und franko.

Garantiert naturreine Rotweine per Liter von 52 Pfg. an, Weißweine per Liter von 60 Pfg. an, offerieren Magin Mayné & Co. Rüppurrstr. 14 Lessingstr. 29 Erdwigerstr. 20 Durlacherstr. 38 Schillerstr. 23 Erbprinzstr. 28 Karlstr. 98 Rheinstr. 45 Durlach, Hauptstr. 76. 12966*

Holz- Dreyfus & Mayer-Dinkel, Mannheim. Handlung u. Hobelwerk. Gehobelte Pitch Pine, Red Pine und Nord-Tannen-Fussbodenbretter, Zierleisten etc. — Grosse Trocken-Anlage. 56905 Versand 4h. Unter bayrischer Bräuterei ab unserem Lager in Memmingen.

Freiwillige Grundstücksversteigerung.

Auf Antrag des
Freiherrn Hannibal von Schauenburg in Oberkirch
werden durch das diesseitige Notariat
Donnerstag, den 28. September d. J., vormittags 9 Uhr,
im Rathaussaal in Oberkirch,
nachgenannte Grundstücke meistbietend öffentlich zu Eigentum versteigert, umfassend etwa 32 Morgen Acker und Wiesen:

a) Auf Gemarkung Oberkirch:
1. Gb.-Nr. 809 mit 31 ar 86 qm Ackerland im Brügel (Richards Bünd),
2. Gb.-Nr. 1111 mit 1 ha 24 ar 02 qm Ackerland im großen Selgen,
3. Gb.-Nr. 1115 mit 48 ar 06 qm Ackerland im großen Selgen,
4. Gb.-Nr. 1120 mit 92 ar 76 qm Ackerland im großen Selgen,
5. Gb.-Nr. 1234b mit 86 ar 30 qm Wiese im Rangader (Bindenmatt),
6. Gb.-Nr. 1398 mit 1 ha 44 ar Wiese im Oberdorfer Bünd (Kohlmatt),
7. Gb.-Nr. 1723 mit 83 ar 61 qm Wiese in den Reichenbachmatten (Weidenmatt).

b) Auf Gemarkung Herstal:
Gb.-Nr. 509 b mit 57 ar 01 qm Wiese in der Schweinmatt.

c) Auf Gemarkung Oebbschach:
1. Gb.-Nr. 375 mit 69 ar 48 qm Wiese in der Scheuermatt,
2. Gb.-Nr. 377 mit 1 ha 4 ar 85 qm Wiese in der Scheuermatt,
3. Gb.-Nr. 383 mit 1 ha 4 ar 27 qm in der Scheuermatt.

d) Auf Gemarkung Fiergarten:
Gb.-Nr. 554 mit 25 ar 41 qm Ackerland im Grösseweg.

Die Grundstücke Gb.-Nr. 1111, 1115, 1120 und 1398 in Gemarkung Oberkirch, ferner alle Grundstücke auf Gemarkung Oebbschach, werden zu Eigentum in den gleichen Parzellengrößen versteigert, als sie s. St. verpachtet sind.

Es wird darauf hingewiesen, daß eine Reihe von Grundstücken sich vorzüglich zu Bauplänen eignen.

Die Zahlung kann erfolgen:
a) Entweder in 5 Ratenzahlungen — erstmals Martini 1912 — verhältnismäßig zu 5 % mit Verpflichtung, Sicherungshypothek zu bewilligen und einen zahlungsfähigen Bürgen zu stellen.
b) Oder bar innerhalb 10 Tagen, wobei gestattet wird, 2 % am Steigerungsspreis in Abzug zu bringen.

Näheres über Versteigerungsbedingungen bei Versteigerer oder bei Notariat.
Die Steigerungsschreiber wollen eventl. Ehevertragsabschriften und Steuerzettel mitbringen.
7818a
Oberkirch, den 4. September 1911.
Grossh. Notariat.

Pferdeverkauf.

Versteigerung nachstehender überzähliger Pferde:
Montag, den 25. September, 10 Uhr vormittags auf dem Hofe der Artillerie-Kaserne in Reudorf ungefähr 10 Pferde der Feldartillerie-Regimenter Nr. 15 und 51.
Mittwoch, den 27. September, 9 Uhr vormittags auf dem Hofe der Nikolauskaserne in Straßburg, ungefähr 10 Pferde des Sularer-Regiments Nr. 9, 8 Pferde der Maschinenabweichung Nr. 3, 10 Pferde der Panzerungs-Abteilung Fuß-Artillerie-Regiment Nr. 14, 1 Pferd der Maschinenabweichung-Kompagnie Infanterie-Regiment 105; **11 Uhr vormittags** auf dem Hofe der Trainkaserne in Straßburg; ungefähr 5-10 Pferde des Train-Bataillons Nr. 15.
Die Anzahl der Pferde kann sich jedoch erhöhen oder erniedrigen.
7866a
Sularer-Regiment 9.

Süddeutsche Disconto-Gesellschaft, A.-G.
Kaiserstraße 146. KARLSRUHE Telephon 840.
Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte.
Stahlkammer. 11492*

Comp. Générale Transatlantique

Paris — Havre — New-York — Marseille-Algerien — Tunis — Malt.

Ausgabe von Schiffsbillets durch
C. Kochersperger, Bevollmächtigter für Deutschland
in Straßburg, Magazinstraße 6
sowie **J. Kratzers** Möbelspedition in Karlsruhe, Heidelberg,
Mannheim, Baden-Baden, Landau. 1297a

Adelheids-Quelle aus Heilbrunn
in Oberbayern,
stärkste Jod- und Brom-Trinkquelle.
Gegen Skrofulese in ihren verschiedenen Formen, als:
Drüsenleiden, Skrofulese Augen, Ohren, Nasen, Knochen, Gelenk- und Beinwunden, Kröpfe, Anfarben der Leber u. Milz, Frauenkrankheiten, Horn- und Geschlechtsleiden, Syphtis, Stein und Gries; Krankheiten der Atmungsorgane (Bronchialleiden etc.), Hautkrankheiten seit Jahrhunderten als spezifisches Mittel bekannt. In den letzten Jahren von zahlreichen Aerzten als Spezifikum gegen Arterienverkalkung der verschiedensten Organe bevorzugt. Brunnenschriften gratis. Gef. Antr. über den Bezug u. den Aufenthalt in Heilbrunn erledigt der Besitzer Moritz Dehler in München, Burgstr. 5. Niederlagen in den Apotheken u. Mineralwasser-Handlungen.

Karl Ihl, Apfelweinbrennerei, Achern, Baden,
empfiehlt seinen vorzüglichsten
Apfelwein
aus den besten Sorten gekeltert
per Liter 26 Pfg.
Zahlreiche Anerkennungen aus allen Kreisen. 8918, 18

Putzin
der beste flüssige Metallputz.
In Glas- u. Blechflaschen
Ervollständigt zu haben. 732 u

Spezial-Müchengeldäfts-Verkauf.
Ein seit 45 Jahren bestehendes Mühlen- u. Gerrenarbeits-Geschäft in Mannheim ist wegen Krankheit des Besitzers zu verkaufen. Erforderliche Anzahlung Mk. 6000.—8000.—. Gef. Offerten erbeten an 828565.2.2
J. Grether, Mannheim, Rathaus.

Wir liefern
Nahtlose Mannesmann-Gasröhren
in allen Dimensionen von 1/8 Zoll an aufwärts.
Lager an allen Plätzen.
6297a
Mannesmannröhren-Werke, Düsseldorf.

Grundstücks-Zwangsversteigerung.
Grundstücke Gemarkung Langenwinkel.
1. Gb.-Nr. 28:
8 a 80 qm Hofreite,
3 a 70 qm Hausgarten,
1 ha 89 a 01 qm Ackerland,
auf 2 ha 01 a 51 qm
Gewann Schneidfeld, oberhalb der Straße (Dorfstraße Nr. 50).
Auf der Hofreite steht ein 1 1/2-stöckiges Wohnhaus mit Balken-feller, Bod. und Brennischopf mit anhängenden Schweinefäßen und besonders stehender Stallung, geschätzt zu 11 500 M.
2. Gb.-Nr. 27:
17 a 70 qm Ackerland, Gewann Schneidfeld oberhalb der Straße, geschätzt zu 500 M.
Auf den Grundstücken, auf denen seither eine Gärtnerei betrieben wurde, befinden sich mehrere Hundert tragbare Obstbäume. Gute Abgabegewinn ist in der nahen Stadt Laub vorhanden.
Eigentümer: Wilhelm Albert Ribold, Gärtner in Langenwinkel.
Versteigerungstagfahrt:
Freitag, den 22. September 1911, nachmittags 4 Uhr,
im Rathaus in Langenwinkel.
Nähere Auskunft gebührenfrei beim Notariat Laub III. 7985a
Laub, den 9. September 1911.
Grossh. Notariat III als Vollstreckungsgericht. 7818a

Thermal-Kurort Baden (Schweiz).
Grand Hôtel Baden.
Ermässigte Preise für Herbstsaison!
Das Grand Hôtel Baden an sonnigster Lage mit seinen prachtvollen Wald- und Parkanlagen, eleganten Vestibül (Styl Louis XVI.) seinen eigenen 5 Thermalquellen, komfortable Bade-Einrichtungen, Zentral-Heizung und vorzüglicher Küche eignet sich ganz besonders für Kur und Erholungsbedürftige zu einem erfolgreichen und angenehmen Herbstaufenthalt. — Prospekte auf Verlangen. 7714a
W. Hafen, Eigentümer.

Brillante Erfindung!
Hotel
an best. Plage i. bad. Schwarzwaldb. (Bannstadt) 8018a.2.2
Maja
ca. Mk. 32000.— pro Jahr ist freibleibend zu äußerst günstigen Bedingungen zu dem billigen Preise von Mk. 60000.— sofort zu verk. Anzahlung ca. Mk. 15000.—.
Näheres d. b. beauf. Sentale **D. Emanuel & Co.**
Emanuul a. W.
Schäfergasse 50 Tel. 12952

Zum Prinz Luitpold, Karlstraße 69
empfehlen vorzügl. Stoff Münchner Löwenbräu, helles Exportbier, prima weiße Markgräfl., Kaiserkrübler etc. — Mittagessen in und außer Abonnement, reichhaltige Speisekarte mit versch. Abendplatten. 828082.3.3
Mit aller Hochachtung
Wilhelm Maier, — früherer Restaurant — „Zum Bad“, Forstheim.

Hotel-Restaurant Augustabad
Baden-Baden,
Sophien-Allee 32 Telephon Nr. 871
in nächster Nähe der Kur- u. Badeanstalten. Gut bürgerliches Haus. Elektr. Licht. Zimmer mit Frühstück von Mk. 2.50, Pension von Mk. 5.— an. Gute Restauration zu mäßigen Preisen. Prospekte gerne zu Diensten. 06a.20. Ref.: A. Degler.

Baden-Baden Hotel Viktoria
maison garnie.
im Zentrum der Stadt.
Licht — Elektrisches Licht Zentralheizung. Sehr mäßige Preise. Neu — gefirmt.
H. Löhbe.

Sanatorium Oberweiler
bei Badenweiler in Baden.
Herbst-Saison für Leichtlungenkranke
— aus dem mittleren Stande — 7971a.12.2
namentlich auch für Frauen, vom 15. September an. Günstigste klimatische Lage. Mäßige Preise. Prospekte.
Dr. Vogel.

Kandern,
bad. Oberland, milde, sonnige Lage, geschützt vor rauhen Nord- und Ostwinden, bestgeeigneter Platz für Rentner, pens. Beamte etc.; idioses Bauland für Villen und Einfamilienhäuser mit prächtiger Aussicht auf die umliegenden Berge. Industriellen weitgehendes Entgegenkommen von seiten der Stadt bei Realanlagen. 4480a*
Elektr. Energie, reines Hochalpenwasser und alle modernen Einrichtungen am Platz. — Nähere Auskunft gratis und franco.
Verkehrsverein Kandern.

Bad Dürrenheim
höchstgelegenes Solbad Europas.
Spätjahrkuren als erfolgreich bekannt.
Ermässigte Preise.
Winterkuren. — Wintersport.
Prospekte und Auskunft durch Gr. Salinenamt und den Kur- und Verkehrsverein. 7819a.3.3

Freudenstadt.
Höhenluft- und Nerven-Kurort I. Ranges.
740 m ü. M. 1. Mai bis 1. Okt. Frequenz 5000.
Amtsstadt i. württ. Schwarzwaldb. Schnella, Karlsruhe 34, Sid. Ozonreiche ebene Tannenwälder, vorzügl. Quellwasser, Milch-Terrainturen, Bäder, Stadt, Luftbad, Tennis, Alpenausblick.
— Pracht. Gebirgslandschaft (a. 50 Ausflüge).
Kurtheater, Lesesaal, Elektr. u. Gaswerk, Jagd, Fischerei, Diablonnen-Kurhaus, 5 Verste. Remont. Hotels (25), a. 200 Privat-Wohnungen, Billenkolonie, 3 Wald-Cafés, Bedekte Gänge, Schwang. u. fath. Ströme. — „Alphr. Führer d. Freudenstadt.“
Prospekte gratis d. Stadtdirektor **Hartranft**. 2384a

Tafel-Aepfel
Bach- und Kochäpfel, in- und ausländische Ware, alles ausserlesene Labungen zu den jeweils billigsten Tagespreisen.
:: Günstig für Händler und Wiederverkäufer :: 13963*
Hugo Laue, Karlsruhe i. B., Bähringerstr. 50
Telephon 2494.

Automobil,
(Aldler), Modell 1910, 7/15 PS, 4 Zylinder, vierst. wenig gefahren, ist wegen halber sehr bill. zu verkaufen.
Näheres bei **Künkel, Dur-lacher-Allee 22.** 828779

Fässer u. Krautfässer,
neue u. geb. sind bill. zu verkaufen. 828920.2.2
Durlacherstraße 57.
Photogr.-Apparat, 13x18 (Solokamera), in bestem Zustande, für 60 M. abzugeben. Neuwert 130 M. Schellstr. 47 II, links. 828421

Zu kaufen gesucht
Ich kaufe
fortwährend getragene Serren-u. Frauenkleider, Tüfel, Uhren, Gold, Silber u. Brillanten, Militäruniformen, gebrauchte Betten, ganze Hausabteilungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gef. Offerten erbeten.
16764
An- u. Verkaufsgeschäft
Tel. 2015. Marktgrafenstr. 22.

Weinstube.
Suche gutgehende bürgerliche Weinstube zu pachten evtl. zu kaufen. Offerten unter Nr. 828645 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Schiffstreppe,
3 Wtr. lang, gebraucht, tadellos erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 14055 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Clavier oder Pianino
wird von Privat zu kaufen gesucht. Preisangabe und Fabrikat. Offerten unter Nr. 8046a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Zu kaufen gesucht
ein gebrauchter, aber noch sehr gut erhaltener
Elektro-Motor
von 6-8 PS, für Gleichstrom, mit 110 Volt und 750 Umdrehungen. Offerten unter Nr. 8039a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Zu verkaufen
Rentable Wirtschaft,
jährl. bis 470 Hektoliter Bierverbrauch, viel Wein, Branntwein etc., ohne Wirtschaft gehen noch über 1600 M. Netto ein, ist für circa 45 000 M. bei 5-8000 M. Anzahlung sofort zu verkaufen. Gute Hypothek wird in Zahlung angenommen.
Offerten unter Nr. 828878 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Zu verkaufen!
Der Platz des abgebrannten Anwesens „am Adler“ in der großen Ortsgasse „Bühl“ Weihenstephan bei Forstheim ist samt Grundbesitz, Geld u. Wirtschaftsgenossen sofort zu verkaufen. Reflektanten oder Vermittler für solche wollen sich wenden an die 7954a.2.2
Brauerei Bech in Forstheim.

Hausgrundstück
infolge Ablebens der Ehefrau des entmündigten Besitzers unter günstigen Bedingungen preiswert
zu verkaufen.
Flächengröße 88 ar, worauf ein zweistöckiges Wohnhaus mit Ziergarten, Radetz- und Nebengebäude, Restfläche Hofraum u. Obstdgarten. Auskunft erteilt
8010a
Wajenrat Harlacher.
Bruchsal.

Zu verkaufen!
In einer Amststadt bei Freiburg i. B. ist allerspätestens des Eigentümers ein in bestmöglicher Zustand befindl. Privathaus mit 5 Zimmern, Küche, Badl., um den enorm billigen Preis von 7500 M. zu verkaufen. Das Anwesen kann auch als Geschäftshaus verwendet werden, da der Eigentümer eine Schuhhandlung mit bestem Erfolg darin betrieben hat. 828247
Näheres durch
Adolf König
in Freiburg i. Bg.,
Baslerstraße Nr. 21.

Geschäftshaus
in groß. Fabrikort, Bannstadt, weg. Umzug zu verkauf. Bel. für Sattler geeignet, da feiner vorhanden. Zu erfragen unter Nr. 828712 in der Exped. der „Bad. Presse“. 3.3

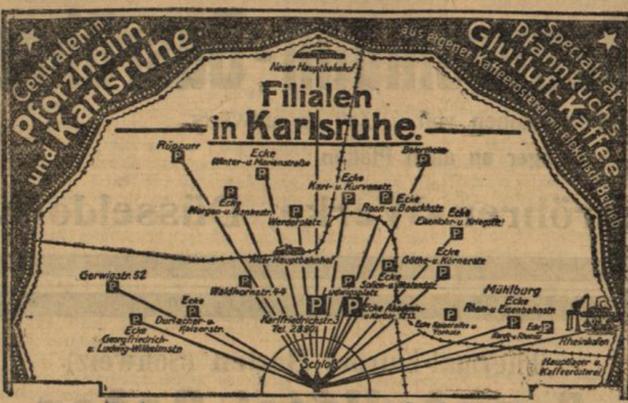
Haus
Müppurrerstr. 46
(Wirtshaus, a. Waldhorn) u. Müppurrerstr. 11 (Gute Kriegsstraße) zu verkaufen. 10283*
Näheres Müppurrerstraße 46, II.

Schulbänke,
bestehend. Eisenkonstruktion, Buche, Bendelbänke, billig abzugeben.
Offerten an 7962a.3.3
Stammel, Mannheim C 7. 6.

Schlafzimmeranrichtung
in Eiche, bestehend aus 2 Bettstellen, 2 Nachttischen mit Marmorplatte und Toilettebanc, Spiegelkasten mit Kristallglas und Schmuckkasten, um den billigen Preis von 250 M. zu verkaufen. 82786.4.4
Jos. Kirmann, Gerrenstr. 40.

Zu verkaufen!
1 bis 2 brauchbare Zugpferde. 12976*
Näheres Akademiestr. 20, Büro.

Wolfshund
breitf. zu verkaufen.
Offerten unter Nr. 8075a an die Expedition der „Bad. Presse“. 3.3



Pfanz- Artikel:

Ia. Kern-Seife
garantiert vollwertig mit Pressung
„Pfannkuch-Seife“

weiße, 1/2 Pfd. **30** Pfg.
ohne Pressung mit 10% Einschnitt:
weiße, 2 Stück **28** Pfg.

gelbe, 2 Stück **27** Pfg.
Spezialität:

Ia. Ia. Spar-Kernseife
„Heimo-Seife“
Stück **12** Pfg.

Schmier-Seife
gelbe Glycerin, Pfd. **20** Pfg.
weiße Salmiak, Pfd. **22** Pfg.

Ia. Reis-Stärke
offen, Pfd. **30** Pfg.

Crème-Stärke
Doffmann **20** Pfd.
1/2 Pfd.-Karton

Wasch-Krystall
Paket **4** Pfg.

Bleich-Soda
1/2 Pfd.-Paket **8** Pfg.

Seifenpulver
1/2 Pfd.-Paket von **4** Pfg. an.

Spezialität:
„Phanko-Seifenpulver“
einige Packung, Paket **13** Pfg.

Fettlaugenmehl
Pfund **10** Pfg.

Borax
ganz oder gemahlen **10** Pfg.
125 Gramm-Paket

offen Pfund **26** Pfg.
Ia. Fußbodenlack
schnell trocknend, in verschiedenen Farben
(laut Musterkarten, die in den Filialen
zu haben sind)

2 Pfund-Dose **95** Pfg.
Ia. Bodenwischse
gelb oder weiß

1/2 Pfund-Dose **40** Pfg.
1/2 Pfund-Dose **70** Pfg.

2 Pfund-Dose **1.35** M.
Fußbodenöl
geruchlos, harzt nicht, staubt nicht

Drig. 1/2 Literkanne **60** Pfg.
(Kanne 10 Pfg. zuzügl.)

Stahlspähne
fein, mittel oder grob

1/2 Pfd.-Paket **32** Pfg.
1/2 Pfd.-Paket **16** Pfg.

Putztücher
gute, von **16** Pfg. an

Abseifbürsten
Stück **20** Pfg.

Schmirgelleinen
grob, fein oder mittel, Blatt **4** Pfg.

Silberfand
Pfund **3** Pfg.

Panamarinde
Paket **8** Pfg.

Pfannkuch & Co.,

G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen. 14247

Schneiderin, gut eingearbeitet in
Sackentleibern, hübschen
Wäandchenleibern u. Mänteln,
ebenso in Strohhüten in jeder
Farbe, empfiehlt sich bei billigem
Preise u. rascher Bedienung. 3
Schillerstraße 33, Sinterh., 1. Stod.

Zigaretten!
Welcher Großhändler gibt alle Sorten
Zigaretten auf
Kommission.
Umsatz 150-300 Mark pro Monat
Offerten unter Nr. 229130 an die
Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Junge, tüchtige Leute, Mann
Metzger, suchen für 1. Oktober od.
früher geeignete
**Mehlgerei oder
Wirtschaft**
in Stadt oder Dorf zu nehmen.
Kautions kann gestellt werden.
Offerten unter Nr. 229024
an die Exped. der „Bad. Presse“
erbeten.

I. Hypothek
auf gutes Anwesen, 9-10 000 M.
gekauft, Schätzung 15 000 M. Zins
bis 4 1/2% ebit. mit Amortisation.
Offerten unter Nr. 8034 an die
Exped. der „Bad. Presse“ erb. 53

II. Hypothek
auf gutes, bess. Anwesen, Südwest-
Stadtteil, ca. 12 000.- M. bei
5% Zinsen per sofort oder später
gekauft. 1. Hypothek 31 000 M.,
Schätzung 52 000 M. 53
Geht. Offerten unt. Nr. 8033a an
die Exped. der „Bad. Presse“ erbet.

**Wer
baut ein Haus**
zum festen Vermieten
auf mehrere Jahre, im Kurort.
Gute Rente gesichert. Günstig gele-
gener Platz vorhanden. Bau-
kapital ca. 30 000.-
Offerten unter F. K. 4797 an
Rudolf Mosso, Karlsruhe. 14263

Verloren
goldenes Collier. Abzugeben
gegen Belohnung. 14243
Rüppertstraße 12, 2. Stod.

Filiale oder kl. Geschäft
gekauft u. zuverlässigen kautions-
fähigen Leuten.
Offerten unter Nr. 229099 an die
Expedition der „Bad. Presse“.

Kind
wird in gute Pflege genommen.
Schülerstr. 6. 229103.

Hebamme
Frau Vulliamy
28 Rue du Rhöne, Genf
nimmt zu jeder Zeit Pensionärinnen auf
Alle Tage Sprechstunden.
Gute Pflege und Verschwiegenheit,
Verschwiegenheit Einbindung.

Damen finden fr. Aufn. bei
deutsch. Hebamme. Off.
E. Mouzin, Rue de Lacon 78,
Nancy, Frankr. 7793a.62

Ehe
man nicht die Anstuferei
W. F. Krüger
Karlsruhe, Adlerstraße 40,
gefragt hat, gehe man keine Heirat
ein, es werden dadurch den Aus-
wählten durch genaue Berichte von
Charakter, Vorleben, Ruf u. viele
Entscheidungen erspart. 19080.26.21

Glückliche Heirat
wünscht geb. vermög. Kaufmann in
bester Position, von gutem Charak-
ter, Christ, 28 Jahre, mit geb.
häusl. vermög. jg. Dame. Kinderl.
vermög. Bitte nicht ausgeschlossenen
Diskretion Ehrenfache. Anonim
zwecklos. Vermittler verb. Briefe
unter Nr. 229147 an die Exped.
der „Badischen Presse“ erb. 21

Heirat!
Für eine junge, hübsche u. geb.
Dame mit groß. dispon. Verberm.,
aus einfach. aber guter Familie
stammend, wird ein junger, geb.
Derr gesucht. Anfragen erbeten
unter L. B. 461 hauptpostlagernd
Straßburg i. El. Diskretion aus-
gesichert. 228890

Welch edler ält. Herr
in geord. Verh. würde mit gebild.
Fr. (isl.), Witte 30er, von ange-
nehm. guter Figur, tüchtig im
Haushalt, sowie kinderliebend, in
Verbindung treten zwecks späterer
Heirat. Konfession Nebenache.
Offerten unt. Nr. 229053 an die
Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Schnelle Heirat
wünscht, viele vermög. Damen. Ver-
ren, wenn a. ohne Vermög., wollen
sich melden. **M. Rothenberg,**
Berlin NW. 23h. 225627.8.5

Zu kaufen gesucht
Kaufe kleineres Haus
mit gutgehendem Esgerei- und
Kleinsten Biergeschäft in der Nähe von
Karlsruhe bei einer Anzahlung von
3-4000 M. Geht. Offerten unter
E. H. 13 hauptpostlagernd Karlsru-
ruhe erbeten. 229140

Baugelände
im Stadtteil Mühlburg zu kaufen
gesucht, evtl. gegen ein Rentenhaus
in Karlsru. eintausch. Off. u. Nr.
229045 a. d. Exp. d. „Bad. Pr.“

Klein-Auto.
Gebrauchtes, noch gut er-
haltenes Renault, Zwei-
sitzer, mod. Konstruktion, zu
kaufen gesucht. 32
Ausführliche Offerten mit
Preisangabe unter Nr. 8068a
an die Exped. d. „Bad. Presse“.

Gesucht ein gebrauchter, guter,
Badeofen.
Offerten unter Nr. 229127 an die
Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Zu kaufen gesucht Lager, sowie
gebr. Fah. 200 Hk. haltend. Näh.
Georg-Friedrichstr. 23, IV. 18.

Gebr. zweiräder. Handharen
zu kaufen gesucht.
Offert. unter Nr. 229170 an die
Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Zu verkaufen
Haus mit gr. Garten
in Helmsheim
zu verkaufen. Näh. bei Karoline
Bretschneider. 229021.2.1

Haus-Verkauf.
Neuzzeitliches, 4stöckiges 3-Zimmer-
haus bei Anzahlung von 2-3000 M.
Fr. 28 000 M. zu verkaufen.
Angebote unter Nr. 14263 an die
Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Auto
Dion-Beugeot, 8 HP, Vierzylinder,
ausger. billig abzugeben.
14243.3.3. **Hardtstraße 27.**

Bereits n. neue Wand, 2 Stufen,
1 m hoch, 80 cm breit, 3 m lang,
eignet sich auch für Gemüsegarten,
und 2 kleine Quastfischen, bereits
neu, ca. 35 Liter haltend, sind
wegen Platzmangel billig ab-
zugeben. 229122
Vorkstraße 44, Baden.

Zu verkaufen: Gut erhaltene
Chaiselongue mit Dede 28 M., 1
Fisch, eleg. Fadettkleid, schl. Figur,
10 M. Gerwigstr. 13, part. 229117

Grz. Billard,
Dorfelder, Mainz mit Lucius, wird
außerst billig abgegeben. 14244
Hardtstraße 27.

Ältere Kopfharmatrage mit schönem
Paar, 30 Pfd. neues Kopfharm,
einfaches Sofa, Fahrrad u. Qual-
itäts zu verkaufen. 229124.3.1
Schillerstraße 33, Querbau, part.

3 Reihbretter m. Reihschienen,
fast neu, billig zu verkaufen.
229101 Kaiserstraße 17, 3. Stod.

Bernhardiner-Hunde
Wegen Ein-
jährig. meiner
Hündin verkaufe:
Hündin, 2291
Hündin, 2291
2491, 2491
Vor-22912
herborragender
Abstammung.
B. Rohler, Habritbir,
7528a* Bergbahnen (u. Zurlach).

Eugen (Baden).
Der Zohlen- u. Pferdemarkt
der Oberbadischen Pferde-Zucht-Vereine
findet am **Donnerstag, den 21. Sept. 1911** statt.
Das Bürgermeisteramt.
Reebhein. 8008a.2.1

Metropol-Theater
Schillerstrasse 22 Ecke Göthestrasse.
Haltestelle der Strassenbahn.
Pracht-Spielplan
von Samstag, den 18. bis inkl. Dienstag, den 19. September 1911.
1. **Resignation, oder: Aus Liebe zur Mutter.**
Dramatische Handlung.
2. **Eine urdrollige Geschichte.** Zum Wälzen.
3. **Des Künstlers Untergang**
Voll herrlicher dramatischer Szenen.
4. **Unkraut vergeht nicht.** Urkomisch.
5. **Das Herz einer Gattin.** Drama.
6. **Pepi hat in d. Lotterie gewonnen.** Zum Totlachen.
7. **Durch Schnee und Eis Grönlands.** Prachtige
Naturaufnahme. 14263
8. **Der Traum eines Kindes.** Humoristischer Trick.
9. **Die Schaffhirtin**
Packendes Drama aus d. Leben eines amerikanischen Viehhändlers,
welcher zu einer schönen Frau kommen will. Text an der Kasse.
10. **Hulda ist nervös.** Außerst humorvoll.

Montag, den 18. September beginnt unser
Vorbereitungskursus
für das
Einjährig-Freiw.-Examen
Künstler-Einj., Fähnrich, Abitur etc.
unter Leitung staatl. gepr. Lehrer.
Tageskursus. Abendkursus.
Ferner empfehlen wir uns zur Erteilung von
Nachhilfe-Unterricht
für zurückgebliebene Schüler u. Schülerinnen aller Lehr-
anstalten und zur täglichen
Beaufsichtigung der Hausaufgaben
worüber uns schon vorzügliche Referenzen zur Verfügung
stehen.
Ausführliche Auskunft bereitwilligst durch die
Handelslehranstalt u. Töchterhandelschule
„Mercur“
Karlsruhe, Kaiserstrasse 113, Ecke Adlerstrasse.
Telephon 2018. 14274

2 erstklass. Reitpferde,
6jähr., 1,70 groß,
komplett und bei
Truppe geritten,
preiswert ver-
käuflich. Offert.
unter Nr. 229043
an die Expedition der „Badischen
Presse“ erbeten. 21

Stamm, gedest. Gasberd m. Ref-
singtange u. Vied, Sparbrenner,
10 M., schöne Gasapothete 5 M.,
ein edler Kellim-Vorhang mit Ref-
singtange f. Zimmergröße 15 M.,
Zür. Schiffformer mit Aufschliff,
a. Abchl., 25 M., eleg., noch neuer,
gr. Divan, ausgeg. gearb., 50 M.,
Vertiko, engl. Bett, schön. Gobel-
bild mit Rahmen 8 M., versch. and.
Wilder, eleg. Küchenrichtung sehr
bill., sowie Trumeau 28 M. 229122
Karls-Friedrichstr. 19, 1. Et., rechts.

Einger-Nähmaschine
zu 25 M. sowie zur evtl. Schneid-
maschine a. 35 M. a. verkaufen.
Georg-Friedrichstr. 4, III., links.

Gasbadeofen,
mit Wanne, gut erhalten, billig
zu verkaufen. 229123.2.2
Ersttanen Wausenstr. 20, 2. Et.

Serren- und Damen-Fahrräder,
stausend billig abzugeben. 229011
Durlacherstraße 59, III.

3 Dreier Verb
großerer, mit Kupferstift, sowie
gutes Wintercapes zu verkaufen.
229078 Reisingstraße 10, part.

Serd, Gasberd u. Gaslampe
wegen Wegzug billig zu verkauf-
ten. 2. 3. Et. 229111.3.1

**2 Differential-Wechselstrom-
Bogenlampen**
nebst Transformator, Fabrikat
A. G. S. u. billig zu verkaufen.
142600 Gebr. Ufer, Serrenstr.

Mandoline, gut erhalten, ist
preiswert abzugeben. 229090
Winterstr. 44a, 5. H., pt., Wagner.

Gusseiserne Platte
ca. 1 m groß, mit plastischen Ver-
zierungen, Abfalons Rucht dar-
stellend (altertümlich), zu verkaufen.
Näheres bei 229008
Gustav Stoll, Schmied,
Birkweiler (Pfalz).

12 Stück neue Zimmertüren
billig zu verkaufen. 228633
Schützenstraße 54, 3. Stod.

Ein Kinderliege- und Sitzwagen
ist billig abzugeben. 229108
Augustenstr. 58, 4. Stod., links.

Kinderliege- u. Sitzwagen billig
abzugeben bei
Wagner, Bürgerstr. 17, 5. H.

Kinder-Liege- u. Sitzwagen,
sehr billig zu verkaufen. 229067
Winterstraße 28, III., r.

Kinderliegewagen
(Brennabor) ist billig zu verkaufen.
229171 Schillerstr. 18, 4. Et. 18.

Kinderwagen.
fast neu, alles auf Neid, sowie
Firmenschild
52x104 Zentimeter groß, mit
Verzierungen, sehr gut erhalten,
billig zu verkaufen. 229118
Krausstraße 20, II.

2 Jadedt-Anzüge à 9 M., mittl.
Figur, zu verkaufen. 229051
Kronenstr. 44, II., rechts.

Fast neuer, schöner dunk. Anzug,
für mittl. Figur, billig zu verkauf.
Karls-Friedrichstr. 19, 1. Et., r. 229122

Ein schwarzer Rock-Anzug,
1 Heberzieher, wenig getragen,
sodort billig zu verkaufen.
Amalienstr. 65, 1. Etg. bei Doll.
Händlerbesuch verbeten. 229165

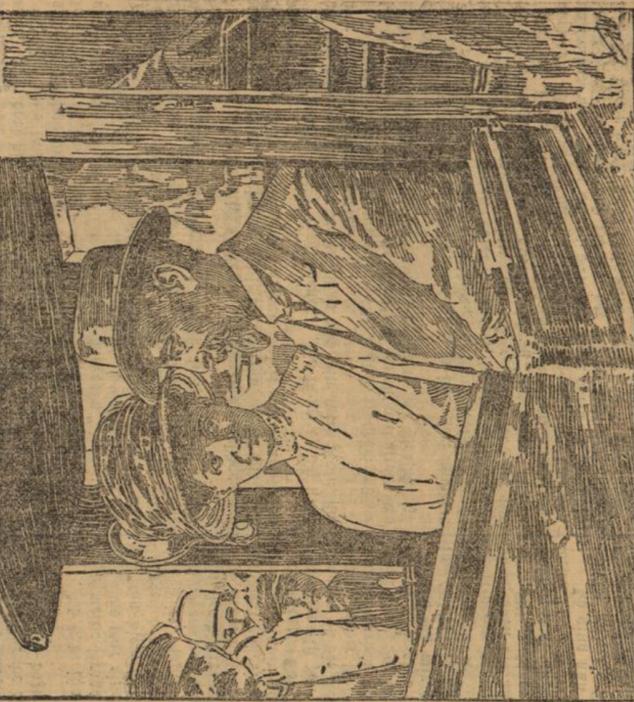
Kanarienvogel-Ged., und eing.
käfige sind wegen Umzug billig
zu verkaufen. 229087
Sommerstraße 16, IV., l.

Colossal-Bernhardiner,
Rüde, perfekte Zimmervogel, elegante
Zeichnung, furchbar, sehr solg-
sam, prämiert, wegen Wegzug zu
verkaufen. Näheres unter 229073
in der Exp. der „Bad. Presse“.

Guter Wagh- und auch als
Zughund,
Rüde, 14 Jahre alt, ganz billig
abzugeben. 229124
E. Rupp, Kriegstraße 2.

Mehrere 5-6 Mon. alte, weiße
hornl. Saanensiegenböde, beim
Ziegenzuchtverein Seddenheim, Bad-
land Wilhelm Eber. 229028

Stallhasen billig zu ver-
kaufen. 229055
Dorfstraße 27, v.



Ingenieur Richter nach seiner Heimkehr. Nach mancherlei Kämpfen und schweren Gefahren ist der Ingenieur Richter, dessen Gefangenahme durch griechische Räuber in der ganzen Welt Aufsehen erregt hat, vor kurzem nach seiner Heimatstadt Jena zurückgekehrt. Auf dem Bahnhof hatte sich zu Richters Ankunft eine nach Hunderten zählende Menge eingefunden, die den der Heimat Wiedererkehrenden freundlich begrüßte. Richters Ehefrau, die ihrem Gatten während seiner Abwesenheit bekanntlich ein tüchtiges Geschäft hat, samt dem schon Verlorengestauten in tiefer Erregung in die Arme. Dann bestieg das glücklich wieder vereinte Ehepaar einen blumengeschmückten, offenen Wagen und fuhr durch die Stadt nach Hause. Unterwegs wurde Richter von vielen Passanten herzlich begrüßt. Eine Girlande mit der Inschrift: „Willkommen nach langen Leiden!“ umwand die Eingangspforte des Heimgekehrten.

Ingenieur Richter mit seiner Gemahlin auf der Fahrt durch Jena.

Schiff hier am Plage verankert liegt und wird dann auf das Kommando besser vorbereitet sein.

Der Kapitän tappte im Nebel nach dem Vorderdeck, gab die nötigen Befehle, und sofort begann die Glase zu läuten, deren schriller Klang warnend durch die Finsternis drang. Mit listiger Ruhe umfing er die Decken mit dem Kommando: „Nur Ruhe! Ruhe dem Ergebenen des Schoners entgegenzusehen! Unsere Gebude wurde jedoch auf eine harte Probe gestellt, denn mehr als zwei Stunden vergangen, bevor wir irgend ein Geräusch vernahmen, das auf die Annäherung des Schoners in unserer Nachbarschaft schließen ließ. Dann erklang mit einer geräuschvollen, schreckenerregenden Wirklichkeit eine Stimme über die schwappenden Wasser an unser Ohr. „Wenn ich erst zu Euch verdamnten Schlingeln ins Boot herunterkomme,“ hörten wir den Sprecher ausrufen, „so soll Ihr mit der neunstündigen Rache gehörig Bekanntschaft machen. Strengt Eure kalten Knochen etwas an und ruhrt, oder ich fahre dazwischen, als ob Euch der Teufel im Nacken sitzt!“ Diese Stimme und diese Sprache waren unverkennbar. „Das ist Timmy Beach,“ sagte ich zu Levertone, der neben mir an der Reeling lehnte. „Es ist der nämliche Umhangsman, den er seiner Mannschaft gegenüber anführt — er hat höfliche Manieren, der seine Herr Tim, und Photodama-See steht hinter ihm in keiner Weise zurück.“ „Aber wie haben Sie es nur möglich gemacht, hierher zu gelangen?“ fragte der alte Herr. „Das Schiff ist doch kein Dampfer, und abgesehen von Nebel und Dunkelheit weht auch nicht die leiseste Brise.“ „Sie haben ein Ruderboot ausgeleitet, das den Schoner im lang ausspannen, so können Sie das Quartier der Ruder in den Ruderlampen hören. Darauf hatte ich gerade gerechnet, und nun werde ich Herrn Timmy eine kleine Lehre geben, die er sein Leben nicht vergessen wird. Sollte er allerdings den ihm gespielten Streich herausbekommen, so kann ich mich in acht nehmen, wenn ich ihn an Land mit ihm aufzukommen treffe.“

Auf dem Meeressande.

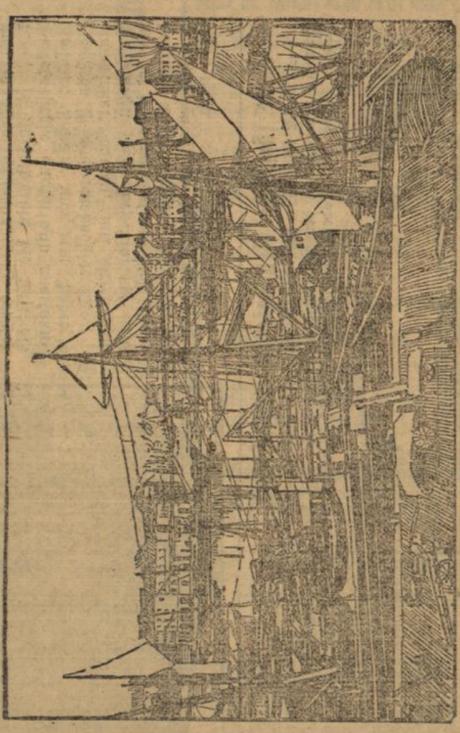
Ein Roman aus der Feder von Guy Boothby.

(6. Fortsetzung).

Schlechtes Kapitel. Von all' den taufend Gefahren und Mühen, die das Weltmeer birgt, ist meiner Ansicht nach keines so wunderbar als die häufigen Nebel, die so plötzlich in den Gewässern des Ozeans eintreten. Jetzt eben noch liegt das Meer in seiner ganzen Ausdehnung bis zum Horizont klar und deutlich vor unseren Augen; dann plötzlich taucht eine milchige Wolke auf — ganz plötzlich am Horizont — die wie eine kleine weiße Kugel in dem trüblichen ungetriebenen Blau erscheint. Sie kommt näher und löst sich dabei in wallende Dampfwolken auf; plötzlich ist der Seemann von seiner Umgebung abgeschnitten, er sieht ganz verengt in einer ihm allein gehörigen Welt, die so winzig ist, daß es fast unmöglich ist, auch nur einige Schritte weit zu gehen, ist es gar unmöglich, denn dann wirkt ein bewarrender Seenebel noch schauerlicher, denn dann ist ein Sehen überhaupt gänzlich ausgeschlossen. Bei dieser eben beschriebenen Gelegenheit stieg der Nebel noch rascher auf, als ich es je zuvor gesehen hatte. Kaum hatten wir die Ruder des Schoners, der unserer Lebensbegehung nach die „Schäfers“ war, schimmern sehen, als diese auch schon verschwanden waren. Aber wie ich bereits zu Herrn Levertone gesagt hatte, dieser Umstand sollte uns die Rettung bringen. Würde der Schoner bei hellem Tageslicht existieren, während wir mit unseren Laucharbeiten beschäftigt waren, so würde es wahrscheinlich auf einem Kampf bis aufs Messer gekommen sein, und der Stärkere würde gewonnen haben. Jetzt jedoch war ich überzeugt, daß der Schoner den Küstern nicht sehen würde, wenn er nur in die Halle ginge, die ich ihm gleich stellen wollte. „Wir dürfen die Lage unseres Schiffes nicht zu verbergen suchen“, wandte ich mich an den Kapitän, den ich augenblicklich im dichtsten Nebel kaum erkennen konnte; „wenn ich Sie wäre, so würde ich jetzt bei der Nebel vorgeschriebenen Glockensignale ertönen lassen. Dadurch erfährt der Nebel, daß bereits ein

den Seiten des Sokrates sind in Erz die Namen der 83 gefallenen Soldaten niedergelegt. Auf dem Beispiel, wofin dann nach einem Stoß auf die Seiten die Festsetzungen abmarschieren, herrsche ein lebhaft bewegtes Leben. Wegen Abend sprach hier noch Herr Bürgermeister Gesting ab und abzuwehnen Volksmenge. Er gedachte der vielen Schicksale des Professor Schreyvogel und dankte in herzlichsten Worten dem Meister, der uns in seinem Denkmal eine neue prächtige Arbeit beehrte, mit einem kräftigen Flop. Weitere Reden und andere Darstellungen folgten, bis das Fest in den frühen Morgenstunden sein Ende erreichte.

Wiesenbrand im Antwerpener Hafen.



Das Hafengebiet von Antwerpen, das schon verschiedentlich, so zuletzt im Jahre 1907, der Schmelzschmelzer Brandstiftungen war, ist wiederum von einer ungeheuren Feuersbrunst heimgelugt worden. Am Abend des 12. September brach in den südlichen Hoflagern im nördlichen Teile des Hafens ein Feuer aus, das der flammend sich sehr rasch ausbreitete und in ungestümmter Schnelligkeit weiterstrug. In kurzer Zeit fanden auch die Holzgerüste des benachbarten, im Bau begriffenen neuen Trodenbods in Flammen. Obgleich die Feuerwehr von Antwerpen, Brüssel und Gent von 400 Mann Pionieren im Kampfe gegen das feurige Element unterstützt wurden, gelang es nicht, diesem Einbruch zu tun. Der große Holzstapel wurde auch ein Raub der Flammen. Der Schaden wird auf mindestens 15 Millionen Frank geschätzt.

Wiederholte.

Der älteste und der jüngste der vier Brüder haben sich auf dem Festen von Antwerpen. noch gelegentlich. Der älteste und der jüngste der vier Brüder haben sich auf dem Festen von Antwerpen. noch gelegentlich. Der älteste und der jüngste der vier Brüder haben sich auf dem Festen von Antwerpen. noch gelegentlich.

Wiederholte.

Der älteste und der jüngste der vier Brüder haben sich auf dem Festen von Antwerpen. noch gelegentlich. Der älteste und der jüngste der vier Brüder haben sich auf dem Festen von Antwerpen. noch gelegentlich.

Wiederholte.

Der älteste und der jüngste der vier Brüder haben sich auf dem Festen von Antwerpen. noch gelegentlich. Der älteste und der jüngste der vier Brüder haben sich auf dem Festen von Antwerpen. noch gelegentlich.

land über alles! Am Fuße des Denkmals wurden zahlreiche prächtige Kränze niedergelegt. Das Festspielendendmal ist ein neuzeitliches Werk, abwärts von der bisher üblichen Denkmalart. Es ist, wie schon oben bemerkt, gegliedert von dem Professor Schreyvogel-Karlsruhe und stellt einen lebensgroßen edlen Jüngling dar, dessen Rechte sich auf ein Schwert stützt, während die linke Hand den Stiegen eines Ehrentraha überreicht. Der Schöpfer des Denkmals hat durch sein von der Allgütigkeit leit abweisendes Werk, das einen imponierenden und schmerzlichen Eindruck bei dem Betrachter hervorruft, ein Denkmal geschaffen, das weit und breit nicht seines Gleichen findet und das der Stadt und dem Kreis Moravia zur höchsten Ehre gerechnet und seinen Meister lobt. An

Wiederholte.

Das Hafengebiet von Antwerpen, das schon verschiedentlich, so zuletzt im Jahre 1907, der Schmelzschmelzer Brandstiftungen war, ist wiederum von einer ungeheuren Feuersbrunst heimgelugt worden. Am Abend des 12. September brach in den südlichen Hoflagern im nördlichen Teile des Hafens ein Feuer aus, das der flammend sich sehr rasch ausbreitete und in ungestümmter Schnelligkeit weiterstrug. In kurzer Zeit fanden auch die Holzgerüste des benachbarten, im Bau begriffenen neuen Trodenbods in Flammen. Obgleich die Feuerwehr von Antwerpen, Brüssel und Gent von 400 Mann Pionieren im Kampfe gegen das feurige Element unterstützt wurden, gelang es nicht, diesem Einbruch zu tun. Der große Holzstapel wurde auch ein Raub der Flammen. Der Schaden wird auf mindestens 15 Millionen Frank geschätzt.

Wiederholte.

Der älteste und der jüngste der vier Brüder haben sich auf dem Festen von Antwerpen. noch gelegentlich. Der älteste und der jüngste der vier Brüder haben sich auf dem Festen von Antwerpen. noch gelegentlich.

Wiederholte.

Der älteste und der jüngste der vier Brüder haben sich auf dem Festen von Antwerpen. noch gelegentlich. Der älteste und der jüngste der vier Brüder haben sich auf dem Festen von Antwerpen. noch gelegentlich.

Wiederholte.

Der älteste und der jüngste der vier Brüder haben sich auf dem Festen von Antwerpen. noch gelegentlich. Der älteste und der jüngste der vier Brüder haben sich auf dem Festen von Antwerpen. noch gelegentlich.

Vertical text on the right edge of the page, likely a continuation of the article or a separate column.

Tanz-Lehrinstitut
Jos. Braunagel :: 13 Nowacksanlage 13
 Einzel-Unterricht, Nachmittags- u. Abendkurse
 Zu den beginnenden Kursen erbitte gefällige baldige Anmeldungen.
 NB. Uebernahme auch Tanzstunde nach auswärts. 13362

Institut Volk
 Almenau i. Eßbr. 7546a
 Einl. Führ.-, Prim.-, Abitur.- (Ex).
 Schnell. ficher. Fr. frei.

**L. Züricher Chauffeur-Fach-
 Schule.**
 Bestes, größtes u. leistungsfähigstes Etablissement der Schweiz. Heute jeden Standes werden zu tüchtigen Chauffeuren ausgebildet. Theoretischer u. praktischer Unterricht. Fahrübungen mit Wagen bis zu 40 PS. Prosperte und Bedingungen kostenlos durch die Direktion: **Ed. Walker**, Glarnerstr. 30-34, Zürich N. 4.6882. ¹⁹¹¹
 Stellenvermittlung gratis.

Rheinische Treuhand-Gesellschaft A.G. Mannheim 0 7, 26
 Tel. 7155
 übernimmt Revisionen, Bilanz-Prüfungen, Sanierungen, Liquidationen, Vermögens-Verwaltungen, Testaments-Vollstreckungen, Vermittlung von Gründungen und sonstige Treuhändergeschäfte.
 7438a
 Unbedingte Verschwiegenheit zugesichert.

Luft- u. Sonnenbad Karlsruhe
 am Dammhofs-Weg, südlich des künftigen neuen Hauptbahnhofes.
 Täglich geöffnet von halb 7 Uhr vorm. bis Eintritt der Dunkelheit.
 Tageskarten für Erwachsene 30 Pfg. (5 Bäder: 1 Mk.)
 Kinderkarten 10 Pfg. Abonnements billiger. 6141*

Jede Zigarre ein Gedicht.



„Diosa“ Nr. 160 ist das Beste was Ihnen in dieser Preislage geboten werden kann.
 10 Stück 1.20 Mk. Kistchen (50 Stück) 5.70 Mk.
Paul Riegel, Karlsruhe, Karl-Friedrichstrasse 20-71 Fernruf 771.

Erziehungsheim Schloss Hemsbach
 a. d. Bergstr. (Baden). Bahnstation der Linie Heidelberg-Frankfurt. 6947a*
 2 St. von Karlsruhe.
Höher. Reformschule m. Internat f. Knaben und Mädchen.
 Lernen durch Erfahrung. Erziehung durch Beispiel. Liebevoller Pflege. Individuelle Behandlg. Gründlich. wissenschaftlicher Unterricht. Praktische Tätigkeit in Laboratorium, Werkstatt, Garten, Wald, Feld, Küche und Haus. Kunst und Musik. Vorbereitung zum Einjährigen und Abiturium.
 Dir. F. Bierau u. Frau.

+ Beinkranke +
 welche an Krampfadern, offenen Wunden, geschw. Füßen, nassen und trockenen Pusteln sowie anderen Hautkrankheiten leiden, behandelt nach best bewährter Methode

Frau Buck, Durlach,
 Moltkestraße Nr. 5.
 Sprechstunden v. 9-11 u. 3-5 Uhr;
 Sonntag von 9-11 Uhr. 8.3

Stadt. subv. unter Staatsaufsicht stehende
Höhere Handelsschule Landau (Pfalz).
 I. Handelsrealschule für Schüler von 11-20 Jahren. 1909/10 = 23 Einjährige.
 II. Halbjähr. Handelsschule zur kaufm. Ausbildung für junge Leute von 16-30 Jahren.
 Schul- u. Pensionatsräume in imposanten Neubauten. Gewissenhafte Beaufsichtigung; anerkannt gute Verpflegung. Ausführliche Prospekte versendet **Direktor A. Herr.**
 Neuarbahn 11. Oktbr. 1911.

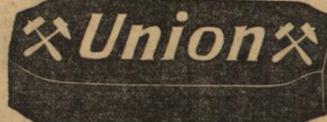
Karlsruher Leiternfabrik H. Raible,
 Bismarckstrasse 33, empfiehlt in jeder Größe Haushaltungs- u. Geschäftsleitern, Obstabnehm-Leitern, Schiebleitern, Mastleitern u. Miv. Mastleitern i. best. Ausfüh.

TURBINEN
 für alle Gefälle und Wassermengen :: Grösste Leistungsfähigkeit 350a.19.18
Escher Wyss & Cie., Ravensburg (Württbg.).
 In den Fabriken der Firma in Zürich und Ravensburg bis jetzt 4670 Turbinen mit zusammen 1650000 PS ausgeführt, mehr als irgend eine andere Turbinenfabrik, für Gefälle von 0,6 m bis 930 m
 Gründung der Fabrik in Zürich 1805. in Ravensburg (Württbg.) 1857.
 Anfragen aus Baden u. Elß sind zu richten an das Ingenieurbureau der H. G. Escher Wyss & Cie., Freiburg i. S., Schwimmbadstr. 42.

Spöhrsche im württ. Schwarzwald.
Höhere Handelsschule Galw
 Pensionat. Institut I. Ranges für Handelswissenschaften. Sechsmonatliche Fachkurse. Akademischer, Praktik. Übungskontor. Sechsklassige Realschule, Vorber. für das Einj.-Examen. Ausländerkurs. - Neuerbaute Waldschule. Gegründet 1876. - Bitte genaue Adresse. 1561a.15.10
 Prospekte durch **Direktor Weber.**
 Neuaufnahme 9. Oktober 1911.

Sehr beachtenswert!
 Ein hiesiges Möbelhaus liefert an Beamte und Private Möbel, Betten und Polsterwaren, sowie ganze Einrichtungen in allen Preislagen

Achten Sie beim Einkauf der Briketts auf die Marke



denn nur das sind die wirklich bestbewährten 638a
Rheinischen Braunkohlen-Briketts
 erhältlich zu Mk. 1.10 per Ztr. franko Keller mit 5% Rabatt bei Barzahlung.
 Ab Lager Rheinhafen und in Waggonladungen billiger.

H. Mülberger
 Rheinisches Kohlen- und Brikett-Geschäft
 en gros - en detail
 Telephon 250. - Kontor: Amalienstr. 25 (Ecke Waldstr.)

Gegr. 1862 50jähr. Bestehen 1912
 Unsere ehemaligen Schüler werden um Aufgabe ihrer Adresse behufs Einladung z. 50jähr. Jubiläum gebet.

Höhere Handelsschule Kirchheim-Teck
 Pensionat
 Halbjähr. Handelskurse A und B für junge Kaufmännischen, gewerblichen und landwirtschaftl. Kreise, auch vorbereitend zum Abitur. Unterricht - praktisch. Handarbeiten, Körperpflege - Übungen zu gräßlicher Haltung - Tanzstunden mit entzückend. Unterricht zu gesellschaftl. Verkehr.
 Preis pr. 1/2 Jahr für Pension 250 Mk. Lehrtunden pr. Monat 30 Mk. Näheres Prospekt. Bitte schriftl. Empf. von Eltern. 7364a.11.8

Handelsrealschule für Schüler v. 12-20 Jahren mit gleichzeitiger Vorbereitung auf das nied. Post-Telegr. u. Eisenb.-Examen.
Handelsoberklasse Bildung in allen kaufmänn. Fächern und Sprachen; abgekürzte Lehrzeit.
Ausländer-Vorbereitung Einjähr.-Examen.
 Kurse, Klassen für das gediegene, umfassende Auswärtshandelsstudium, anerk. gute Verpfleg., Praktisches Übungskontor.
 Ausführl. Prospekte versendet **Direktor Aheimer.**
 Nächste Aufnahme 8. Oktober 1911.

auf Ratenzahlung
 ohne Preisauflschlag des wirklichen Kassa-Preises, auch ohne Anzahlung.
 Streng diskret.
 Offerten unter Chiffre 18787 an die Exped. der „Bad. Presse“. 12.3

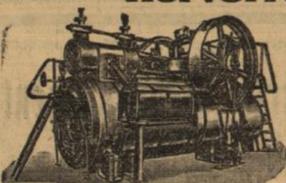
Diwans zu verkaufen!
 Kronenstr. 10, im Hofe links werden eine Partie neue Diwans aus Blüsch Leder, Manisheiter, zu jedem annehmbaren Gebote verkauft. 14106*

Töchterpensionat Villa Elisa
 Stuttgart, Azenbergstrasse 29.
 Neuanmeldungen für 1. Okt. erbeten. Spezialfach: Feine Umgangsformen praktisch gelehrt u. geübt - gute Umgangsprache zu gewandtem Verkehr - Briefstil und and. Lehrfächer. Sprachen - vorzügl. Musikunterricht - praktisch. Handarbeiten, Körperpflege - Übungen zu gräßlicher Haltung - Tanzstunden mit entzückend. Unterricht zu gesellschaftl. Verkehr.
 Preis pr. 1/2 Jahr für Pension 250 Mk. Lehrtunden pr. Monat 30 Mk. Näheres Prospekt. Bitte schriftl. Empf. von Eltern. 7364a.11.8

Wein-Einkauf im Elsass
 Heiligenstein, Barr u. Umgebung. 1911er Ernte in vorzüglicher Qualität direkt beim Produzenten in Weiss- u. Rotweinen, sowie Edelgewürzen (Kleiner) vermittelt gewissenhaft und bestens 7618a.8.4
A. Allmendinger, Heiligenstein (Weinkommissionär), (H. G. H. Stat. Barr.)

Zimmertüren samt Zubehör
Hausüren, Glasabschlüsse u.
 12474 billigt bei 10.6
Billing & Zoller A.G.
 für Bau u. Kunstschlerei
 Karlsruhe i. S.

Maschinenfabrik BADENIA Weinheim i. B.
 vorm. Wm. PLAZZ & SÖHNE, A.-G.
 Hervorragende Neuheit
 Patent-Heissdampf-Gleichstrom-Lokomobilen
 mit Ventilsteuerung.
 Bauart Professor Stumpf bis 600 PS.
 Satt- und Heissdampf-Lokomobilen, fahrbar und stationär. 1296a
 Kataloge und Kostenanschläge gratis.



Brennholz - Säge und Spaltmaschine
 neuestes Modell.
 Bedeutende Zeit- und Geldersparnis.
 Einfachste Bedienung.
 Grösste Haltbarkeit.
 Ueberhaupt bestes System.
 Auch vorzüglich zum Antrieb von Dreschmaschinen etc.
Pfuger & Steinert, Esslingen am Neckar.

1911er Wein
 Zum Einkauf und Bezorgung hiesiger Weine, sowie Umgebung empfehlt sich
 Georg Fuchs, Rüstermeister, Rippenheim.
Pfälzer
 Frühwiedeln p. Str. Mk. 7.50
 Frühkartoffel „ „ 3.80 (Stäffertrone)
 Speisekartoffel „ „ 4.50
 Ia. Weiskraut „ „ 7.50
 bei Waggonladung nach Liebereinfahrt. Knoblauch, neuen, per Str. 21. 18.-, offeriert 802a*

Seifix
 Dr. Thompsons selbsttätiges Bleichmittel
 gibt durch einmaliges Kochen blendend weisse Wäsche
 Preis 15 Pfg.

Sparkochherde
 um damit zu kochen, äußerst billig. Herdapparaturen low. neue Herdplatten und Wasserfächer werden billig berechnet. 13808.10.8
 Leop. Meck, Douglasstr. 22.

Junge Mütter
 die nicht selbst stillen können oder ihr Kind abgewöhnen wollen, verwenden zu besten Ernährung am vorteilhaftest, die trinfert. sterilisierte Säuglings-Milch, hergestellt nach Prof. Gärtner, unter ständiger Kontrolle des approb. Nahrungsmittel-Chemikers Dr. G. Mangler von der Karlsruher Milchsterilisier-Anstalt vorm. Dr. Sander. Borholstr. 48. Teleph. 632.
 Sämtliche anderen Fabrikate wie: Holl. Säuglingsnahrung, Diabetikermilch, Kefir, Joghurt, Allgöw-Milchwein, werd. ebenfalls von einwandfreier Beschaffenheit geliefert.
 Niederlagen: 12629* Internationale Apotheke Karlsruhe u. Friedrich-Apotheke Baden-Baden. Prompter Versand nach ausw.

Schwarzwälder Rauchwaren
 Ein großes Quantum prima Schinken zum Robben, per 30 Pfd. 1.20, können von 8 u. 12 Pfd. per Nachnahme abgegeben werden, sowie ein großes Quantum prima Schwarzwälder Speck. Für nur reime Ware wird garantiert. Auch können gegen 2000 Renter prima Gebärschinken abgegeben werden zu soliden Preisen. 8022a.2.2
Adolf Hauser, Gasthaus z. Adler, Hausen vor Wald (Schwarzwald).

Zum Einmachen Ia. Weinessig
 bet 1 Liter . 30 Pfg.) pro Liter
 bet 5 Liter . 25 Pfg.)
 empfiehlt 18087.6.6
Drogerie Straus, Mühlburg, Hardtstraße 21. Telephon 2242.

Zurückgesetzt 18856.8.5
Schmiede-Verkauf
 Verkauf oder verpachtete meine gutgehende Ofen- u. Wagen-Schmiede.
Jakob Born, Durlach, Mühlstraße 6. 822425

Auto Reifen, prima neue, wegen Lageraufgabe billig abaug. 12629*
J. Hevenderl, Düsseldorf.

Kleines, kräftiges Mädchen zum 1. Sept. oder 1. Okt. gesucht. 328833.33 Mathystr. 4, 4. St.

Suche zum 1. Oktober ein ordentliches, tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit bei hohem Lohne. 14240.2.1 Frau Kaufm., Herrenstr. 30, 3. St.

Mädchen mit guten Empfehlungen, welches für bürgertliche Küche und alle Hausarbeit verrichtet, bei gutem Lohn zum 1. Oktober gesucht. 229004.2.1 Eisenstr. 33, 2. St.

Mädchen mit guten Empfehlungen, welches für bürgertliche Küche und alle Hausarbeit verrichtet, bei gutem Lohn zum 1. Oktober gesucht. 229004.2.1 Eisenstr. 33, 2. St.

Kräftiges Mädchen oder alleinstehende Frau zum Spülen gesucht. Lohn 45 monatlich. A. Kurz, Getreiderauih 31, Forstheim. 8087a

Gesucht nach auswärts ein braves, reines Mädchen das etwas kochen kann. 229123.2.1 Zu erfragen, Dersstr. 5, 3. St.

Junges, braves Mädchen vom Lande, das sich keiner Arbeit scheut, etwas nähen und kochen kann, wird zu einzelner Dame für sofort oder 1. Oktober gesucht. Gartenstraße 21, part. 228983

Wegen Erkrankung des Mädchens wird sofort eine tüchtige Aushilfe gesucht. 229084.2.2 Adlerstraße 3, 1. Treppe hoch.

Auf 1. Oktober wird ein tücht. Mädchen, das in allen Hausarb. gut erfahren ist, gesucht. 229086 Durlacher-Allee 14, 1. Stod.

Sofort oder auf 1. Oktober fleißiges Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, für alle häusl. Arb. gesucht. Näheres Brahmstr. 27, II., Mühlburg. 229085

Tüchtiges, braves Mädchen, das selbst gut bürgertlich kochen kann, die häusl. Arbeiten pünktlich besorgt u. gute Zeugnisse besitzt, wird nach Westb. u. Ostb. auf 1. Oktober gesucht. Näheres zu erfragen Weststr. 56, part. 229087

Keim. Mädchen, welches bürgertlich kochen kann u. schon in einem besseren Hause war, auf 1. Oktober gesucht. Vorstr. Kaiserstr. 163, II. von 2-6 Uhr. 229088

Auf 1. Oktober ein fleißiges Mädchen, welches nicht unbedingt erforderlich, gesucht. Lohn und Wohnung auf Schriftl. Anerb. zu richten an Frau Oberollbermalter Kästl, Waghäusel. 229089

Gesucht zum 1. Okt. zu kinderl. Ehepaar ein durchaus braves, II. Mädchen, am liebsten vom Lande. 229048 Kriegstraße 147, II.

Ein kräftiges, gesundes Mädchen wird für sofort od. 1. Okt. gesucht. Näheres Gabelbergstr. 19, I. St. bei der Weinbrennerstr. 229090

Ein junges, fleißiges Mädchen wird für häusliche Arbeiten für den Tag über gesucht. 229140 Waldstraße 28, II.

Ein anständ. Mädchen, welches gut bürgertlich kochen kann und Hausarbeit verrichtet, wird zu II. Familie gesucht. 229141 Dörfstr. 6, III. Stod.

Jung. Mädchen zu II. Familie sofort gesucht. Kochen nicht erforderlich. Näheres 229108 Vorstraße 28, part. 229108

Gesucht auf 1. Okt. ein einfaches, tüchtiges Mädchen zu II. Fam. für Hausarbeit. 229143 Strichstr. 111, II. Stod.

Gesucht auf 1. Okt. tüchtiges, gebildetes Mädchen für sämtliche häusliche Hausarbeit in dauernde Stellung. 229146 Gebehrstr. 13, III.

Gesucht auf 1. Okt. ein williges, zuverlässiges Mädchen für alle Hausarbeit. 229182 Birnenstr. 9, 3. St.

Tüchtiges Dienstmädchen für 1. Oktober gesucht. Zu erfragen Kaiserstr. 233 im Suttladen. 229181

Nach Frankreich suche ich wohlgezogene Mädchen i. garant. i. h. Häuser. Frau Maria Hoffmann, Stutgart. 227855

Gewerdmäßige Stellenvermittlerin für Frankreich. (Reg. 1863).

Aushilfe zum Reinigen von Büro u. Wohnung sofort gesucht. Offerten an Rechtsanwalt Dr. Heisinger, Kaiserstr. 105, II. 14250

Anabhängige Buchfrau sofort. 229114 Gartenstraße 56, II.

Sauberes, unabhängiges Mädchen oder Frau für alle vorkommenden häuslichen Arbeiten für nachmittags gesucht. Frau Schmitt, Strichstr. 43.

Eine unabhäng. Frau od. Mädchen wird für häusliche Arbeiten tagsüber gesucht. 229083.2.2 Adlerstraße 3, 1. Treppe hoch.

Schulentlassenes Mädchen wird von kleiner Familie für einige Stunden im Tag gesucht. 229110 Dörfstr. 3, 3. St., rechts.

Mädchen, die das Kleidermachen erlernen wollen, können sofort eintreten. Außerdem findet eine jüngere Arbeiterin bei mir Beschäftigung. A. Walter, Scheffelstr. 35, IV.

Bügeln können Mädchen gründlich erlernen und nach der Lehrzeit zu Beruf tätig sein. 11668 Dampfwaaschmanufaktur Schorpp, Westendstraße 20

Modes! Tüchtige Putzarbeiterin, die flott arbeitet, bei freier Station gesucht. Off. mit Anspr. zu richten an Frau Martha Esswein, Modes Pforzheim, Scheuerstr. 13.

Stellen-Gesuche Kaufmann, durchaus zuverlässig, würde für einige Wochen Aushilfe als Buchhalter oder als Revisor für übernehmene oder fällige Hausarbeit anfragen. Off. an die Expedition der „Bad. Presse“.

Junger Mann, Abiturient, 24 J., bezieht im Bankfach ab, seit 1/2 Jahr u. gegenw. noch im Auslande, gut in franz. Sprache, kenntn. des Engl. mit besten Empfehl. sucht per 1. Okt. oder früher Stellung auf kaufm. Bureau in Karlsruhe oder Nähe. Off. an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. 229069 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 229069

Junger, kautionsfähiger Herr mit guter Schulbildung sucht Stellung. Off. unt. Nr. 228931 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 229069

Reisender der Wein- u. Nigarrenbranche mit mehr. Erf. u. g. eingef. Tour i. Britan. sucht, geht auf die Ref. pr. 1. Okt. die Vertretung einer leistungsfäh. Firma. Offerten unt. Nr. 228850 an die Expedition der „Badischen Presse“ erb. 229069

R. Köhler, Zimmer-, Alleinmädchen durch Frau Elisabeth Reiber, generdmäßige Stellenvermittlerin Kreuzstr. 9, II., Ede Kaiserstr. 229116

U.S. Pflegerin, geübte, sucht hier od. auswärts Stelle. Näh. durch Frau Urban Schmitt, Witwe, Erbprinzenstraße 27, Eting. Bürgerstraße, generdmäßige 229161 Stellenvermittlerin.

Haushälterin. Vetteres, geübtes Mädchen sucht Stelle zur selbständigen Führung eines Haushalts bei älter. Herrn oder Dame. Offerten unter Nr. 229096 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 229096

Gaushälterin sucht per sofort Stelle zu älterem Herrn od. älter. Dame. Gute Zeugn. stehen zu Diensten. Näheres 229144 in der Annoncen-Zeitung.

Fräulein angenehme Erscheinung, sucht bis 1. Januar 1912 evtl. früher Stellung als Stütze in feiner Privat-Gaushalt, evtl. als Geschäftsführerin bei allein-stehender Dame. Offerten erbeten unter A. M. 333, Hauptpostlagernd Wiesbaden. 228891

Besseres Mädchen sucht Stelle als Stütze zu zwei Personen oder zu kinder auf 1. Okt. Offert. unt. 229079 an d. Exp. d. „Bad. Presse“. 229079

Fräulein aus guter Familie, welches nähen u. bügeln kann, sucht Stelle zu größeren Kindern oder als Stütze der Hausfrau, wo es das Kochen erlernen 1. auf 1. Okt. Off. u. Nr. 229109 a. d. Exp. d. „Bad. Presse“.

Zu weiteren Ausbildung in feinerem Haushalt, Küche und gesellschaftl. Verkehrsformen wünsche ich für meine Tochter, 19 Jahre alt, mit guter Schulbildung, im Nähen und Bügeln bewandert, Aufnahme in gutem Hause mit engem Familienanschluss in größerer Stadt. Vergütung nach Vereinbarung. Off. an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 229106

Einfaches Mädchen, das bürgertlich kochen u. j. Hausarbeit verrichten kann, sucht sofort Stellung. 229106 Offert. Kapellenstr. 24, part. erb.

Junges Mädchen, d. nähen, bügeln u. Zimmerarbeit verrichtet, sucht i. gut. Hause Stelle mit Gelegenheit a. Kochen a. erlernen. Offerten unter Nr. 229098 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Vermietungen Das Wirtschaftsanwesen „Zur Rose“ in Hagenbach (Rheimpfalz) ist Familienverhältnissen halber der sofort zu vermieten evtl. zu verkaufen. Genanntes Anwesen mit großen Oekonomiegebäuden ist in guter Lage und wird schon seit Jahren der Ausfuhr von Wein, Bier und Branntwein mit gutem Erfolg betrieben. Schöne Fremdenzimmer mit Angestellten- und elektrischer Beleuchtung sind vorhanden; auch kann mit geringen Kosten eine Metzgerei eingerichtet werden. 7767a.3.3 Näheres ist zu erfragen bei der Wirtschaftsanwesen Ferdinand Wiebel Witwe in Hagenbach.

Fabrik und Magazine in Mitte der Stadt Durlach Mühlstr. zu vermieten oder zu verpachten. Näheres unter Nr. 14060 an erfragen in der Exped. der „Bad. Presse“.

Kriegstraße 24, 2. u. 1. dem Hauptbahnhof gegenüber, sind zwei modern umgebaute Läden per 1. Dez. zu vermieten und zwar: 1 Laden, ca. 40 qm groß, mit 2 Schaufenstern und antoh. Wohnung, Keller, Mansarde u. 1 Laden, ca. 30 qm groß, mit 1 Schaufenster, Mansarde und Keller. Etwaige Wünsche können nach dem Umbau berücksichtigt werden. Näheres Kriegstr. 24, 2 Treppen.

Moderne Laden, in bester Geschäftslage Bruchfals, ist per 1. 10. 11 mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Auch ist eine gut gefahrene Registrierkasse billig abzugeben. Zu erfragen bei W. Hoffmeister, Agentur d. „Bad. Presse“ Bruchfals.

Friedrichsplatz 11 ist ein Laden mit 2 Schaufenstern nebst groß. Kontor zu vermieten. Die Lokalitäten eignen sich besond. für Bureauzwecke. Näheres bei Ludwig Weill, Friedrichsplatz 11.

Photogr. Atelier in einer mittelbädischen Stadt mit großer Garnison auf 6 Jahre fest zu vermieten. Anfragen an die Expedition der „Bad. Presse“ unt. Nr. 14175.

Große und kleine Geschäftsräume im Seitenbau Kaiserstraße 61, als bald zu vermieten. 6896a Näheres nebenan im Papierladen.

Zwei schöne Büroräume, 1. Stod, in allerneuester Nähe des Hauptbahnhofes sind per sofort zu vermieten. Anfragen a. d. Exp. der „Bad. Presse“ unt. Nr. 228406.

Lagerplatz. Degenfeldstraße 11 ca. 700 qm groß, eingetragener Lagerplatz per sofort zu vermieten. Näh. Waldhornstr. 14, im Kontor. 14107.5.3

Edle geräumige Werkstätte Kaiserstraße 75, für jeden Zweck sehr geeignet, per sofort oder später billig zu vermieten. Näheres bei J. Eitlinger & Wornser, Dersstr. 79. 22810

Auf sofort oder später ist in dem Hause Bärenstr. 84 der 2. Stod, bestehend aus 10 Zimmern u. Nebenräumen, sowie Zubehör zu billigem Preise zu vermieten. Die Wohnung, die hell u. geräumig ist, würde sich auch zu Bureau eignen. Näheres ist im Hause parterre zu erfahren. 229118

Wohnung, 7-8 Zimmer, billig zu vermieten. Zu erfragen Montag 7/11. 11 Dersstr. 15, 3. Stod. Wird auch geteilt, 5 und 3 Zimmer, abgegeben. 2439

5 Zimmerwohnung nächst dem Mühlburgertor in gutem Hause, mit Erker, Zubeh. reichem Zubehör. Zu erfragen Vestingstraße Nr. 1, part. 14111.5.2

Adlerstraße 2, 2 Treppen hoch, nächst dem Schloßplatz, ist per 1. Oktober d. 23. eine hübsche 5 Zimmerwohnung nebst Zubeh. zu vermieten. Näheres zu erfragen Schloßplatz 7, part. 18977.10.6

Strichstraße 91 haben wir die herrschaftlich ausgestattete Parterrewohnung, bestehend aus fünf schönen Zimmern, Küche, Bad, ca. 35 qm großer Terrasse, nebst reichlichem Zubehör, auf 1. Oktober zu vermieten. Einzuleihen von 11-1 und 3-5 Uhr. Näheres Strichstraße 91 im Kontor. 12575

Edle 5 Zimmer-Wohnung, 2. Stod, megalogisch auf 1. Okt. oder später preiswert zu verm. Näh. Körnerstr. 11, III. 228064

Schöne 5 Zimmerwohnung nebst Zubeh. ist auf folgende Näppurstr. 20 zu vermieten. Näheres bei Wiedner. Telefon 823. 14252.5.1

Erbprinzenstraße 24, 4. St. 1-Zimmer samt Zubeh., per 1. Oktober oder später, zu verm. d. Selbst. Büro parterre. 13664

4 und 3 Zimmer-Wohnungen mit Gartenanteil, schön geräumig, auf 1. Oktober zu vermieten. 12830 Zu erfr. Weihenstr. 25, IV.

4-Zimmer-Wohnung mit Gartenanteil, schön geräumig, auf 1. Oktober zu vermieten. 12830 Zu erfr. Weihenstr. 25, IV.

Sundbühlstr. 17 ist eine schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Erker u. Veranda per sofort oder später zu vermieten. 10651

Geschäftshaus in Pforzheim i. B. In der westlichen Karl-Friedrichstraße, allerbeste Geschäftslage, zwischen Markt- und Leopoldplatz, habe in meinem an drei Straßen liegenden Gebäude per 1. Juli 1912 noch zu vermieten:

- 1 Laden, 11 Mr. tief, 5 Mr. Front mit Sou terrain,
1 Laden, 11 Mr. Front, 5 Mr. tief, mit 5 Schaufenstern,
Entresol, 32 Mr. Front, 11 Mr. tief, mit 10 Schaufenstern,
1 Wohnung von 6 Zimmern, Badzimmer und allen Zutaten (auch für Bureau geeignet).

Die Räume eignen sich für vorzüglichen, verkehrsreichen Lage wegen für jedes Geschäft. Die Läden können auch mit dem Entresol zusammen vermietet, und besondere Wünsche jetzt noch berücksichtigt werden.

Der Platz Pforzheim ist weitbekannt durch seine Industrie, hauptsächlich in Goldwaren, in wohl-lehender Branche allein von ca. 700 Fabrikanten, nahezu 85 000 Arbeiter beschäftigt werden.

Pforzheim ist in starker Entwicklung begriffen und haben infolgedessen sämtliche Geschäfte große Umsätze und guten Verdienst.

C. Lehmann, Bauunternehmer, Durlacherstraße 2.

In solid gebautes, gut Weimbrennerstr. 38 geräumige ausgetrocknetem Neubau

4 Zimmer-Wohnungen mit Bad, großer Mansarde, Balkon u. Loggia, per 1. Oktober im Preise v. 750-800 M. zu vermieten. Eventl. Wünsche bezügl. Tapete u. Anstrich können noch berücksichtigt werden. Näheres bei C. Dietsche, Amalienstraße 29, Laden.

Schöne Wohnung von 7 Zimmern, Badzimmer, Balkon, Küche usw., eine Treppe hoch, Leopoldstraße 36, ist sofort oder später zu vermieten. Preis RM 1500.-, Einzuleihen von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags. Näheres bei F. Wilhelm Voering, Ritterstraße. 13959.10.2

Schöne 4 Zimmerwohnung auf 1. September bezw. Oktober zu vermieten. Näheres Gartenstraße 8, Querbau, 1. Stod. 11391

Eine hübsche, freundl. 4 Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, ab 1. Nov. oder später billig zu vermieten. Zu erfr. 229090 Bismilstr. 1, IV. r. (Ede Kaiserstraße)

4 u. 3 Zimmerwohnung mit allem Zubeh. sowie eine Mansardenwohnung, 1 Zimmer u. Küche sogl. od. 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen Mühlburg, Weihenstraße 1, 2. Stod, rechts. 228468

Schöne Dreizimmerwohnung ist parterre 26 weggeschliffen auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen III. St., rechts. 229067

3-Zimmerwohnung Sophienstraße 126, 6. Stod, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst, Eiladen oder Hauptstr. 9, II. 11654

Schöne Wohnungen, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubeh., sind zum 1. Oktober zu vermieten. Näh. Weihenstr. 7, Hinterhaus. 10882

Zu vermieten. Infolge Vererbung ist in meinem Hause, Rheinstraße 106, auf 1. Okt. eine schöne 3 Zimmerwohnung mit oder ohne Mansarde zu vermieten. Näheres Rheinstr. 21. 14061.3.3

3 Zimmerwohnung Hauptstr. 22 im Hinterhaus zum Preise von 850 M. auf 1. Oktober zu vermieten. 13809 Näh. bei im Vorderhaus, 2. St.

Marienstraße 11 ist eine freundliche Mansarden-Wohnung, besteh. aus 2 Zimmern und Zubeh., an ruhige Leute auf 1. Oktober zu vermieten. 14269

Luisenstraße 48 ist eine Wohnung von 1 Zimmer, 1 Küche und Keller an II. ruhige Familie per 1. Oktober zu verm. Näh. daselbst Seitenbau III. St., links, od. Vorstr. 11, I. 228911

Mansardenwohn., 1 Zimmer u. Küche auf 1. Okt. zu verm. Näh. 22882.2.2 Schögenstr. 34, part.

Ein Zimmer mit Küche ist an 2 bis 3 Personen per 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen Kronenstr. 51, im Laden. 22832.2.2

Amalienstr. 49 ist auf 1. Okt. eine 3-Zimmerwohnung, 2 Mani., 1 Keller nebst Küche zu verm. Näh. im Vorderladen. 13139

Angartenstr. 30 ist eine Mansardenwohnung v. 2 Zimmern samt Zubeh. auf Oktober zu verm. Näheres parterre. 229038

Waldstraße 30 (in Herrschaftshaus) 4. Stod, ist 3 Zimmerwohnung, Küche, Balkon, Veranda auf 1. Okt. zu vermieten. 228732

Näheres Marienstr. 70, 2. St. Fernhartstraße 8 ist eine schöne große Zweizimmerwohnung nebst Zubeh. auf 1. Okt. an ruhige Leute zu vermieten. Näheres beim Eigentümer 4. St. 229059

Draisstraße 21, Ede Vorstr., ist eine ich. Mansarden-Wohnung, besteh. aus 3 gr. Zimmern nebst Küche auf 1. Okt. zu verm. 229118

Durlacher-Allee 8, Wohnung, ein Zimm., Küche m. Sub. a. I. O. H., a. verm. Näh. 22855. II. 229138

Durlacherstraße 57, Mansarden-Wohnung von 1 Zimmer, Küche, für eine II. Fam. auf 1. Okt. zu verm. Näh. daselbst. 228925

Eisenbahnstraße 18 ist eine Dreizimmerwohnung in 3. Stod auf 1. Oktober zu vermieten. 228299 Näheres daselbst im 3. Stod.

Durlach. Schöne 3 Zimmerwohnung mit Balkon und Mansarde nebst Zubeh., in freier Lage, ohne bis-abis, auf 1. Oktober oder früher zu vermieten. 228149 Gröbingerstr. Nr. 44, 1. Stod.

Wohn- und Schlafzimmer mit 1 oder 2 Betten (evtl. auch einzeln) mit guter Pension zu vermieten. Näheres Leopoldstraße Nr. 15, 2 Treppen. 229167.3.1

Wohn- u. Schlafzimmer gut möbliert, in guter Lage und ruhigen Gaushalt zu vermieten. Marktstraße 48, 2 Trepp. 228983

Edle Mitte der Bismarckstraße gelegen, ist in ruhigem Hause ein gut möbliertes Zimmer abzugeben. Näheres unter Nr. 228793 in der Expedition der „Bad. Presse“ anfragen.

Freundl. möbl. Zimmer zu vermieten. Schögenstr. 3. 229104

Zwei gut möbl. Zimmer sind mit Pension gleich bill. a. verm. Waldhornstr. 28a, IV. St., nächst der Kaiserstraße. 229112

Besserer Herr findet ein gemütliches Heim in schöner freier Lage bei guter Familie. Zu erfragen Waldhornstr. 1, III. Etage. 229068

Ein gut möbl. Zimmer ist mit Pension auf sof. od. später zu verm. Waldstr. 28, II. 229159

Waldstr. 35 ist ein freundl. möbl. Zimmer mit guter Pension an jüngeren Kaufmann oder solides Fräulein auf 1. Oktober zu vermieten. 228516.3.3

Amalienstraße 17, II. St., ist ein möbl. Zimmer sofort zu verm. Näheres daselbst. 229116

Münsterstraße 4, 2. Stod, links, gut möbl., heizb. Zimmer billig zu vermieten. 229150

Bürklinstraße Nr. 10 ist ein sehr schönes Zimmer in ruh. Hause billig zu vermieten. 228974

Degenfeldstraße 15 III., links, ist ein großes, heizb., unmöbl. Mansardenzimmer per sofort zu verm. 228648

Friedenstraße 15, part., ist großes, schön möbliertes Zimmer mit großem Schreibtisch per 1. Oktober zu vermieten. 229155.2.1

Friedenstraße 23, 2. Stod, ist ein gut möbl. Zimmer per sofort od. später zu vermieten. 228962

Derberstr. 2, 3. Tr., bei der Kaiser-Allee, ist ein schönes, gut möbliertes Zimmer sofort oder später zu vermieten. 228847.8.6

Kronenstr. 6 im 2. Stod. Vorderhaus ist ein schön möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten gleich od. später zu vermieten. 229172

Girichstraße 96 ist ein großes, gut möbl. Zimmer, in schöner, freier Lage (Girichstraße), ein solides Herrn zu vermieten. 228901

Kaiser-Allee 53, 1. Tr., freie Lage, ist gut möbl. Wohn- u. Schlafz. in II. Gaush. auf 1. Okt. a. verm. Näheres daselbst. 228973

Kaiserstraße 71, Seitenb., 3. Stod, links, ist gut möbl. Zimmer zu verm. sof. od. später. 229131

Kaiserstr. 172, 3. Tr., ist ein möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu verm. 228942

Kreuzstr. 10, III. St., ist eine einfache möbl. Mansarde per sof. zu vermieten. Zu erfragen ebenfalls daselbst. 229119

Kreuzstraße 16, 1. Treppe hoch, erhalten 1 oder 2 solide Arbeiter Kost und Wohnung zu billigem Preis. 228753.3.3

Kreuzstraße 20, 3. Stod, einfache Schlafstelle mit guter Kost an ant. Arbeiter sehr bill. auf verm. 229119

Kronenstr. 60, 3. Stod, ist ein gut möbl. Zimmer an best. Fräulein oder Herrn sofort zu verm. 228831

Vestingstraße 53, II. St., rechts, freundl. möbl. Zimmer sofort od. 1. Oktober zu verm. 20 M. m. Hofe. 229142

Markgrafenstraße 35, 2. Stod, ist ein sehr möbliertes Zimmer, ohne vis-a-vis, evtl. mit Pension, sofort zu vermieten. 229156

Sophienstraße 16, II., ist ein groß. gut möbl. Zimmer auf 1. Okt. zu vermieten. 229134

Sophienstraße 41, 2 Treppen, ist ein gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit Pension an best. Herrn sofort zu verm. 228769

Waldstraße 29, 1. Treppe, Kolonnen gegenüber, ist gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer, alles neu hergerichtet, an besseren Herrn auf sogl. od. 1. Okt. zu verm. 229013

Derberstraße 5, part., in nächster Nähe der Eitlingerstraße, Wohn- und Schlafzimmer, gut möbliert, zu vermieten. 228579

Derberstraße 71a, möbl. Mansardenzimmer an solid. Arbeiter zu vermieten. 229000

Vorstraße 47, part., in ruhig. Hause sind 2 kleinere, gut möbl. Zimmer mit Schreibtisch und Bücherregal sogl. od. spät. zu vermieten. 228865

Jähringerstr. 63, 5. St., 1 Treppe rechts, ist ein gut möbl. Zimmer, ohne vis-a-vis, mit Aussicht in Garten, zu vermieten. 227642.5.6

Fritzstr. 3, 2. Stod links, elegant möbl. Zimmer an best. Herrn per sofort zu vermieten. 228559.3.3

Fritzstr. 20, 4. Stod. Nähe Markt-Platz, ist ein hübsch möbliertes Zimmer per 1. Oktober zu verm. 229168

Miet-Gesuche. Für 2 Herren wird Nähe des Zehn. Hochschule möbl. Zimmer auf 14 Tage gesucht. Näheres u. Preisang. erbeten. Stewasser, Jena, Krommannstr. 7, II. 8019



Eröffnung der Saison Herbst-Winter 1911.

Frau M. Eisenhardt

∴ Mitglied des ∴
Rabatt-Spar-Vereins.

Kaiserstrasse, Ecke Adlerstrasse

Telephon 3033.

14152

Erstes
Privat-Tanzlehr-Institut
Richard Allegri
Mitglied des Großh. Bad. Hoftheaters ∴ ∴
Lehrer am Großh. Bad. Viktoria-Pensionat.
Gef. Anmeldungen erbeten täglich von 2-5 Uhr. 14049.9.2

Patentanwalt
Dr. S. Hauser, Strassburg i. E.
Hohenlohestr. 22, L. Tel. 1757

Möbelmagazin vereinigter Schreinermeister

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht
Karlsruhe i. S., 31 Amalienstraße 31. Begr. 1883.
Tel. Nr. 114. Eigene Entwürfe. Eigene Fabrikation.
11880. Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer, Salons, Küchen, Einzelmöbel.
Gediegene Ausführung. Eigene Polsterwerkstätte. Beschäftigung ohne Kaufzwang.

Badische Mandels - Lehranstalt

für Schreibkunst, Handelswissenschaften u. Sprachen
für Damen und Herren jeden Standes

Eig. Pension für Auswärtige unter Leitung einer Haushaltungsschwester
KARLSRUHE Lammstr. 8
Ecke Kaiserstraße Bank-Konto: Vereinsbank Telephon Nr. 3121.

Lehrfächer:
Schönschrift, Rund-, Lask- und Zierschrift. 20 verschiedene Schriftarten werden gelehrt.
Buchführung, einfache, doppelte u. amerikanische. Für jeden Geschäftszweig, auf Wunsch separat. Preisgekrönte Lehrmethode.
Maschinenschreiben, nach der 10 Fingermethode auf nur ganz neuen Maschinen.
Stenographie, Stolze Schrey und Gabelberger. Ziel 150 Silben.
Handelskorrespondenz, Durcharbeitung kaufmännischer Briefe aller Art mit Berücksichtigung der Orthographie, Grammatik u. des Stils.
Wachsel- u. Schecklehre, mit Berücksichtigung d. neuen Scheckgesetzes.
Rechnen, händlerisches und kaufmännisches. 18801.3.3
Kontopraxis, Praktische Durcharbeitung aller auf dem Kontor vorkommenden Formulare etc.
Rechtschreibung, Grammatik, Französisch, Englisch, Italienisch, Spanisch
Grammatik, Korrespondenz und Konversation.

Prospekte und Probestunde ohne Verbindlichkeit.
Staatlich geprüfte Lehrer. Akademisch gebildeter Leiter.
Die Beschäftigung unserer grossen musterfülligen Lehranstalt ist jedem Interessenten gestattet. Die Direktion.

Verlangen Sie nur KRONE



Glühstrümpfe
Zu haben in allen einschlägigen Geschäften

Prima Apfelwein
goldklar, liefert in Reifgefässen von 40 Liter an zu 24 Pfg. per Liter.
Reinotten zu 30 Pfg. per Liter.
Kohler & Berger,
Apfelwein-Festerei Buhl i. B.
Süferanten vieler Sanatorien und Hotels. 6620a
30.17

Most- und Weinfässer
mit u. ohne Zürcben, offeriert billigst
M. Niedermayer, Sohn,
Karlsruhe, Kaiser-Allee 27.
Telephon 2218. 14198



Diese große Tasse
feinster Fleischbrühe liefert
Ihnen ein Aufguß heißen
Wassers auf einen
OXO Bouillon-Würfel
der Comp^{ie} **LIEBIG.**



Preis 5 Pfg.
Hauf-Converts mit Firmadruck liefert reich und billig
Zruderei der „Badischen Presse“.

Elektr. Klingelanlagen
und Reparaturen werden auf und billig ausgeführt. Fabrik-Unterhaltung von 3 Pfg. an. 228894.2.2
Karl Bing, Karlstraße 41.

**Tapeten-, Linoleum- und
Linoform-Spezialgeschäft**
Adolf Gerspach
Hirschstr. 28 Tel. 1677.

Beamte, Private etc.
erhalten gegen monatliche
Ratenzahlungen
Damen- und Herrenkonfektion,
Damen- und Herrenstoffe,
Anzüge nach Maß,
Leib- und Bettwäsche etc.
Strenge reell. Distinktion. Rein Abzahlungsgeschäft. Gef. Off. u. Nr. 13256 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Kaufe
fortwährend einzelne Möbel aller Art, sowie ganze Haushaltungen und Ausstattungsgegenstände zu hohen Preisen. 226775.10.6
D. Gutmann, Rudolfstr. 12.

Möbel für Schlaf- und Wohnzimmer zu mässigen Preisen.
Offerten unter Nr. 228819 an die Expedition der „Bad. Presse“ 2.2
Damen bei. Stände sind. frenda bislr. haben. Aufnahme in Holzer a. 2.3.2. gel. Billam. Garten b. alleinst. Gebamne Vorbeck, Nussloch b. Seidelberg.

Wichtigste
Diamant
Fahradwerke
Gebr. Nevoigt
Karlsruhe-Chemnitz
Fahradler

Damen und Herren
verlangen gratis Anleitung zur Schönheits- und Sauberheitsaufbewahrung auf wissenschaftlicher Grundlage von
1887a.10.7
C. Blücher, Leinweg 107.